

Chronik SÄB Altenhammer e.V.

Erstellt von Richard Grundler, Flossenbürg



Vorwort:

Schon seit Bestehen der Menschheit wurden die Jagd und der Fischfang betrieben, weil dies für den Lebensunterhalt notwendig war. Zunächst fischte jeder für sich allein, später in Gruppen und als dann das Land aufgeteilt wurde, entstanden Fischereivereine, Züchter mit Teichanlagen, ja ganze Konzerne, die den Fischfang im großen Stil in Flüssen und auf dem Meere hauptberuflich ausübten. Der Fischfang war lange Zeit nur den Besitzenden, Grundstückseignern und Privilegierten vorbehalten, bis sich einzelne Gruppierungen zu Angelvereinen zusammenschlossen, die die Fischereirechte anpachteten oder kauften. Dies war der Startschuss zur Gründung von Angelvereinen.

In der Oberpfalz wurde erstmals am 07.03.1881 ein Fischereiverein für die Oberpfalz und Regensburg gegründet. Zur Gründungsversammlung waren über 100 Teilnehmer erschienen. Der 1. Vorstand war Herr von Pracher, kgl. Regierungspräsident. Ehrenpräsident war kgl. Hoheit, Herzog Max von Würthemberg. Für den Flossenbürger Fischerverein ist Eduard Forster, kgl. Regierungsrat und Bezirksamtmann urkundlich eingetragen. (s. Amtsblatt "Der Bauernfreund" vom 20. Apr. 1881). Wie es mit diesem Verein weiterging, konnte nicht ermittelt werden.

Am 28.12.1973, wurde in der Gaststätte "Reber" in Hardtheim bei Floss, der "Sportanglerbund Altenhammer" gegründet, benannt nach dem Ortsteil Altenhammer in der Gemeinde Flossenbürg. Dies geschah in Unkenntnis, dass bereits früher ein Fischereiverein in Flossenbürg bestand. Sonst wäre es wohl eine Wiedergründung geworden. Es waren 14 Personen anwesend, die alle dem Verein beitraten.

Diese Gründungsmitglieder waren:

Lehneis Michael, Pöllinger Karl sen., Meißner Wolfgang, Bauer Bruno, Landgraf Max, Welzenbach Josef, Pöllinger Karl jun., Boethe Klaus, Lang Michael, Friedmann Günter, Bauer Veronika, Lehneis Elfriede, Lehneis Herbert und Spierke Walter.

Die 1. Vorstandschaft bildeten:

1. Vorstand:	Lehneis Michael
2. Vorstand:	Pöllinger Karl (sen.)
3. Vorstand:	Welzenbach Josef

1. Schriftführer	Meißner Wolfgang
2. Schriftführer:	Bauer Bruno
Kassier:	Landgraf Max
Fischwart:	Lang Michael

Beisitzer:	Boethe Klaus
	Friedmann Günter
	Welzenbach Josef
	Spierke Walter

Als Satzung wurde beschlossen, sich der Satzung des Fischereiverbandes Opf. anzuschließen. Jeden 1. Samstag im Monat sollte eine Mitgliederversammlung stattfinden. Als wichtigstes Ziel wurde die Hege und Pflege der Fische und des Gewässers festgelegt. Als 1. Fischwasser wurde ein Teich von Friedmann, Lang, Meißner und Welzenbach zur Verfügung gestellt. Folgende Vereinsbeiträge wurden beschlossen:

Aufnahmegebühr		35,00 DM
Jahresmitgliedsbeitrag	Erwachsene	20,00 DM
	Jungfischer	15,00 DM
	Damen	15,00 DM

1974

Diese 1. Vorstandschaft erkannte gleich die Wichtigkeit eines Vereinsgewässers, denn der zur Verfügung gestellte Teich genügte natürlich nicht. Es musste also dringend ein Angelgewässer her.

Die Jahreshauptversammlung des jungen Sportanglerbund Altenhammer (SAB) am 28.01.1974 zählt zu den wichtigen der Gründungszeit. Es gelang der Vorstandschaft unter dem 1. Vorsitzenden Michael Lehneis, ab dem Frühjahr 1974 eine Kiesgrube in Wernberg-Oberköblitz



anzupachten.

Leider musste man im Nachhinein feststellen, dass der Vertrag ein zweiseitiges Schwert war. Der Vertrag galt nämlich nur für die Hälfte des Gewässers. Dazu gehörten noch 1,8 km des "Ehenbaches" und ein kleines Altwasser der Kiesgrube. Die Gewässer wurden mit Beschluss der Vorstandschaft am 28.02.74 zum Angeln freigegeben. Die Jahresgebühr (Lizenzschein) kostete 80,00 DM. Die Versammlung beschloss gleichzeitig, den SAB Altenhammer ins Vereinsregister eintragen zu lassen. Am 16.05.74 wurde die Eintragung notariell vorgenommen und führt seitdem den Zusatz "e.V."

Noch im Jahr 1974 trat man dem Fischereiverband Oberpfalz (FVO) bei.

Eine weitere richtungweisende Maßnahme war es, die Jugendfischerei zu fördern. So wurde schon im Feb. 74 Daniel Nasser als erster Jungfischer in den Verein aufgenommen. Am 04.08.74 von 05.00 bis 11.00 Uhr, veranstaltete, der junge SAB sein **1. Königsangeln** in der Kiesgrube bei Wernberg. Fischerkönig wurde Michael Lang. Den 1. Sachpreis errang Erich Nasser. Die Startgebühr betrug 5,00 DM.

Am 13.09.74 organisierte der SAB eine Busfahrt nach Österreich, die voll ausgebucht war. Als Neubesatz für die Kiesgrube wurden 200 Zandersetzlinge eingebracht. Außerdem wurde eine Königskette angeschafft. Der 1. Preisschafkopf des SAB fand im Gasthof "Goldener Löwe" in Flossenbürg statt, der ein voller Erfolg wurde (15 Tische). Mit der Anmeldung zur Fischerprüfung beim Landratsamt Neustadt/WN am 07.10.74 endeten die Aktivitäten im 1. Vereinsjahr.

1975

Die Jahreshauptversammlung wurde am 17.01.75 im Gasthof "Kapellenberg" in Altenhammer abgehalten. Der Verein zählte hier schon 23 Mitglieder. Die Vorstandschaft wurde in ihren Ämtern bestätigt. (eine Tabelle wird als Anhang gefertigt.). Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

- Das Angeln auf Zander wird für 1975 gesperrt
 - In die Kiesgrube wurden bereits im Spätherbst 360 Karpfen und 2000 Schleien eingesetzt.
 - Der Aalfang wird von 03.00 bis 24.00 Uhr erlaubt.
 - Termine: Anangeln am 04.05.75, - Königsangeln am 20.07.75
 - Die Versammlung beschließt, in Zukunft die Kurse zur Fischerprüfung selbst abzuhalten.
1. und 2. Vorstand (Lehneis und Pöllinger) erklärten sich bereit, die Schulung zu übernehmen. Am 16.08.75 benennt die Vorstandschaft, das Gasthaus "Güntner" in Altenhammer zum neuen Vereinslokal.

Aufgrund von Unannehmlichkeiten wird ein Mitglied vom Verein ausgeschlossen - außerdem wird ein gemeinsames Fischen mit dem Nachbarverein FV Floss nicht durchgeführt.

Fischerkönig 1975 wurde Herbert Lehneis. (s. Anhang).

Das Jahr schloss mit internen Querelen einiger Mitglieder.

1976

Das Jahr 1976 sollte sich als richtungweisend für den SAB Altenhammer erweisen.

In der JHV (Jahreshauptversammlung) am 14.01.76 ergaben sich Änderungen bei den erstmals durchgeführten Neuwahlen. Vorsitzender blieb Michael Lehneis (s. Tabelle im Anhang). Lehneis berichtete von großen finanziellen Schwierigkeiten durch die Pacht und den Besatz. Außerdem schlug er vor, einen Teil des "Zottbaches" anzupachten, was durch Unterpacht möglich sei. Der Ausschuss hätte dem bereits zugestimmt.

In der Ausschusssitzung vom 24.01.76 wird Heinz Ackermann als Gewässerwart beauftragt. Als bleibende Einrichtung wird ein Arbeitsdienst von 4 Std. pro Mitglied mit Lizenz festgelegt; Frauen wurden davon befreit.

Das Königsangeln wurde am 18.07.76 durchgeführt (Gebühr 6,00 DM). Anschließend fand ein Gartenfest mit Siegerehrung und Proklamation des neuen Königs statt.

Fischerkönig wurde Heinz Ackermann.

Die ersten Schlitzfischer (Fischereischein ohne Prüfung) erscheinen.

Über die Gemeinde Wernberg wird versucht, die Kiesgrube mit einem Damm abzuteilen - was nicht gelingt.

Der angepachtete Zottbach wird mit Forellen und 1/2 Ztr. Aale besetzt.

Am 03.04.76 beschließt der Ausschuss eine Erhöhung der Lizenzgebühren um 25 DM.

Es zeichnet sich ein unhaltbarer Zustand an der Kiesgrube ab.

Als die Arbeit des 1. Vorsitzenden Lehneis beginnt Früchte zu tragen, verstirbt dieser am 10.08.76 mit 56 Jahren.

Die entstandene Lücke ist groß. Wer soll oder kann sie ausfüllen? Karl Pöllinger legt am offenen Grab einen Kranz nieder und dankt in bewegenden Worten dem Verstorbenen für seine Verdienste um den SAB Altenhammer.

Am 10.09.76 wird Pöllinger in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung mit großer Mehrheit an die Spitze des Vereins gewählt. Die alte Vorstandschaft bleibt bis zur nächsten Neuwahl im Amt. Die Pacht des Zottbaches erwies sich als Flop und wird nicht weiter gepachtet. Außerdem wurde in dieser Versammlung beschlossen, den Herbstbesatz für die Kiesgrube, in Plößberg zu kaufen.

1977

Jahreshauptversammlung am 04.02.77 im Gasthaus Güntner in Altenhammer.

Vorsitzender Karl Pöllinger begrüßt 28 Mitglieder. Nach Bekanntgabe der Tagesordnung bittet er die Versammelten sich zu Ehren des verstorbenen Vorsitzenden Michael Lehneis von den Plätzen zu erheben. Er würdigte noch einmal die Verdienste des Verstorbenen.

Die Neuwahlen bestätigten die alte Vorstandschaft.

Pöllinger nahm zum "Schlitz-Schein" Stellung: Da vom FVO (Fischereiverband Opf.) eine eindeutige Stellungnahme vorliegt, beschließt die Versammlung, Schlitz-Angler nicht in Vereinsgewässern angeln zu lassen.

Das Anangeln soll am 1. Mai und das Königsangeln am 21.06.77 stattfinden.

Jeden 1. Freitag im Monat soll eine Mitgliederversammlung stattfinden.

Fischerkönig 1977 wird Richard Jakob.

Bei einem Arbeitsunfall stirbt am 12.04.77 Herr Johann Kreuzer. Er war seit Gründung Kassen-Revisor und vor allem ein guter Freund. Ein herber Verlust für den Verein. Seine Angelfreunde haben ihm die Letzte Ehre erwiesen.

Es gab aber auch Erfreuliches: Am 04.11.77 kann der 1. Vorsitzende Karl Pöllinger der Versammlung berichten, dass der Mühlweiher in Flossenbürg angepachtet werden konnte. Damit war, wie es die Zukunft zeigen sollte, ein großer "Wurf" gelungen. Durch die Ortsnähe des Gewässers kam es zu großem Mitgliederzuwachs. In der Ausschusssitzung vom 30.12.77 wurde festgelegt, dass für den Mühlweiher keine Tageskarten für Gastangler ausgegeben werden.

1978

Entgegen allen Unkenrufen, die den Vereinen schwere Zeiten voraussagen, zeigten die Mitglieder des SAB Altenhammer e.V., dass das Gegenteil zutreffend ist. Mehr als die Hälfte aller Mitglieder hatte sich, teils bis aus Georgenberg kommend, zur Jahreshauptversammlung im Gasthaus Güntner in Altenhammer eingefunden.

1. Vorsitzender Karl Pöllinger sen. würdigte diese Tatsache in seinen Begrüßungsworten. Dank der guten Zusammenarbeit in der Vorstandschaft und der regen Mitarbeit der Mitglieder, hätte der Verein nicht nur eine positive, sondern eine ausgezeichnete Entwicklung genommen. Im Jahre 1978 hätten 18 Neuzugänge bestätigt, dass der richtige Weg gegangen werde. Er dankte im Besonderen dem Vereinswirt Heinrich Güntner für die Stiftung eines herrlichen Bleikristall-Pokals. Die Vorbereitung auf die Fischerprüfung, die am 04.03.79 stattfindet, liege in den bewährten Händen von Alois Eismann und Bruno Bauer. Die Gemeinschaft des Sportanglerbundes habe sich in vorbildlicher Weise entwickelt. Allein aus dem Raum Georgenberg sind 15 Personen Mitglied beim Sportanglerbund Altenhammer.

Die Jugend, so der Vorsitzende, sei in diesem Verein in besten Händen. Die Eltern der jungen Fischer wüssten dies längst zu schätzen. Was die Jugend betreffe, gelte es, sie einzuführen und durch Übernahme von Ämtern in die Mitverantwortung zu nehmen.

Auf die Fanggründe der verschiedenen Angelgewässer eingehend, bestätigte Pöllinger, dass für die kommende Saison im Mühlweiher für mehr als 1400 DM fangfähige Fische eingesetzt worden seien. Ein besonderes Anliegen nannte der Vorsitzende die Reinhaltung der Fischgewässer. 1979 sollte jeder Sportangler darauf bedacht sein, dass auch die Uferanlagen den Idealvorstellungen entsprechen. Neben verschiedenen Veranstaltungen habe der SAB auch in gesellschaftlicher Hinsicht seinen Beitrag geleistet. Besonders rührig seien die Mitglieder aus dem Raum Georgenberg gewesen, die bei einem Preisschafkopf 400 DM Reinerlös erzielten. Der Preisschafkopf in Altenhammer habe weitere 265,- DM erbracht.

Die Entlastung des Kassiers Bruno Bauer, der einen detaillierten Bericht gab, erfolgte ohne Gegenstimme. Zur weiteren Werbung für den SAB Altenhammer regte Schriftführer Alois Eismann einen Filmabend über Süßwasserfische an.

Es werden wieder mehrere Ereignisse das Vereinsleben bestimmen. So ist ein Anfischen, ein Königsfischen mit Gartenfest und ein Preisfischen vorgesehen. Gleichfalls wird, wie im Vorjahr, je ein Preisschafkopf in Georgenberg und Altenhammer stattfinden.

Mehr als 1 Ztr. Fische betrug der stolze Ertrag des König - und Preisfischens des SAB am 29.07.79 am Mühlweiher. Mit dieser ausgezeichneten Bilanz wurde das Wertungsfischen zu einem Höhepunkt des Fischerjahres. Bester und auch glücklichster Angler des Tages war Anton Hirnet aus Lösselmühle, dem eine Schleie mit 950 Gramm an die Angel ging und er damit Fischerkönig wurde.

Entsprechend den Gepflogenheiten des Vereins wurde die Proklamation des Fischerkönigs mit einem Gartenfest beim Gasthaus Güntner in Altenhammer vorgenommen. Erster Vorsitzender Karl Pöllinger konnte neben einer großen Anzahl von Festbesuchern auch mehrere Gemeinderäte begrüßen. Die freundschaftlichen Banden mit Floß, hatten das Königsfischen zu einem großen Erfolg werden lassen.

Auch der dreimalige Oberpfalzmeister im Angeln, Erich Helgert, hatte mit seiner Teilnahme die Verbundenheit mit den Sportanglern Altenhammer bekundet. Das ausgezeichnete Fangergebnis von mehr als 50 kg Fische sei ein Rekordergebnis in der Vereinsgeschichte. 50 Angler hatten sich am Preis- und Königsfischen beteiligt. Das beste Fangergebnis erreichte Lothar Kandler vom FV Floss mit 5245 Gramm. Ihm folgten Heinz Ackermann mit 3894 Gramm, Josef Pscherer, Josef Haubner und Karl Pöllinger jun. Bei der Proklamation des neuen Fischerkönigs legte der frühere Fischerkönig Erich Nasser, dem neuen Fischerkönig Anton Hirnet unter dem Beifall der Festbesucher die Königskette um.

Erstmals in der Vereinsgeschichte wurde ein **Jugendfischerkönig** gekürt. Reinhold Kreuzer wurde mit einem 450 Gramm-Fang einer Schleie der Titel zuteil. Er erhielt aus der Hand des 1. Vorsitzenden einen Wandteller mit entsprechenden Motiven. Das insgesamt beste Fangergebnis bei der Jugend konnte Michael Helgert erreichen. Ihm folgten Matthias Nasser und Martin Bock. Eine selbstlose Vereinsarbeit seit vielen Jahren leisteten die Fachausbilder im SAB, Alois Eismann und Bruno Bauer. Unter ihrer fachkundigen Leitung konnten in den vergangenen 4 Jahren 70 Nachwuchsfischer die Fischerprüfung ablegen und auch bestehen. Als Dank und Anerkennung überreichte der 1. Vorsitzende Karl Pöllinger beiden ein Kupferbild mit Prägung und dem Vereinsmotiv, die Kurt Piegler, Hobbykünstler seines Faches gefertigt hatte.

120 Forellen waren für die Festbesucher bestimmt. Frisch geräuchert waren sie eine willkommene Delikatesse, die regen Zuspruch fand. Angesichts des großen Erfolges beschloss die Vorstandschaft spontan, weitere 2 Ztr. fangfähige Forellen und 4 Ztr. fangfähige Karpfen als Nachbesatz am Mühlweiher einzusetzen.

Dass die Fischerherzen nicht nur bei den Männern höher schlagen, wenn es auf "großen Fang" geht, wurde einmal mehr bestätigt. Ihre Sympathie brachte Christa Bock als Spenderin eines handgeschliffenen Wanderpokals aus Bleikristall zum Ausdruck. Dieser Pokal, der kunstvolle Motive in dunkelrotem Bleikristall zeigt, wird im kommenden Jahr einen weiteren Anreiz bei den Sportanglern finden.

1980

In diesem Jahr gab es nicht viel zu berichten. Nur so viel, dass Alois Eismann und Bruno Bauer einen Lehrgang für Ausbilder in Starnberg absolvierten.

Im Sportanglerbund Altenhammer wird seit Jahren die Förderung der Anfänger groß geschrieben. Um die erforderlichen Kenntnisse vermitteln zu können, haben die beiden Sportfischer Alois Eismann und Bruno Bauer einen Lehrgang in der Landesanstalt für Fischerei in Starnberg absolviert. Dieser Lehrgang fand ausschließlich für Ausbilder statt und war wegen seiner fachspezifischen Materie einzigartig im gesamten Bundesgebiet. So war es kein Zufall, dass Sportfischer aus dem gesamten Bundesgebiet vertreten waren. Die 53 begeisterten Petrijünger erhielten detaillierte Unterweisung in allen Fachgebieten.

Gewässer-, Fisch- und Rechtskunde standen auf dem Lehrplan. Qualifizierte Referenten, wie Ministerialrat Prof. Dr. Kleiz vom Bayer. Landwirtschaftsministerium und Landwirtschaftsdirektion. Jahn, der Leiter des Lehrgangs, vermittelten Fachwissen aus erster Hand.

Für den Sportanglerbund Altenhammer e.V. ist die Ausbildung der beiden begeisterten Sportfischer eine weitere Garantie dafür, dass der Nachwuchs bestens ausgebildet wird. Noch in diesem Jahr wird ein Vorbereitungslehrgang für die Sportfischerprüfung stattfinden.

1981

Jahreshauptversammlung des SAB Altenhammer e.V. am Sonntag nach Dreikönig im Gasthof Güntner in Altenhammer.

Vorsitzender Karl Pöllinger konnte dazu einen großen Mitgliederkreis, unter ihnen viele Auswärtige und die Gemeinderäte Andreas Strebl und Eduard Kastner begrüßen. Das Protokoll von der letzten JHV brachte Alois Eismann in Erinnerung.

Vorsitzender Pöllinger konnte auch diesmal über ein arbeitsreiches, von sportlicher Rivalität geprägtes Vereinsjahr berichten, bei dem aber auch die Geselligkeit nicht zu kurz kam. Der Verein zählt heute 109 Mitglieder und findet in der Öffentlichkeit rege Resonanz. Vom Anangeln über das Königs- und Preisangeln bis Abangeln, war das Jahr von Sportgeist und Kameradschaft geprägt. Leider brachte der zweimalige Versuch eines Wettbewerbsangelns für Camping- und Feriengäste, nicht den gewünschten Erfolg. Die Vorstandschaft wird hier neue Wege suchen müssen, um interessierte Feriengäste mit in den Angelsport einzuführen.

Fischerkönig wurde Edi Axmann mit einem Fanggewicht von 2850 Gramm, Jugendkönig Karlheinz Grundler mit 1350 Gramm, Vereinsmeister wurde Karl Pöllinger jun.

Kassier Bruno Bauer gab den Kassenbericht, Karl und Erich Nasser den Revisionsbericht, worauf der ganzen Vorstandschaft Entlastung erteilt wurde. Jugendwart Matthias Nasser berichtete über das "Oberpfälzer Jugendfischen" in Regensburg. Bruno Bauer über seine Teilnahme an einem Jugendleiterlehrgang in Füssen. Interessante Zahlen brachte auch der Bericht des Fischwarts Sepp Wurmstein. Mit einem Kostenaufwand von **6000 DM Fischbesatz** wurden 15 Ztr. Karpfen, 3,5 Ztr. Forellen und erstmals auch 1,6 Ztr. Aale in den Mühlweiher eingesetzt, so dass das Gewässer wohl als "fischreich" bezeichnet werden kann. Von den Mitgliedern besaßen 52 Lizenzscheine. Er bat in diesem Zusammenhang, die Fanglisten bei der Vorstandschaft abzugeben, um den Fischbestand laufend zu kontrollieren und gegebenenfalls ergänzen zu können. Eine Vereinshaftpflichtversicherung wurde abgeschlossen. Bei der anschließenden Neuwahl wurden Karl Pöllinger als 1. Vorsitzender, Karl Schwab als 2. Vorsitzender, Alois Eismann als Schriftführer und Sepp Wurmstein als Fischwart wiedergewählt. Kassier wurde anstelle von Bruno Bauer, Richard Grundler. Bauer und Matthias Nasser teilen sich künftig das verantwortungsvolle Amt des Jugendleiters. Per Akklamation wurden Erich und Karl Nasser als Kassenprüfer bestimmt. In den Ausschuss wurden gewählt: Wolfgang Meißner, Karl Nasser, Hans Forster, Georg Woppert und Gerhard Lang. Anschließend wurden eine ganze Reihe vereinsinterner Angelegenheiten erörtert.

Mit einem gemütlichen Zusammensein endete die harmonisch verlaufende Versammlung.

1983

10jähriges Gründungsfest Anfangs Juni.

Ein herrliches Festwetter, eine begeisterte Festmusik und ein perfekter Service an kulinarischen Genüssen, waren zwei Tage lang die Besucher anziehenden Gegebenheiten beim zehnjährigen Gründungsfest des Sportanglerbundes Altenhammer E.V. Ein überwältigender Zuspruch derer, die zu feiern verstehen, ließ den Festbetrieb buchstäblich aus den Nähten platzen. Der ständige Gruß der Fischer, das "Petri Heil", schien angesichts des "himmlischen Festwetters" Erhöhung gefunden zu haben. Der 1. Vorsitzende Karl Pöllinger zeigte sich bei der Eröffnung hocheifrig. Ihm war es auch vorbehalten, Schirmherrn und Ehrengäste willkommen zu heißen. Sein besonderer Gruß ging an Bürgermeister Johann Werner, der die Schirmherrschaft des Festes übernommen hatte. Zu den persönlich begrüßten gehörten auch der Vorsitzende des Oberpfälzer Fischereiverbandes, Engelbert Preuschl aus Regensburg, Pfarrer Ronald Mc Collister, mehrere Gemeinderäte und Kreisrat Albert Werner als Vertreter des Landkreises.

Gekommen waren auch der Nachbarverein Floss, die Schützengilde "Einigkeit" Altenhammer, die Reservistenkameradschaft und die Freiwillige Feuerwehr Altenhammer mit ihrem Vorsitzenden. Der Sportanglerbund von heute hat zwar keinen unmittelbaren Vorfahren, auf die Bezug genommen werden könnte, dennoch habe vor mehr als 100 Jahren, in Flossenbürg, laut geschichtlicher Unterlagen, bereits ein Fischereiverein bestanden. Die Geburtsstunde der Sportangler Altenhammer habe vor 10 Jahren die Aktivisten vereint. Michael Lehneis war damals der 1. Vorsitzende, der dieses Amt bis zu seinem plötzlichen Tode ausgeübt hatte. Heute wie damals sei das Ziel der Sportangler, ein sauberes Gewässer und ein artenreicher Fischbestand. Bürgermeister Werner gratulierte als Schirmherr im Namen der Gemeinde und des Gemeinderats zum 10jährigen Jubiläum. Er dankte dafür, dass die Sportangler alljährlich mit der Säuberung der Fischgewässerufer und umgebende Straßen und Plätze, einen beachtlichen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Erfreut zeigte er sich, dass dem Verein auch Sportfischer aus Floss, Waldthurn und Georgenberg angehören.

In seiner Festansprache erinnerte der Vorsitzende des Oberpfälzer Fischereiverbandes, Engelbert Preuschl daran, dass in der Vergangenheit das Fischen ein Vorrecht der Landesherren war. 30 Pfund Forellen hätten den Wert einer Kuh erbracht. Erst 1830 sei im Königreich Bayern die Vereinsgründung von der Obrigkeit zugelassen worden. Heute seien die Vereine die kleinste Zelle, die in der Demokratie praktiziert werde. Sie seien daher auch von den Politikern gefragt und dienten nicht selten als Plattform für eine Karriere. Bedauerlich nannte es Preuschl, dass im Zeichen des Wohlstandes viele die Vereine als Dienstleistungsbetriebe verstünden und mit ihren Monatsbeiträgen einen Freikauf von der Vereinsarbeit ableiten.

Besondere Anerkennung zollte er denen, die uneigennützig und aktiv in der Vereinsarbeit des Sportanglerbundes Altenhammer tätig sind. An den 1. Vorsitzenden Karl Pöllinger, 2. Vorsitzenden Karl Schwab, Jugendwart Bruno Bauer und Alois Eismann, überreichte er unter dem Beifall der Festbesucher Anerkennungsurkunden. Dank sprach er auch den Gründungsmitgliedern aus und belohnte ihren Einsatz mit einer Urkunde des Verbandes.

Dass Humor an beiden Tagen triumphierte, war ein großes Verdienst der Jugendblaskapelle Störnstein und der Blaskapelle Träger aus Waldkirch, die es verstanden, die Besucher in Stimmung zu halten. Am Samstag und Sonntag war noch um Mitternacht"ein Prosit der Gemütlichkeit " zu hören. Zu den Festbesuchern gehörten auch MdL Landratskandidat Otto Benner mit Frau, die am Sonntagvormittag die Sportangler beehrten.

1984

Trotz eines witterungsbedingten schlechten Angeljahres, waren die Sportangler Altenhammer von ihren Fangergebnissen nicht enttäuscht. Eingebettet in ein pulsierendes Vereinsleben gehen sie mit Begeisterung ihrem Hobby nach. So gab es in der Jahreshauptversammlung keinerlei Klagen über den Zustand der Gewässer.

Gleich 41 von 92 Mitgliedern waren gekommen. Der Jahresbericht des Vorstandes Karl Pöllinger war Rückblick und Vorschau zugleich. Mit dem Dankeschön an die Teilnehmer verband er mit einem Seitenhieb auf die Monatsversammlungen des vergangenen Jahres die Bitte um mehr Zuspruch in diesem Jahr.

Nicht neu bei den Anglern ist der Umweltgedanke. dennoch, so der Vorstand, würden die Angler mit der Umwelt und den ökologischen Standpunkten heute stärker konfrontiert als in der Vergangenheit. Die Veränderungen in der Natur hätten die Fischer schon vor Jahren durch das Aussterben verschiedener Fischarten registrieren können. Die Erhaltung des Gleichgewichtes der Natur bedürfe jedoch der Zusammenarbeit aller, die sich der Natur verbunden fühlen. Der Fischer dürfe nicht störend sondern helfend in die Natur eingreifen.

Eine Aufforderung zu mehr Gemeinsamkeit auch im gesellschaftlichen Bereich gab Pöllinger mit dem Hinweis, dass künftig Vereinsmeisterfeiern besser besucht werden sollten. Vereinsmeister 1984 wurde Wolfgang Meißner. Trotz eines schlechten Fischerjahres wurden laut Bericht des Fischwartes Georg Woppert acht Ztr. Karpfen, 2,5 Ztr. Forellen und 1,5 Ztr. Schleien gefangen. Dass jedoch auch an die Zukunft gedacht wird, zeigt der stolze Betrag von 4466 DM, der für den Neubesatz ausgegeben wurde.

Als Jugendleiter stellte sich Bruno Bauer vor. Er berichtete von einer ganzen Anzahl von Aktivitäten seiner **17 Jugendlichen**. Mit Genugtuung nahm die Versammlung zur Kenntnis, dass es gelungen ist, einen **Jugendheimraum** zum Nulltarif zu erhalten. Notwendig ist jedoch eine Renovierung, die bisher mit 255 freiwilligen Arbeitsstunden durchgeführt wurde. Zur Aufbesserung des finanziellen Bestandes erging ein Spendenaufruf.

Mit Freude wurde von der Versammlung vernommen, dass einer ganzen Reihe von Mitgliedern eine Ehrung für 10jährige Mitgliedschaft zuteil wurde. Urkunde und Vereinsnadel erhielten: Horst Distler, Erich Nasser, Karl Schwab, Norbert Witzl, Max Bock, Giesela Distler, Alois Eismann, Franz Haubner, Jakob Richard, Siegfried Kellner, Matthias Kraus, Matthias Nasser, Horst Naumann, Erhard Schaller, Helmut Scheufler und Rudolf Vökl..

Besondere Anerkennung wurde dem Jugendlichen Stefan Forster zuteil. Er wurde Jugendkönig und Jugendvereinsmeister zugleich.

1985

Ein neues Domizil für den Nachwuchs. Der Sportanglerbund Altenhammer E.V. übergab Jugendraum seiner Bestimmung.

Für eine intensive Betreuung des Nachwuchses hat man in Eigenleistung und mit viel Mühe und Schweiß ideale Voraussetzungen geschaffen. Die beiden Geistlichen von Flossenbürg, Pfarrer Franz Kappenberger und Pfarrer Karlhermann Schötz, erteilten im Rahmen einer kleinen Feier dem Raum den kirchlichen Segen.

Nach diesem kirchlichen Teil der Veranstaltung trafen sich die Gäste unter dem mächtigen Kastanienbaum in der Ortsmitte von Altenhammer zu einem gemütlichen Beisammensein. Für das leibliche Wohl hatten die Sportangler dabei bestens gesorgt. Die musikalische Umrahmung übernahmen die beiden Vereinsmitglieder Karlheinz Grundler und Karsten Dierks, verstärkt durch Andreas Wach.

Zu Beginn des Gartenfestes konnte der Vorsitzende Karl Pöllinger besonders begrüßen: Bürgermeister Johann Werner, 2. Bürgermeister Hermann Krapf und einige Gemeinderäte. Sein besonderer Dank galt dem Jugendwart Bruno Bauer als Initiator des Projekts und den vielen Beteiligten, die an der Bewältigung dieser sicher nicht leichten Aufgabe Anteil hatten. Den Ehrengästen überreichte Karl Pöllinger einen extra für diesen Anlass hergestellten Erinnerungsteller und die Vereinsnadel. Bürgermeister Johann Werner beglückwünschte die Sportangler zu ihrem in so kurzer Zeit entstandenem Raum.

Bereits am Vormittag hatten Jugendgruppen aus Floß, Schönkirch, Tirschenreuth, Reuth und Flossenbürg einen Vergleichswettkampf am Mühlweiher ausgetragen, bei dem sowohl in der Einzel- als auch in der Mannschaftswertung die Mannschaft aus Reuth am besten abschnitt.

Zum ersten Mal Königsproklamation im neuen Jugendraum.

Einen ansehnlichen Karpfen von genau 2450 Gramm hatte dem 13jährigen Hans Janker aus Schwanhof zur Würde des Jugendkönigs beim Sportanglerbund Altenhammer verholfen. Er löste damit Stefan Forster ab, der 1984 diesen begehrten Titel erringen konnte und darf jetzt für ein Jahr bei Repräsentationsveranstaltungen die Königskette tragen.

Bei den Senioren zog Reinhold Kreuzer aus Altenhammer den schwersten Fisch an Land.

Unter immerhin 50 Teilnehmern setzte er sich mit seinem Fang auf den ersten Platz und holte sich den Königstitel. Ein stolzer Erfolg für den Petrijünger, der schon seit 10 Jahren dem Verein angehört und sich als 2. Jugendwart auch besonders für die Jugendnachwuchsarbeit engagiert. Trotz sehr ungünstiger Witterungsbedingungen - es war eigentlich viel zu kühl - kann sich die Gesamt ausbeute des Wettbewerbs sehen lassen. Die gute Betreuung des Mühlweihers, dazu gehören auch Säuberungsaktionen, ist ein aktiver Beitrag zum Naturschutz und hat gleichzeitig heuer schon wiederholt zu Rekordfängen geführt. Vorsitzender Karl Pöllinger kann ohne Zweifel auf den Sportanglerbund Altenhammer stolz sein. Gemeinsam mit Jugendwart Bruno Bauer überreichte er auch die beiden Königsketten und die wertvolle Pokale. Darüber hinaus gab es für die ersten 10 platzierten Angler viele Sachpreise in Form von Angelgeräten und Zubehör.

1986

Jugendgruppe pflegt Nachbarschaft mit anderen Vereinen.

Erstmals ist die Jugendgruppe des SAB Altenhammer zu Gast bei den Sportfischern Wernberg-Köblitz an der Naab bei Luhe. Weiterer Gast war die Jugendgruppe aus Floß. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde ein Vergleichsangeln durchgeführt, an dem sich 21 Angler der 3 Mannschaften beteiligten. Die Wernberg-Köblitzer nutzten dabei ihren Heimvorteil ganz gewaltig und siegten überlegen mit 6750 Gramm vor Altenhammer (200 Gramm). Den Anglern aus Floß war das Glück nicht besonders hold - sie gingen leer aus. Den schwersten Fisch des Tages fing Manfred Lubber aus Wernberg-Köblitz. Sektorensieger wurden Thomas Jenke, Thomas Girke, beide Wernberg-Köblitz, und Marika Kreuzer aus Altenhammer. Bei der Siegerehrung schlugen für den SAB Altenhammer der 7. (Marika Kreuzer) und der 8. (Simone Bauer) Platz zu Buche.

Zum Höhepunkt des Vereinsjahres, der Vereinsmeisterschaft, kamen die Mitglieder des SAB im Hotel-Gasthof Güntner in Altenhammer zusammen. Ein Mann stand dabei im Mittelpunkt, der sich Auszeichnung und Beifall redlich verdient hatte. Reinhold Kreuzer landete für das Jahr 1986 gleich zwei Erfolge. Er sicherte sich mit großem Vorsprung die Vereinsmeisterschaft und die Königswürde.

Auf insgesamt 9100 Gramm Fanggewicht brachte es der Petrijünger. Das Ergebnis setzt sich aus 3 Wertungen zusammen, dem Anangeln, dem Königsangeln und dem Abangeln. Kreuzer erhielt für seine stolze Leistung den Zinnpokal des Meisters, zusätzlich den imposanten Wanderpokal und auch noch eine Kristallglastrophäe für seinen Königstitel. Auf den Plätzen folgten Gerhard Pöllinger 7575 Gramm, Matthias Nasser 7375 Gramm, weiter Erich Nasser und Anton Hirnet. Vorsitzender Karl Pöllinger und Albert Lurtsch gratulierten den Sportfischern zu ihrem Erfolg. Pöllinger ging auf das Vereinsleben der vergangenen Monate ein. Besonders stellte er dabei das Engagement der Betreuung des Nachwuchses heraus. Jugendwart Bruno Bauer kümmerte sich vorbildlich um diesen Bereich. Als Beste der zahlreichen Mädchen und Jungen, die sich für das Sportangeln interessierten, sind Stefan Forster und Hans Janker zu nennen. Die Beiden erreichten den Titel des Jugendvereinsmeisters und Jugendfischerkönigs. Positiv ausgewirkt hat sich bei den jungen Mitgliedern insbesondere der vor kurzem eröffnete Jugendschulungsraum. Hier treffen sie sich regelmäßig, um mehr über Hege und Pflege sowie über den fachgerechten Fischfang zu lernen.

Die Fortbildung steht auch für die rund **60 aktive Sportangler, insgesamt 103 Mitglieder**, in den nächsten Wochen im Vordergrund. Der Fischbesatz im Mühlweiher wurde wesentlich aufgestockt. Mit dieser Investition will man auch für die Zukunft günstige Voraussetzungen für den Fischfang anbieten.

1987

Erstmals Preis- und Pokalfischen für Urlauber und Feriengäste.

Der Sportanglerbund Altenhammer stellt sich mit einer neuen Attraktion in den Dienst der Feriengästekbetreuung. Alle erholungssuchenden Ferien- und Campinggäste hatten am Sonntag, 28. Juni, Gelegenheit den erholsamen Sport des Angelns persönlich auszuüben. Bei einem Pokal- und Preisfischen am Mühlweiher, war es jeden Feriengast gestattet, seinen eigenen Fisch an der Angel zappeln zu sehen. Alle Petrijünger und solche die es werden wollten, waren dazu eingeladen. Über gesetzliche Einschränkungen, wie Schonmaße usw. wurde der Anglerfreund mit der Startkarte informiert. Die Startgebühr betrug 12,- DM. Damit der Wettstreit zur gänzlichen Erholung führte, bot der SAB Speisen und Getränke am Fischwasser an. Die Pokal- und Preisverleihung wurde im Rahmen eines Gartenfestes der Freiwilligen Feuerwehr Altenhammer um 14.00 Uhr im Garten des Gasthauses Güntner in Altenhammer vorgenommen. Der Eintritt war bereits mit der Startkarte abgegolten.

39 Angler fischten den "König" aus. Reinhold Kreuzer war zum dritten Mal erfolgreich. Auch eine junge Dame siegte. "Petri Heil" kann man da nur sagen. Beim Sportanglerbund Altenhammer schaffte Reinhold Kreuzer eine Leistung, die ihm so schnell niemand nachmachen wird. Er sicherte sich zum 3. Mal in Folge die Königswertung.

Die Mitglieder konnten über die gefangene Gesamtmenge von 26 kg recht glücklich sein, es war ein überaus zufriedenstellendes Ergebnis. Ein Karpfen mit 1950 Gramm brachte Kreuzer dabei den Sieg. Auf dem 2. Platz landete Alois Eismann mit 1500 Gramm.

Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte holte sich Simone Bauer den Königstitel in der Jugendklasse. Ein gefangener Karpfen mit 1550 Gramm verhalf ihr zum Titel.

Bei der am Nachmittag im Hotelgasthof Altenhammer angesetzten Proklamationsfeier überreichte Vorsitzender Karl Pöllinger den Siegern die Königsketten für ein Jahr und Ehrenpokale. Gewürdigt wurde hier auch das Engagement von Reinhold Kreuzer, der seit 12 Jahren zu den Sportanglern gehört, sehr aktiv ist und sich zusätzlich als stellvertretender Jugendwart um die Ausbildung des Nachwuchses kümmert.

Neben dem Königsfischen fand an dem Gewässer gleichzeitig ein Hegefischen statt, bei dem es wertvolles Ausrüstungszubehör zu gewinnen gab. Als Bester in der Wertung schnitt Matthias Nasser ab. Reinhold Kreuzer und Erich Nasser folgten auf den Plätzen 2 und 3.

1988

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 19.01.1988

1. Vorsitzender Karl Pöllinger konnte dazu 42 Mitglieder im vollbesetzten Saal des Gasthof Altenhammer begrüßen. Sein besonderer Gruß galt dem 1. Vorsitzenden der FFW Altenhammer, Gemeinderat Andreas Strebl und Bernhard Neumann von der Presse. Des weiteren begrüßte er die amtierenden Fischerkönige Reinhold Kreuzer und Simone Bauer.

Im Anschluss daran gab er die Tagesordnung bekannt. Dagegen gab es keine Einwände. Vor Eintritt in die Tagesordnung bat Pöllinger sich zu Ehren der verstorbenen Mitglieder Richard Nasser und Matthias Kraus, sich von den Plätzen zu erheben.

Danach gab Pöllinger den Jahresrückblick. Er betonte, dass im letzten Jahr alle Veranstaltungen des Vereins sehr gut besucht gewesen seien. Dies habe mit der Teilnahme am Preisschafkopf des Fischerstammtischs Waldthurn begonnen und auch der Preisschafkopf des SAB Altenhammer war wie alle Jahre ein voller Erfolg. Pöllinger dankte in diesem Zusammenhang allen Spendern für die gegebenen Sachpreise. Sein besonderer Dank galt den Mitgliedern für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr und bat, im gemeinsamen Bemühen zum Wohle des Vereins nicht nachzulassen. Zum Abschluss seines Jahresberichtes wies der 1. Vorsitzende auf die letzte Ausschusssitzung vom 03.01.88 hin. Er gab der Versammlung bekannt, dass er sich nach fast 14 Jahren als 1. Vorsitzender, nicht mehr zur Wahl stellen werde. Zum Abschluss wünschte er allen Mitgliedern ein erfolgreiches und gesundes Neues Jahr 1988.

Hierauf verlas Schriftführer Alois Eismann das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung, gegen das es keine Einwände gab.

1. Kassier Richard Grundler gab seinen mit Spannung erwarteten Kassenbericht. Hier wurde deutlich, dass der Verein über eine überaus gesunde finanzielle Basis verfügt. Gleichzeitig wurde aber auch klar, welche hohe finanzielle Mittel nötig sind, um den Anforderungen von Pachtzahlungen, Fischbesatz usw. gerecht zu werden.

Von den Kassenrevisoren wurde dem Kassier eine einwandfreie Kassenführung bescheinigt, weshalb die Entlastung einstimmig erfolgte.

Hierauf gab Jugendleiter Bruno Bauer seinen Bericht. Er war sehr eindrucksvoll und reichte über gemeinsame Kegelabende, Eisessen bis zum Hechtfischen. Insgesamt waren die Jugendlichen 21 Mal beisammen.

Da die beiden Fischwarte Lurtsch und Scheufler aus beruflichen Gründen nicht anwesend sein konnten, gab Alois Eismann den Bericht über den Fischbesatz ab.

Als Abschluss der Berichte dankte 2. Vorsitzender Albert Lurtsch, Karl Pöllinger für seine Arbeit als 1. Vorsitzender.

Es folgte der Punkt Neuwahlen: Als Wahlausschuss wurden Andreas Strebl, Manfred Witzer und Rudi Brucker per Akklamation bestimmt.

Die schriftlich durchgeführten Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis:

1. Vorstand:	Bauer Bruno
2. Vorstand:	Lurtsch Albert
1. Schriftführer:	Eismann Alois
2. Schriftführer:	Brucker Rudi
1. Kassier:	Grundler Richard
2. Kassier:	Boethe Klaus
1. Fischwart:	Lurtsch Hans
2. Fischwart:	Scheufler Helmut
1. Jugendwart:	Kreuzer Reinhold
Kassenrevisoren:	Nasser Erich, Pöllinger Karl jun.
Beisitzer:	Pöllinger Karl sen. Meißner Wolfgang Nasser Karl Jakob Richard Witzer Manfred Forster Hans Woppert Georg

Wahlleiter Manfred Witzer dankte allen für die reibungslose Wahl und gab das Wort dem **neuen 1. Vorsitzenden Bruno Bauer**. Dieser dankte Witzer für die Abwicklung des Wahlvorganges. In seiner Antrittsrede als neuer erster Vorsitzender bat Bauer alle Anwesenden um eine gute Zusammenarbeit und dankte für das Vertrauen das in ihn gesetzt werde. In seinen Ausführungen plädierte Bauer für eine breite Palette von Fischarten im Vereinsgewässer. Auch solle den sogenannten "Kleinfischen" der angemessene Lebensraum eingeräumt werden. Mit Hinweisen auf den lebenden Köderfisch sowie auf die Ausflugsfahrt der Altenhammerer Vereine und dem Angelausflug des Anglerstammtisches Georgenberg beendete Bauer um 17.00 Uhr die Jahreshauptversammlung 1988, die harmonisch verlaufen war.

Karl Pöllinger trat nach 13 Jahren als 1. Vorsitzender ab. Bruno Bauer steht nun an der Spitze des Sportanglerbundes Altenhammer e.V.

Dreizehn Jahre lang stand Karl Pöllinger an der Spitze des SAB Altenhammer und prägte in dieser Zeit den Verein ganz entscheidend mit. Jetzt machte er, nach seinen Worten, einem Jüngeren Platz. Der langjährige Vorsitzende kandidierte bei der Jahreshauptversammlung nicht mehr. Auf seine Erfahrung wollten die Fischer aber auch künftig nicht verzichten. Pöllinger stellte sich als Ausschussmitglied zur Verfügung. Etwas Wehmut war schon dabei, als der bisherige Vorsitzende seinen letzten Bericht für das zurückliegende Jahr gab.

Über dem bisherigen Wirken und der Arbeit des Gründungsmitgliedes steht ein Satz, der bei der Zusammenfassung fiel und der das Geschehen während der gesamten Zeit und speziell auch für 1987 wohl am besten beschreiben kann: "Die Fischer treiben keine Vereinsmeierei im negativen Sinn, sondern sind eine große Gemeinschaft, die zusammenhält und ihre Aufgaben sehr ernst nimmt." Mit Recht etwas Stolz sein dürfen die derzeit **93 Mitglieder**, darunter immerhin 11 aus dem Jugendbereich, auf das Geschehen der vergangenen Monate.

Das An- und Abangeln, Hege- und Königsfischen, die Teilnahme an überörtlichen Veranstaltungen, Tagungen und Kursen oder die regelmäßigen Versammlungen können nur einige wenige Beispiele sein. Ein großes Anliegen ist den "Petrijüngern" auch der Natur- und Umweltschutz. Der vorbildliche Zustand der Gewässer und der Uferregionen stellt das unter Beweis. So genießt der Mühlweiher am Ortseingang der Gemeinde selbst überörtlich einen hervorragenden Ruf.

Nicht zu kurz kam im Weiteren der gesellschaftliche Bereich. Hier schlugen ein Preisschafkopf, die Königsfeier oder andere Feste zu Buche. Schriftführer Alois Eismann machte bei seinen Ausführungen auf wesentliche Änderungen der Fischereiverordnung aufmerksam. So dürfen künftig keine lebenden Köderfische verwendet werden und auch der Prüfungsablauf erfuhr eine neue Regelung. Weitere Hinweise und Aufklärung bringe ein demnächst stattfindender Unterrichtsabend. Eismann gab für die verhinderten Fischwarte Scheufler und Lurtsch einen Überblick. Mehr als 4000 DM wurden dabei für 17 Ztr. neuen Besatz ausgegeben. Besonders wichtig war aber die Verlängerung des Pachtvertrages für den Mühlweiher. Instandgesetzt musste auch der Ablauf am Zuchtweiher (hinterm Mühlweiher) werden - er hatte Wasser durchgelassen. Positiv fiel der Kassenbericht von Richard Grundler aus. Die Revisoren bescheinigten einwandfreie Kassenführung.

Viel getan hat sich bei der Arbeit für den Nachwuchs. Bei 21 Treffen ging es um die Ausbildung, um eine tatkräftige Mithilfe oder andere attraktive Freizeitangebote.

Vor der anstehenden Neuwahl trat der 2. Vorsitzende Albert Lurtsch an das Rednerpult. Er würdigte die Leistungen des scheidenden Vorsitzenden Pöllinger und überreichte im Namen des Vereins ein Geschenk.

Der neue Vorsitzende Bruno Bauer wies zum Abschluss der Versammlung darauf hin, dass für die Fischer auch in Zukunft der Naturschutz einen hohen Stellenwert einnehmen müsse. So gelte es auch beim Besatz auf die heimische Artenvielfalt zu achten. Zur Verfügung steht nun auch ein **Gewässer-Prüfkoffer**, der vor kurzem angekauft wurde.



1. Vorsitzender Bruno Bauer

Sportanglerbund Altenhammer e.V. bildet Fischer aus.

Im Hotel-Gasthof Altenhammer bereiten sich 13 Kursteilnehmer unter fachmännischer Anleitung auf die Fischerprüfung vor. 36 Stunden lang beschäftigen sie sich mit der Landesfischereiverordnung, der angemessenen Hege oder der richtigen Geräteauswahl, um nur einige der zahlreichen Themen zu nennen. Insgesamt 13 Teilnehmer, darunter auch 3 Damen, absolvierten einen Vorbereitungskurs zur Fischerprüfung.

Welch großen Wert die "Petrijünger" des SAB Altenhammer auf die gute Aus- und Fortbildung legen, zeigte sich bereits während der letzten acht Jahre. Die Verantwortlichen boten hier regelmäßig Lehrgänge an. Seit kurzem fordern die gesetzlichen Bestimmungen aber nun einen Pflichtkurs, um zur Fischerprüfung zugelassen zu werden. Der Verein stellte sich sofort darauf ein und bereitete ein entsprechendes Angebot vor, das selbst überörtlich Beachtung fand. Die Interessenten kommen nicht nur aus Altenhammer, sondern sogar aus Floß und Mantel. Elf Samstagnachmittage müssen sie opfern, um sich das nötige Rüstzeug anzueignen. Als erfahrene "Lehrer" fungieren Vorsitzender Bruno Bauer und Alois Eismann. Beide verfügen über eine langjährige Praxis und auch über ein reiches theoretisches Wissen und besuchten in ihrer Freizeit Schulungen in der Starnberger Fischereischule.

Aufgeteilt wird der laufende Unterricht in die Bereiche Fisch-, Gewässer-, Gesetzes- und Gerätekunde, sowie fischereirechtliche Praxis. Die angehenden Sportangler bekommen darüber hinaus Tipps zum richtigen Umgang mit Rute, Schnur und Haken. Fehlen dürfen im weiteren nicht "Trockenwürfe".

Der SAB Altenhammer investierte für den angebotenen Service erhebliche Geldsummen. Angekauft wurden spezielle Dia-Serien und Videofilme, die das Programm auflockern und gleichzeitig noch anschaulicher machen. Dass sich die Aufwendungen im übertragenen Sinn aber

auszahlen werden, davon sind sowohl die Teilnehmer, als auch die beiden Lehrer überzeugt. Am ersten Samstag im März muss das Erlernte unter Beweis gestellt werden, dann nämlich nimmt das Landratsamt Neustadt/WN die Prüfung ab. Insgesamt hat der Fragenkatalog 700 Punkte. Aus dem "Ärmel" lässt sich dies sicherlich nicht schütteln. Der SAB liegt deshalb mit seinem Angebot genau richtig.

Außerordentliche Mitgliederversammlung am 05.08.88

Der Hauptpunkt der Sitzung befasste sich mit der Ausgabe von Tageskarten für das Gewässer des Vereins Wernberg-Köblitz e.V. Es wurde von Seiten der Vorstandschaft beantragt, für diese Gastkarten, von Seiten des Vereins einen Zuschuss von 6,-DM für Erwachsene und von 3,- DM für Jugendliche zu gewähren. Dies betrifft ausschließlich Lizenzscheininhaber. Mitglieder ohne Lizenzschein müssen den doppelten Betrag bezahlen.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Damit ist das Fischen in Wernberg möglich. Tageskarten sind beim 1. oder 2. Vorstand erhältlich.

Angler feierten 15jähriges Jubiläum und seine Könige.

Stattliche Karpfen zogen die Erstplatzierten des Königfischens an Land. Ebenso stattlich waren die Pokale, die die Petrijünger mit nach Hause nahmen.

Gleich doppelten Grund zum Feiern gab es beim Sportanglerbund Altenhammer. Der rührige Verein beging im Rahmen eines gut besuchten Festes sein 15jähriges Gründungsjubiläum. Gleichzeitig fand an diesem Tag das Königfischen statt. Der Titel ging dabei an Werner Schaber. Bei der Jugend konnte Johann Janker den besten Fang vorweisen.

Unterlagen, die bis in das Jahr 1881 zurückreichen, weisen darauf hin, dass schon damals in Flossenbürg ein Ortsfischereiverein existierte. Was aus dieser Gemeinschaft wurde ist allerdings nicht überliefert. (s. Anlage 1) Erst Ende 1973 fanden sich dann erneut einige Männer zusammen, die den heutigen Sportanglerbund aus der Taufe hoben. Nicht zu kurz kommen sollte dabei auch die Geselligkeit.

Im November 1977 gelang es dann, nachdem man vorher auf auswärtige Gewässer ausweichen musste, den Hornmühlweiher anzupachten. Dies erwies sich als wahrer Glücksgriff. Der Weiher am südlichen Ortsausgang von Flossenbürg genießt zwischenzeitlich auch überörtlich einen ausgezeichneten Ruf. Hinzu kam dann wenig später ein Zuchtweiher, gleich hinter dem Mühlweiher. Seitdem stieg der Mitgliederstand. Er liegt derzeit bei rund 100 Mitgliedern und es entwickelte sich eine aktive Jugendgruppe. Seit 1974 veranstaltet der Verein Vorbereitungskurse zur Fischerprüfung.

Zahlreiche Gäste kamen - die Plätze reichten nicht aus - und feierten mit dem SAB. Sie ließen sich neben dem Mühlweiher gleich in mehrfacher Hinsicht verwöhnen. Strahlender Sonnenschein und hoch sommerliche Temperaturen wurden von einer gemütlichen und geselligen Atmosphäre ergänzt. Für die musikalische Umrahmung sorgten die "Weidner Boum". Reißenden Absatz fanden vor allem die angebotenen Fischspezialitäten, angefangen vom Karpfenfilet in Bierteig über Forellen vom Grill, bis hin zur Fischsuppe. Der Dank der Verantwortlichen galt dabei neben den zahlreichen Helfern, die zum Gelingen beitrugen, insbesondere der Familie Lurtsch, die für das Fest eine neue landwirtschaftliche Halle zur Verfügung stellte.

Groß war die Spannung, als am Nachmittag die Ergebnisse des Königfischens bekannt gegeben wurden. Es gab eine neue Rekordbeteiligung von 59 Anglern, die zum Wettkampf antraten. Darunter auch Gäste vom Fischereiverein Floss und dem Anglerstammtisch Waldthurn. Werner Schaber brachte ein Karpfen mit 2100 Gramm den Königstitel. Ihm folgte Heinrich Birkner mit 1700 Gramm. Den Titel bei der Jugend errang Johann Janker mit 2050 Gramm. Pokale- und für die Erstplatzierten die Königskette, wurden als sichtbare Zeichen der Anerkennung überreicht. Für die Sieger des Punktwettbewerbs gab es wertvolle Preise. Auch hier kam Werner Schaber mit einem Gesamtfanggewicht von 4150 Gramm ganz nach oben. 2. wurde Johann Janker (3700 Gramm) und 3. wurde Reinhold Kreuzer (2700 Gramm).

Meisterschaftsfeier. Zur Meisterschaftsfeier des SAB Altenhammer waren die Mitglieder des SAB im Hotelgasthof Güntner zusammengekommen, um ihre Vereinsmeister von 1989 zu ehren. Georg Woppert bei den Senioren und Tino Lurtsch bei der Jugend, holten sich den begehrten Titel.

1. Vorsitzender Bruo Bauer hob zu Beginn des Abends besonders den guten Besuch hervor. Dies beweise den guten Zusammenhalt in der Gemeinschaft. Bauer ließ anschließend die wichtigsten Stationen der vergangenen Monate Revue passieren. Viel Arbeit und Freizeit sei wieder in die Betreuung und Pflege der Angelgewässer investiert worden. Den Teilnehmern beim Anangeln, Königfischen und Abangeln konnte so ein ausgezeichnetes Gewässer präsentiert werden. Immerhin brachten die gefangenen Karpfen, Hechte oder andere Fischarten ein Gesamtgewicht von 82 kg auf die Waage.

Bauer befasste sich auch mit dem Fischerfest anlässlich des 15jährigen Jubiläums. Er dankte nochmals der Familie Lurtsch für die zur Verfügung gestellte Halle. Herausgehoben hat er auch die aktive Jugendgruppe unter der Leitung von Reinhold Kreuzer.

Spannend gestaltete sich die Bekanntgabe der Ergebnisse für die Vereinsmeisterschaft. Es zählten die Fänge beim Anangeln, dem Königfischen und dem Abangeln. Am Besten schnitt mit

9750 Gramm Georg Woppert ab. Unter dem Beifall der Anwesenden zeichnete Bruno Bauer den neuen Vereinsmeister mit einer Ehrenplakette aus. 8700 Gramm und damit der 2. Platz ging an Thomas Deierl. Es folgten Anton Hirnet (7850), Heinrich Birkner (6150) und Reinhold Kreuzer (6000) Gramm.

Nicht zu verstecken brauchte sich die Jugend. Ein Fanggewicht von 5000 Gramm reichte Tino Lurtsch zum Titel. Auf den nächsten Rängen sind der amtierende Jugendkönig Hans Janker, Simone Bauer und Reinhard Eismann zu nennen.

Zu den Erfolgen gratulierte auch Fischereidirektor Dr. Hans Schmeller vom teichwirtschaftlichen Beispielsbetrieb des Bezirks Oberpfalz in Wöllershof, der als Gast geladen war.

Neuer 2. Jugendraum geschaffen. Einen wichtigen "Meilenstein" in der Geschichte des SAB Altenhammer gab es kurz vor Weihnachten. Im Rahmen einer Feierstunde wurde ein zweiter Raum - neben dem ersten - für die Jugendarbeit übergeben. Mit Unterstützung vieler und mit erheblichen Eigenleistungen entstand ein zweckmäßig ausgebauter Treffpunkt für die jungen Mitglieder.

Der Vorsitzende Bruno Bauer eröffnete den Abend mit einem Dank an die Ehrengäste: "Sie beweisen mit ihrem Kommen die Verbundenheit zu unserer Gemeinschaft". Eingefunden hatten sich unter anderem Bürgermeister Johann Werner, dessen Stellvertreter Hermann Krapf, die Vorsitzenden der Nachbarvereine Johann Hettler und Andreas Strebl, Kreis- und Gemeinderat Albert Werner, Gemeinderat Eduard Malzer, sowie Franz Rosner als Geschäftsführer der ARGE Natursteinwerke.

Bruno Bauer ging bei seiner Ansprache auf den Sinn und Zweck der durchgeführten Baumaßnahme ein. Dieses neue Zimmer sei eine sinnvolle Ergänzung zu dem bereits vor einigen Jahren ausgebautem 1. Raum. Für den Jugendwart Reinhold Kreuzer und folgende, habe man die Voraussetzung schaffen können, die intensive Jugendarbeit fortzusetzen und ausweiten zu können. Der Vorsitzende ging darauf näher ein. "Gerade die Beschäftigung mit den jungen Leuten erfordert sehr viel Engagement und Freizeitopfer." Reinhold Kreuzer möge da eine glückliche Hand haben. Er hat jedenfalls für die nächste Zeit bereits verschiedene Aktionen eingeplant. Als symbolisches Zeichen der Dankes und des Vertrauens für den Jugendwart überreichte Bauer einen Zimmerschlüssel.

Den Ablauf der Baumaßnahme erläuterte der Schriftführer Alois Eismann. Vor nunmehr fünf Jahren sei mit dem Ausbau des ersten Raumes ein wichtiger Schritt zugunsten der Arbeit mit den jungen Mitgliedern getan worden. Im Laufe der Zeit kam aber schon bald der Wunsch für eine Erweiterung. Dies nicht zuletzt aufgrund der steigenden Zahl der Interessenten. Das zweite Zimmer war vorhanden, befand sich jedoch in einem völlig desolatem Zustand. Mehrere Monate lang stellten sich dann freiwillige Helfer in den Dienst der guten Sache. Mit Schaufel und Hammer, mit Wasserwaage und vor allem mit enorm viel Begeisterung entstand aus einer Rumpelkammer ein modern, zweckmäßig und gemütlich ausgestattetes Zimmer. Dieser Eindruck wird insbesondere durch die Holzverkleidungen unterstrichen. Auf die künftigen Ziele und Absichten eingehend meinte Eismann: Es ist wohl unser aller Wunsch, dass dieser Raum dazu beiträgt, die jungen Angler für die Natur und somit auch für eine intakte Umwelt zu begeistern und ihr Interesse zu wecken. So stehen beispielsweise eine Kartierung unseres Vereinsgewässers und der Beitritt zum Kreisjugendring bevor. Dass für die richtigen Schritte in die Zukunft bereits eine solide Basis geschaffen wurde, machte der Hinweis auf ein Ereignis des zu Ende gehenden Jahres deutlich. Die Jungen und Mädchen nahmen heuer am internationalen Fischen in Teublitz teil. Beabsichtigt ist, auch 1990 wieder mit den Anglerfreunden aus Österreich und aus Ungarn zusammenzutreffen. Der Schriftführer richtete zu Schluss seiner Ansprache einen herzlichen Dank an alle, die den SAB bei dem Projekt so tatkräftig unterstützten. Namentlich genannt wurden die Hauseigentümer Hans Schedl und Bruno Krapf, die ARGE Natursteinwerke mit dem Geschäftsführer Franz Rosner und mit Karl Gonsior, Thomas Deierl, die Fam. Grundler, sowie die Gemeinde Flossenbürg für die gewährte finanzielle Beihilfe.

Aus Sicht der Gemeinde ging anschließend Bürgermeister Johann Werner näher auf das bedeutende Ereignis in der Vereinsgeschichte der "Petrijünger" ein. Er würdigte insbesondere die Initiative, die Jugendlichen nicht nur für das Fischen, sondern auch vor allem für die Hege und Pflege der Natur zu gewinnen. Werner meinte zu diesem Aspekt: Das gezeigte Engagement

verdient ebenso Anerkennung, wie das erfolgreiche Bemühen, die Jugend sinnvoll zu beschäftigen. Mit dem Ausbau dieses Raumes hat der Verein aber auch dazu beigetragen, den Gemeinschaftssinn und die Kameradschaft zu stärken. Ein Lob sprach der Bürgermeister im Weiteren für die überaus gelungene, fachkundig durchgeführte Renovierung des Raumes aus. Einige gemütliche Stunden schlossen sich an den offiziellen Teil der Zusammenkunft an. Für das leibliche Wohl war dabei bestens gesorgt. Der Sportanglerbund Altenhammer lud, wie konnte es auch anders sein, zu einem Imbiss mit geräucherten Forellen ein.

1990

Protokoll zur Jahreshauptversammlung vom 14.01.1990:

Vorsitzender Bruno Bauer konnte 40 Mitglieder begrüßen. Sein besonderer Gruß galt Andreas Strebl, von der FFW, Herrn Neumann von der Presse, sowie dem amtierenden Fischerkönig Werner Schaber und Vereinsmeister Georg Woppert.

Bauer bat die Versammlung um die Erlaubnis, Punkt 9 der Tagesordnung ergänzen zu dürfen. Es gehe darum, die Satzung an das Bayerische Fischereigesetz anzupassen. Laut Gesetz dürfen Jugendliche ab dem 10. Lebensjahr mit der Handangel fischen - das Vereinsrecht laute aber auf 12 Jahre. Gegen diesen Antrag gab es keine Einwände.

Alois Eismann verlas das Protokoll von der letzten JHV. Der folgende Bericht des Kassiers Richard Grundler war sehr detailliert und wies ein leichtes Plus auf. Besonders positiv war hier das Weiherfest. Es wurden nach den Ausführungen des 1. Vorsitzenden 4 Ausschusssitzungen und 1 Vorstandssitzung abgehalten. Dazu sind 11 Monatsversammlungen zu nennen. Besucht wurden die Polterabende der Mitglieder Rudi Brucker und Karlheinz Grundler. Karl Schwab konnte man zum 50. Geburtstag gratulieren.

Ein Fischsterben trat im Frühjahr auf bzw. mussten bereits im Januar 3 Ztr. Fische auf die Verlustliste gesetzt werden.. Im Mai wurden nochmals 60 Rotaugen und Barsche an die Abflussrechen getrieben. Eine sofortige Untersuchung im Mustergut Wöllershof ergab jedoch keine Krankheit. So kann das Fischsterben nur auf die denkbar ungünstige Wasserqualität zurückzuführen sein.

Die beiden aktiven Angler Werner Meier und Richard Grundler haben erfolgreich einen Gewässerwartlehrgang absolviert, wofür ihnen Bruno Bauer Dank aussprach. Das Königsangeln und das Weiherfest sollen in Zukunft getrennt werden, um den Helfern gleiche Chancen beim Fischen zu ermöglichen. Fertiggestellt werden konnte der 2. Jugendraum. Hierzu gab die Gemeinde einen Zuschuss. Im Mai soll nun mit dem **Bau eines Toilettenwagens** begonnen werden. Der Verein zählt zur Zeit **101 Mitglieder**.

2. Jugendleiter Reinhold Kreuzer erstattete Bericht. Die Jugendgruppe zählt derzeit 7 Jungen und 2 Mädchen. Es wurden das ganze Jahr über Versammlungen und sonstige gemeinsame Aktivitäten veranstaltet. Höhepunkt war hier zweifellos das Internationale Jugendlager des Verbandes in Teublitz bzw. Burglengenfeld.

Nun erfolgte der Bericht des Fischwarts. Insgesamt wurden 18,5 Ztr. Fische in das Fischgewässer eingebracht - darunter Graskarpfen Zander und 50 Stck. Bachsaiblinge. Soweit der Bericht des Fischwartes Hans Lurtsch.

Nun folgten Ehrungen für 10jährige Mitgliedschaft. Geehrt wurden: Thomas Lang, Max Lurtsch, Franz Käs, Werner Meier, Alfred Sailer, Gerd Löw, Anton Gmeiner, Johann Janker, Helmut Lang und Manfred Janker.

Nun folgten Neuwahlen. Unter der bewährten Leitung von Manfred Witzer nahm der Wahlausschuss seine Tätigkeit auf. Witzer bat die Versammlung um die Entlastung der bisherigen Vorstandschaft, welche einstimmig erfolgte. Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis:

1. Vorstand: Bruno Bauer, Vertreter: Albert Lurtsch, Schriftführer: Alois Eismann, Kassier: Richard Grundler, Fischwart: Werner Meier und Hans Lurtsch, Jugendleiter: Reinhold Kreuzer und Günter Kick. In den Ausschuss wurden gewählt: Meißner Wolfgang, Forster Hans, Nasser Karl, Pöllinger Karl sen., Woppert Georg, Witzer Manfred und Boethe Klaus. Als Kassenprüfer fungieren Pöllinger Karl jun. und Nasser Erich .

Der alte und neue 1. Vorsitzende dankte Witzer sowie seinen Mitstreitern Werner Schaber und Klaus Boethe für die reibungslose Durchführung der Wahlen.

Hierauf kam die Änderung der Satzung: Einstimmig wurde beschlossen, Jugendliche ab dem 10. Lebensjahr in Vereinsgewässern angeln zu lassen.

Bruno Bauer gab noch einen Ausblick auf die anstehenden nächsten Termine. Hier wurden der Preisschafkopf, das Weiherfest, das Heimatfest sowie die Ausflugsfahrt der Altenhammerer Vereine genannt. Letztere wird diesjährig von den Anglern organisiert.

Im Punkt Wünsche und Anträge bat Rudi Brucker die Vorstandschaft, im Punkt Mühlweiher bei den Schadstoffen am Ball zu bleiben, um eine Senkung der Nitrat- und Phosphatwerte zu erreichen. Bruno Bauer schloss um 17.10 Uhr die Versammlung.

1991

Eigener Toilettenwagen und neues Fischwasser

Aus der Jahreshauptversammlung (JHV)

Mit der größten Überraschung wartete die Vorstandschaft bis zum Schluss. Am Ende der JHV des SAB Altenhammer wurde mitgeteilt, dass ab 01. März 1991 ein zusätzliches Angelwasser zur Verfügung steht. Die Zusammenkunft "beleuchtete" ansonsten ausführlich das Vereinsgeschehen während des Jahres 1990. Der Vorsitzende Bruno Bauer hieß neben zahlreichen Mitgliedern auch den Fischerkönig Anton Hirnet, den Jugendkönig Tino Lurtsch, sowie Gemeinderat Andreas Strebli willkommen.

Bauer verwies zum Auftakt seines Berichtes auf den kräftigen Mitgliederzuwachs in den zurückliegenden Monaten hin. Derzeit gehören **109 Mitglieder** dem Sportanglerbund Altenhammer an. Im Vorjahr waren es noch 101. Neben den regelmäßigen Versammlungen ragten drei Aktionen besonders heraus. So machten sich die freiwilligen Helfer bei den Vorbereitungen für das Weiherfest viel Mühe. Erstmals stand sogar ein Zelt zur Verfügung, das wegen des strömenden Regens dann auch dringend notwendig war. Trotz der ungünstigen Witterung lief der Nachmittag aber erfolgreich ab und die angebotenen Fischspezialitäten fanden reißenden Absatz.

Insgesamt 240 Arbeitsstunden fielen bei dem Ausbau eines **eigenen Toilettenwagens** an. Dieses neue "Prunkstück" ist inzwischen fertiggestellt worden und kann alle erforderlichen sanitären Einrichtungen, wie Wasser- und Abwasseranschlüsse vorweisen. Der Wagen steht jetzt, gegen eine geringe Leihgebühr, allen örtlichen Vereinen zur Verfügung.



Bild Toilettenwagen

Als drittes außergewöhnliches Ereignis nannte Bauer die von den "Petrijüngern" organisierte **Ausflugsfahrt** für alle Vereine in Altenhammer **nach Lemgo**: Es waren erlebnisreiche Tage, die einen wesentlichen Beitrag zum Zusammenhalt und zur Kameradschaft darstellten. Weitere Beispiele für die unter Beweis gestellten Aktivitäten waren ein Preisschafkopf oder das tatkräftige Mitwirken beim "Flossenbürger Heimatfest". Bauer ging anschließend auf einen Aspekt ein, der bei den Anglern einen hohen Stellenwert einnimmt. Gerade im Bereich des Umwelt- und Naturschutzes sei so in der Vergangenheit viel getan worden. Es gehe nicht nur darum, möglichst viele große Fische zu fangen, sondern genauso um die Hege und Pflege von Fauna und Flora. Unter diesem Gesichtspunkt wurde durch den Besatz von Kleinfischen, Gründlinge fallen beispielsweise darunter, der Artenreichtum gefördert. Hinzu kam noch, dass ein weiteres Mitglied

seine Freizeit für die Ausbildung zum Gewässerwart opferte. Insgesamt haben damit 3 Personen den Lehrgang besucht. Der SAB bildet aber auch selbst aus. Derzeit läuft ein mit 12 Teilnehmern besetzter Vorbereitungskurs für die Fischerprüfung.

Werner Meier verwies in seinem Bericht auf die regelmäßig durchgeführten Gewässergütemessungen am Mühlweiher. Gegenüber dem Vorjahr hätten sich 1990 verschiedene Schadstoffanteile, wie Phosphat oder Ammoniak, um immerhin zwanzig Prozent erhöht. Auch das Algenwachstum nahm stark zu. Es gab sogar Befürchtungen, das Gewässer am Ortseingang könne "umkippen", das heißt, jegliches Leben darin stirbt ab. Große Sorgen bereitete Anfang 1990 im Weiteren ein Fischsterben. Es kam dadurch zu einer Einbuße von ca. 6 Ztr. des Besatzes. Nicht ermittelt werden konnte aber die Ursache dafür. Untersuchungen widerlegten wenigstens die Befürchtung, es handle sich um eine Erkrankung. Glücklicherweise lagen auch die ermittelten Schadstoffwerte in den Fischen selbst weit unterhalb der zulässigen Grenzen. Insgesamt lag das Fangergebnis bei den drei offiziellen Fischen des Vereins bei 177 kg. Sehr aktiv zeigte sich die Jugendgruppe mit Reinhold Kreuzer und Günter Kick an der Spitze. Praktische Übungen und Unterrichtsfilm bei den regelmäßigen Zusammenkünften wurden ergänzt durch die Teilnahme am Fischen, eine "Rama-dama-Aktion" am Mühlweiher oder ein **sechstägiges Zeltlager in Burglengenfeld**.

Keine Einwände erhob die Versammlung gegen das von Alois Eismann verlesene Jahresprotokoll. Gleiches galt für die von Richard Grundler erstellte, und von den Kassenrevisoren geprüfte Übersicht zur finanziellen Lage.

Bruno Bauer gab dann noch einen kurzen Ausblick auf die kommenden Monate. Im Interesse einer echten weidmännischen Einstellung habe man sich dazu entschlossen, bei allen offiziellen Fischen das "Anfüttern" zu verbieten. Mit großem finanziellen Aufwand soll in Kürze erneut ein Beitrag zum Umweltschutz geleistet werden. Der Verein kauft für Feste und Feiern Porzellangeschirr und Bestecke an und verzichtet auf Einweggeschirr.

Unter dem lange anhaltenden Beifall der Anwesenden gab Bauer schließlich einen "ganz großen Coup" bekannt. Nach vielen Jahren vergeblichen Bemühens sei es zum 1. März gelungen, ein **zusätzliches Gewässer** anzupachten. Der rund 3 Tagwerk große Weiher liegt in Kalmreuth und trägt den Namen "**SS-Weiher**". Der Vorsitzende verwies dazu noch auf einige Besonderheiten: Ein "Grundbesatz" ist bereits vorhanden. Wir werden ihn im notwendigen Umfang noch ergänzen. Die Mitglieder erhalten auch eine Gewässerkarte, die Lage und Zufahrten zeigt. Achten sie darauf, dass für dieses neue Gewässer die gleichen strengen Bestimmungen wie bisher schon für den Mühlweiher gelten.

Als 2. Vorsitzender ergriff Albert Lurtsch das Wort. Er sprach Bruno Bauer im Namen aller Angler einen Dank für geleistete, umfangreiche Arbeit während der vergangenen Monate aus. Das bewiesene Engagement verdiene es, auch einmal in der Öffentlichkeit deutlich herausgestellt zu werden.

Bild SS-Weiher

Karl Pöllinger wird zum Ehrenvorstand ernannt.

Laudatio vom amtierenden 1. Vorstand Bruno Bauer:

"Fischerei im Wandel der Zeit", so müsste eigentlich mein Thema lauten, wenn ich das Wirken eines Karl Pöllinger hier beschreiben soll. Der Verein hat beschlossen, dass wir Karl Pöllinger ehren wollen. Was heißt eigentlich Ehren? Es kann und soll doch eigentlich nur heißen ein "Herzliches Vergelt's Gott" unserem Karl zu sagen. Und dieser Ausdruck ist mit Sicherheit hier richtig am Platz. Ein Vergelt's Gott für seine nimmermüde Arbeit für den Verein und für die Angelfischerei. Sein Bestreben galt der Kameradschaft unter den Anglern - diese Kameradschaft hat er uns immer vorgelebt. Fischerei im Wandel der Zeit !!

Am 28.12.1973 - also fast zwei Jahrzehnte her - das Gründungsjahr unseres Vereins - da war Karl Pöllinger schon bereit, Verantwortung zu übernehmen und sein Scherflein zu leisten, um den jungen Verein voranzubringen. Er gestaltete damit von der ersten Stunde an die Geschicke des Sportanglerbundes Altenhammer.

Als im Jahre 1976 der damalige 1. Vorsitzende Michael Lehneis stirbt, übernimmt Karl Pöllinger ohne Zögern und Zaudern das Amt des 1. Vorsitzenden und damit auch Wohl und Wehe des jungen Vereins. Und er hatte wahrhaftig kein leichtes Amt übernommen. Schwierigkeiten gab es in Hülle und Fülle. Die Kiesgrube in Wernberg brachte oft mehr Kummer als Freude. Viele Versammlungen und Sitzungen waren von endlosen und fruchtlosen Diskussionen geprägt. Die Anpachtung eines Teils des Zottbaches sollte sich als Fehlinvestition erweisen. In zähem Ringen meisterte Karl Pöllinger alle Widerwärtigkeiten und krönte schließlich sein Bemühen um ein Fischwasser mit der Anpachtung des Hornmühlweiher. Dieses Gewässer bot eine gute Möglichkeit zur Ausübung des Angelfischens und hat dies auch im Laufe der Jahre immer wieder gezeigt. Zu Buche schlug aber auch, dass man mit dem Gasthof Güntner in Altenhammer eine feste Bleibe als Vereinslokal gefunden hatte. Als weiteres Positiv ist die Jugendgruppe zu nennen, die sich in all den Jahren gebildet hatte. Der Sportanglerbund war auf dem besten Weg, eine feste Größe im Ortsteil Altenhammer und in der Gemeinde Flossenbürg zu werden. Tätigkeiten auf dem Gebiet des Verbandswesens, sowie Freundschaften mit anderen Verbänden und Fischereivereinen, blieben zwangsläufig nicht aus.

Unvergessen dürfte es allen bleiben, die 1980 das Fest der Schützengilde Einigkeit Altenhammer miterlebten. Unter gekonnter Regie unseres Karl traten die Angler erstmals mit einem Fischstand ins Licht der Öffentlichkeit. Das 10jährige Gründungsfest 1983 bildete den bisherigen Höhepunkt des Vereins. Unter der großartigen Organisation von Pöllinger zeigten die Angler 2 Tage lang, dass auch sie zu feiern verstehen. Im Rahmen dieses Festes wurde Karl Pöllinger vom Fischereiverband Oberpfalz mit der silbernen Verdienstnadel ausgezeichnet und vom Verein mit der Nadel für 10jährige Mitgliedschaft. Lassen Sie mich damit den kurzen Ausflug in die Vereinsgeschichte beenden.

Bei all den Arbeiten die ein 1. Vorsitzender leistet, muss aber fast zwangsläufig eines für ihn zum Negativen ausschlagen - sein Hobby Angeln leidet ! Manchen von uns hat es fast körperlich weh getan, wenn er feststellte, dass Karl fast nicht mehr angelte. Wie oft hat er - wenn man ihn diesbezüglich fragte, nur gesagt: "Ich bin so oft am Gewässer, was soll ich da noch angeln!".

Dieser Satz wurde von manchem mit Kopfschütteln oder Verwunderung aufgenommen. Ich glaube die Lösung ist ganz einfach. Der Karl hat für den Verein alles gegeben was er konnte - da genügte ihm die Tatsache am Gewässer zu sein und sein Werk zu genießen.

Sein Bestreben zu einer weidgerechten Fischerei, zum Naturschutz und zur Fairness am Gewässer war sein oberstes Gebot. Dies machte er sich zum Gesetz und hat damit alle, die den Weg des Vereins mit ihm gingen, durch seine Persönlichkeit mitgeprägt und geformt. Dass diese Tätigkeit nicht verborgen bleiben konnte, war natürlich klar. Der Verband würdigte sein Wirken mit der Goldenen Ehrennadel. Seine Beiträge bei den Verbandstagungen waren stark beachtet und mit spontanem Applaus belohnt. Er ist eben ein exzellenter Redner.

Als er 1988 sein Amt als 1. Vorsitzender in meine Hände legte, überließ er mir ein wohl bestelltes Feld. Die Finanzen des Vereins in bester Ordnung - und ein Team von Mitarbeitern - mit denen ein Vorstand leben kann. Sein Wunsch, als Ausschussmitglied weiter mitzuwirken, wurde von den Mitgliedern gerne gehört und gewährt. So konnte er bis zum heutigen Tag für seinen Sportanglerbund Altenhammer tätig sein. Man muss sich in diesem Zusammenhang bewusst sein, dass er ja außerdem in all den Jahren als 1. Vorsitzender auch 1. Vorsitzender der Siedlergemeinschaft Säuberg war. So mancher wird es im Nachhinein nicht glauben wollen, wie diese Arbeit von einem einzelnen Menschen bewältigt werden konnte. Ich darf es für mich als große Ehre bezeichnen, dass in meiner Zeit als 1. Vorsitzender die Ehrung von Karl Pöllinger mit der silbernen Verdienstnadel des Bayerischen Fischereiverbandes erfolgte. Lassen Sie mich nun zum Schluss kommen. Er soll mit dem Satz enden, der an Anfang dieser Ausführungen stand:



"Fischerei im Wandel der Zeit". Lieber Karl Pöllinger, du hast diesen Wandel mit vollzogen und dir mit deinem Einsatz um diese Fischerei unsere Anerkennung und Dank für immer verdient. Als Dank des Vereins wird hiermit Herr Karl Pöllinger zum Ehrenvorstand ernannt.
"Petri Heil"

SAB kauft "Partyzelt" in Vorbereitung auf 20jähriges Gründungsfest.

**PLANENFABRIKATION
AUTOSATTLEREI**
RABENSTEIN 24 · 8580 BAYREUTH
TELEFON 0921/42042

50 Jahre
Meisterbetrieb



M. + G. Hirz, Rabenstein 24, 8580 Bayreuth

SAB Altenhammer eV
Bruno Bauer
Tannenweg 6
8485 Floss

- Autorisierter Vertriebs- und Einbaustützpunkt für **Happich**-Sonnendächer
- Auto-Innenausstattungen
- Anfertigung von Party-Zelten
- Leder-Innenausstattungen
- Autofelle nach Maß

8580 Bayreuth, den

19.10.92

Auftragsbestätigung

Sehr geehrter Herr Bauer,

wunschgemäß erhalten Sie hiermit unsere Auftragsbestätigung für

1 Partyzelt Typ SAS 45/Sondergröße

lt. Angebot vom 7.10.92

DM 5.020,56 incl. 14 % Mwst.

Zahlbar bei Erhalt rein netto.

Wir werden bemüht sein, Ihren Auftrag zu Ihrer Zufriedenheit auszuführen und verbleiben inzwischen

mit freundlichen Grüßen



Banken: Bayreuther Volksbank eG. (BLZ 77390000) Kto.-Nr. 502600 · Stadtparkasse Bayreuth, (BLZ 77350000) Kto.-Nr. 9021585
Postscheckkonto: Amt Nürnberg Nr. 101 000-856

Abdruck der Auftragsbestätigung

1993

Zwei Tage lang 20jähriges Bestehen gefeiert.

Die Sportangler waren prächtige Gastgeber. Hochbetrieb in- und um das Festzelt. Was vor 20 Jahren mit 13 Männern und Frauen begonnen hat, ist inzwischen ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil des Flossenbürger Vereinslebens - der Sportanglerbund Altenhammer e.V. Am Wochenende, 17.07.93, feierte er in großem Rahmen sein Gründungsjubiläum. Zwei Tage lang wurde der Bevölkerung und den Gästen aus nah und fern ein attraktives Programm rund um das Festzelt an der Gedächtnisallee geboten.

Die Verantwortlichen und die Mitglieder hatten herrliches Festwetter. Den Auftakt der "Geburtstagsparty" bildete am Samstag ein Tanz- und Unterhaltungsabend mit den "Musik-Stars". Die Band zog alle Register ihres Könnens und bescherte einige kurzweilige und gesellige Stunden. Hochbetrieb herrschte in der von Fischern eingerichteten Bar.

Das Programm am Sonntag eröffneten feierliche Gottesdienste in den beiden Kirchen. Mit Blasmusik und den Fahnenabordnungen der örtlichen Vereine ging es anschließend hinaus zum Festplatz an der Gedächtnisallee. Zum Frühschoppen spielte dort die "Flossenbürger Blaskapelln" unter der Leitung von Franz Völkl auf.

In seiner Ansprache ließ der 1. Vorsitzende des Sportanglerbundes, Bruno Bauer, die wichtigsten Stationen der letzten 20 Jahre revue passieren. Er würdigte zunächst die Verdienste des früh verstorbenen Michael Lehneis, der nach der Gründung die Gemeinschaft führte. Nach dessen Tod trat der heutige Ehrenvorstand Karl Pöllinger sen. an die Spitze. Bruno Bauer übernahm 1988 das Amt.

Vieles habe sich in dieser Zeit verändert, erläuterte der Redner in seinem Rückblick. Ein echter Glücksfall sei dabei insbesondere die Anpachtung des Hornmühlweiher, an der südlichen Ortseinfahrt von Flossenbürg gewesen. Bauer ging abschließend auf die Ziele ein, die vor 20 Jahren ebenso gegolten haben wie heute: " Unsere 60 aktiven Angler und die ebenso hohe Zahl passiver Mitglieder verstehen sich auch als aktive Naturschützer, sei es in der Pflege der Gewässer, dem Engagement zugunsten einer großen Artenvielfalt oder bei den unterschiedlichsten Aktionen."

Auch Bürgermeister und Schirmherr Johann Werner lobte diese Arbeit. Dieses Wirken, auch zu Gunsten der Allgemeinheit, verdiene Anerkennung. Der SAB Altenhammer könne für sich in Anspruch nehmen, im öffentlichen Leben der Gemeinde äußerst aktiv zu sein.

Mit dem Ehrenkrug des Vereins bedankten sich Bruno Bauer und dessen Stellvertreter Albert Lurtsch beim Schirmherrn für die Übernahme des Ehrenamtes. Die Ehefrau des Bürgermeisters, Anni Werner, wurde mit einem Blumenstrauß überrascht. Mit Geschenken würdigten die Angler die stets tatkräftige Unterstützung durch den Ehrenvorsitzenden Karl Pöllinger, seiner Ehefrau Babette, Josef Kraus mit Gattin Christa und das Präsidiumsmitglied des Bayerischen Fischereiverbandes, Georg Hartwig aus Weiden.

Viele Gäste im Festzelt.

Zahlreiche Gäste "stürmten" am Nachmittag das Festzelt. Sie ließen sich dort von dem bunten Melodienreigen der "Flossenbürger Blaskapelln" musikalisch unterhalten. Keine Langeweile kam bei den Kindern auf. An einem aufgebauten Spieleparcours konnten sich die Buben und Mädels an allerlei lustigen Wettbewerben versuchen. Süßigkeiten lohnten das Mitmachen. In einem von der Jugendgruppe eingerichteten Cafe - im "Partyzelt"- luden Torten, Obstkuchen und Küchlein und vieles mehr zum Schlemmen ein. Reißenden Absatz fanden auch Fischspezialitäten. Angeboten wurden geräucherte und gegrillte Forellen, Karpfen in Bierteig und Fischsuppe. Am späten Nachmittag verlosteten die Angler attraktive Preise, angefangen vom Farbfernseher über Uhren aus einheimischen Granit, einen gut gefüllten Brotzeitkorb und ein Fass Bier bis hin zu Bildern des weidener Kunstmalers und Fischerfreundes Georg Hartwig. Gefeiert wurde bis zum "Abwinken".



Bild mit Schirmherrn Bürgermeister Johann Werner

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 16.01.1994.

1. Vorsitzender Bruno Bauer eröffnete um 15.00 Uhr die gut besuchte Jahreshauptversammlung. Sein besonderer Gruß galt dem Ehrenvorsitzenden Karl Pöllinger sen., Gemeinderat Andreas Strebl sowie der Presse, Herrn Neumann. Bruno Bauer gab die Tagesordnung bekannt, gegen die es keine Einwände gab. Anschließend verlas Alois Eismann das Protokoll der letzten JHV von 1993. Auch hier gab es keine Einwände.

Der Bericht des 1. Vorsitzenden Bruno Bauer über das abgelaufene Vereinsjahr: Hier standen 2 Vorstandssitzungen, 5 Ausschusssitzungen sowie 11 Mitgliederversammlungen zu Buche. Begonnen hatte das Jahr mit dem obligatorischen Preisschafkopf der sehr gut besucht war. Sein besonderer Dank galt hier den Spendern und insbesondere der Familie Meißner, die sich wieder einmal als "Weltmeister" im Preissammeln präsentierte.

Der sogenannte "SS-Weiher" erhält offiziell einen neuen Namen. Er wird künftig als "Kalmreuther Weiher" geführt. Die Arbeitsdienste, gefolgt vom Anangeln, Pfingstfischen, Königsfischen, Gästefischen sowie dem Abangeln bildeten die Schwerpunkte des Vereinslebens am Gewässer. Als Knüller hat sich das neue Zelt erwiesen, das bei Auf- und Abbau von Georg Woppert bestens betreut wird. Das Gästefischen mit den Stammtischvereinen soll ebenso beibehalten werden, wie das getrennte Königsfischen der Senioren und Jugendlichen.

Im Rückblick auf das 20jährige Bestehen des Vereins übte der Vorsitzende Kritik am Besuch des Festes am Samstag. Obwohl eine Spitzenkapelle verpflichtet war, die auch eine Superunterhaltung brachte, war der Besucherandrang mehr als dürftig. Hier bemängelte der Vorsitzende in erster Linie die Vereinsmitglieder, die kein Interesse zeigten, aber auch die Vereine in der Gemeinde. Bauer sagte: "Wenn andere Vereine unsere Verkaufsstände oder den Toilettenwagen brauchen, dann wissen sie sehr wohl, wo wir zu finden sind. Aber wenn die Angler ein Jubiläum feiern, dann lässt sich keiner sehen." Dazu kommt, dass die Vorstandschaft mit etlichen aktiven Anglern, im Vorfeld des Festes, andere Veranstaltungen in unserer Gemeinde mit starken Abordnungen besuchten. Vorausgegangen war unserem Jubiläum ein Kommersabend der gut besucht war.

Besonderes Lob war aus der Bevölkerung über die beiden Gottesdienste zu vernehmen. Auch der Zug zum Festplatz und dem Frühschoppen war eine tolle Sache.

Vertreten waren die Angler auch beim Vereine-Vergleichsschießen der Schützen Altenhammer, wo der 2. Platz belegt wurde. Irgendwann so Bauer, müsste einmal der 1. Platz ins Auge gefasst werden, doch sei auch ein 2. Platz ein schöner Erfolg. Bei der Dorfmeisterschaft im Kegeln, das die Sparte Kegeln alljährlich veranstaltet, schlugen die Angler voll zu. Nach hartem Wettkampf schlugen der 1. Platz in der Mannschaftswertung und der 1. Platz in der Einzelwertung (Käs Georg) zu Buche.

Angeschafft wurden **5 neue Festgarnituren und eine Gas-Elektro-Heizung** für das Zelt. Ein Fischerkurs wurde nicht abgehalten, weil Bruno Bauer beruflich nicht abkömmlich war. Der Verkauf von Angel-Tageskarten (104 Stck) war als sehr gut zu bewerten. Der Pachtvertrag der Teichanlagen des H. Millsimmer in Waidhaus wurde fristgerecht durch Einschreiben gekündigt. Zum Abschluss seines Berichtes dankte der 1. Vorsitzende allen, die durch ihre Arbeit zum guten Gelingen des Vereinsjahres beigetragen haben. Lang anhaltender Beifall dankte dem Vorsitzenden für seine Ausführungen.

1. Kassier Wolfgang Troppmann (Grundler hatte nicht mehr kandidiert), unterrichtete über den Stand der Finanzen. Sein Bericht fand die Zustimmung aller Anwesenden, konnte er doch über ein Plus von 4700 DM berichten. Kassenrevisor Peter Schuch bescheinigte ihm eine korrekte Kassenführung

Gewässerwart Werner Meier gab einen umfangreichen Bericht. Der Besatz erreichte neue Höchstzahlen. Insgesamt wurden **15 Ztr. Fische gesetzt - Wert ca. 6000 DM**. 100 kg Hechte, Zander und Forellen, sowie 100 kg Schleien, 40 kg Rotaugen und natürlich Karpfen. An Zuschuss von Seiten des Bezirks waren 416 DM zu nennen. Hierbei verdient der "Kalmreuther Weiher" besondere Beachtung. Hier wird der Besatz ab 01.09. vorgenommen, weshalb man ihn ab Oktober nicht mehr befischen sollte.

Jugendwart Reinhold Kreuzer gab den Bericht über die Jugendgruppe. Sie umfasst zur Zeit **20**

Jugendliche, darunter 4 Damen. Sie trafen sich an 8 Zusammenkünften. Weitere Aktivitäten: Theoretische Ausbildung, Blei gießen, Knotenbinden, Schwimmen, Pizza essen sowie Arbeitsdienste, dem vereinsinternen Fischen, Fischerfest, 4 Tageszeltlager in Burglengenfeld und Weihnachtssitzung. Die Jugendleiter waren 4 Mal auf Fortbildungsseminaren.. Die Jugendkasse ist dank Spenden und der Vereinsumlage in guter Verfassung und weist einen Bestand von 500 DM auf.

Der Vorsitzende dankte dem Jugendleiter für die oft mühevollen Arbeit in der Jugendgruppe. Er hob den hohen Stellenwert der Jugend heraus, gelte es doch als das Kapital des Vereins für kommende Jahre.

Da Neuwahlen anstanden, wurde ein Wahlausschuss gebildet. Manfred Witzer, als Leiter desselben, standen Klaus Boethe und Werner Schaber zur Seite.

Wahlergebnisse:

- | | |
|-------------------|--|
| 1. Vorsitzender: | Bruno Bauer |
| 2. Vorsitzender: | Albert Lurtsch |
| 1. Kassier: | Wolfgang Troppmann |
| 2. Kassier: | Klaus Boethe |
| 1. Schriftführer: | Alois Eismann |
| 2. Schriftführer: | Manfred Witzer |
| 1. Jugendwart: | Reinhold Kreuzer |
| 2. Jugendwart: | Günter Kick |
| Gewässerwart: | Werner Meier |
| Beisitzer: | Georg Woppert, Wolfgang Meißner, Peter Schuch,
Werner Schaber, Peter Pentner. |
| Kassenprüfer: | Harald Häupler und Anton Hirnet jun. |

Der alte und neue 1. Vorsitzende Bruno Bauer dankte dem Wahlausschuss für die reibungslose Abwicklung der Wahlen.

In Punkt Verschiedenes appellierte Alois Eismann an die Mitglieder, Abfälle am Fischwasser zu vermeiden oder diese mit nach Hause zu nehmen. Es gebe immer noch einige Uneinsichtige. Der 1. Vorsitzende wies noch darauf hin, dass sich der Arbeitsdienst auf die Arbeiten am oder um das Gewässer beschränkt. Mit dem Hinweis auf den Preisschafkopf am 25.02.94 und den besten Wünschen für das Jahr, schloss Bauer um 17.30 Uhr die harmonisch verlaufene Hauptversammlung.

1995

Sportangler als "Umweltpolizisten".

Hochbetrieb herrschte am Samstag, 30.04.95 beim SAB Altenhammer, der zu einer groß angelegten "Reine mache-Aktion" aufgerufen hatte. Zahlreiche Mitglieder opferten ihre Freizeit. In mühevoller Arbeit brachten sie die südlichen Zufahrten zur Grenzlandgemeinde Flossenbürg und die beiden Vereinsgewässer "Hornmühlweiher" und "Kalmreuther Weiher" auf Hochglanz. Wie notwendig das war, zeigte sich am Ergebnis. Allein die Jugendgruppe sammelte mehrere prall gefüllte Säcke an den Straßenrändern. Gleichzeitig kümmerte sich ein zweiter Trupp um die beiden Weiher. Auch dort galt es tatkräftig zuzupacken. Glücklicherweise, so erläuterten die Verantwortlichen, sei der Dreck im Vergleich zu den Vorjahren deutlich weniger geworden. Das Engagement lohnte sich, die Uferbereiche der Gewässer präsentieren sich nun wieder in einem vorbildlichen Zustand. Mit einer Brotzeit bedankte sich die Vereinsleitung für das Engagement zugunsten einer sauberen Umwelt.

Fischerfest und Proklamation der Könige.

Die nasskalte Witterung tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Trotz des ungemütlichen Wetters war am Sonntag, 25.06.95 das Zelt beim Fischerfest gut gefüllt. Gemeinsam mit den Gästen ehrten die Mitglieder des SAB Altenhammer die neuen Könige und die bestplatzierten eines "Gästefischens".

Bereits zwei Wochen vor dem Fest hatte am "Hornmühlweiher" Hochbetrieb geherrscht. Zum Höhepunkt im Vereinsjahr, dem Königsfischen, fanden sich 31 Teilnehmer an dem Gewässer ein. Die Verantwortlichen zeigten sich mit der Resonanz rundum zufrieden. Grund zur Freude hatten zwei "Petrijünger". Zunächst holte sich mit dem schwersten an Land gezogenen Karpfen Anton Hirnet den Königstitel. In der Jugendklasse schnitt Achim Hör am besten ab. Der Nachwuchs musste dabei nicht nur zum Fischen antreten, sondern zusätzlich noch einem Wissenstest absolvieren..

Vorsitzender Bruno Bauer und Stellvertreter Albert Lurtsch gratulierten den Siegern zu dem stolzen Erfolg. Als sichtbares Zeichen der Anerkennung und unter großem Beifall wurden die Königsketten und Pokale überreicht.

Zu Ehren galt es ebenso die Bestplatzierten eines unmittelbar vor dem Fest abgehaltenen Hegefischens. 40 Teilnehmer aus 7 Mannschaften belagerten schon in der Morgendämmerung den Hornmühlweiher. Beim Abschluss um 10.00 Uhr, konnte die Feuerwehr Altenhammer das beste Fangergebnis vorweisen. Es folgten der Angelverein Schönkirch, und ein Team der Firma Schulte & Schmidt. Weitere Trophäen gingen an Harald Häupler, Thomas Deierl (beiden Feuerwehr Altenhammer) und an Tobias Gühl (Schönkirch) als Bestplatzierte der Einzelwertung. Ein Dank an die zu den beiden Veranstaltungen gekommenen Gäste und Vereinsmitglieder beendete den offiziellen Teil des Fischerfestes.

Danach waren gute Laune und Stimmung Trumpf im Zelt an der Gedächtnisallee. Verführerische Düfte zogen vom eigens aufgebauten Brotzeitstand herüber. Die dort angebotenen Spezialitäten, darunter beispielsweise gegrillte und geräucherte Forellen oder Karpfen in Bierteig, fanden reißenden Absatz. Wer es weniger deftig mochte, kam ebenfalls auf seine Kosten. In einem zweiten vereinseigenen Zelt wurden Kaffee und selbst gebackener Kuchen angeboten.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte das "Golden Duo". Ihr bunter Melodienreigen erfreute die Gäste vom Frühschoppen bis in die Abendstunden. Attraktive Preise gab es bei einer Tombola zu gewinnen. Auch die Kinder kamen bei den Petrijüngern nicht zu kurz. Sie durften sich im Casting, einem Zielwerfen mit der Angel, versuchen.

Preisverleihung Könige:



1996

Sportangler fischten nicht im trüben.

SAB Altenhammer kürte Vereinsmeister - Vorjahreserfolge wiederholt.

Gerhard Pöllinger und Andreas Troppmann bei der Jugend, so heißen die neuen Vereinsmeister. Sie wiederholten damit ihre Erfolge des Vorjahres. Zusätzlich standen Ehrungen für langjährige Mitglieder an.

Der stellvertretende Vorsitzende des SAB Altenhammer eröffnete am Samstag, 16.11.1996, im Cafe-Restaurant Gaisweiher die Zusammenkunft mit einem Dank an die zahlreichen Helfer. Sie seien zu den Arbeitseinsätzen erschienen oder hätten anderweitig zum Leben im Verein beigetragen. Zufrieden waren die Verantwortlichen genauso mit den 3 offiziellen Fischen, die zur Meisterschaft zählten.

Sowohl beim Anangeln im Frühjahr als auch beim Königsfischen und dem Abangeln gab es ein erfreuliches Interesse. Austragungsort war jeweils der Mühlweiher, als eines der Vereinsgewässer. Das Gesamtfanggewicht entschied über die Meisterschaft. Den Pokal für den ersten Platz bei den Erwachsenen holte sich Gerhard Pöllinger. Er konnte mit mehr als 22 kg ein glänzendes Ergebnis vorweisen. Pöllinger zählt seit vielen Jahren zu den aktivsten Anglern.

Für Richard Grundler schlug dank der erreichten 6200 Gramm der Vizetitel zu Buche. Über Rang drei freute sich Werner Schaber mit 5980 Gramm. Die Jugendgruppe feierte Andreas Troppmann als Junioren-Vereinsmeister. Seine 4220 Gramm sicherten ihm einen deutlichen Vorsprung vor Matthias Möschl und Manuel Schuch. Gemeinsam mit Jugendwart Reinhold Kreuzer überreichte Albert Lurtsch die Siegespokale.

Lob und Anerkennung galt dann Mitgliedern, die dem SAB Altenhammer seit langem die Treue halten. Dazu zählen Marika Kreuzer und Reinhard Eismann für jeweils 10 Jahre, sowie Reinhold Kreuzer und Erich Fladerer jun. für 20 Jahre Mitgliedschaft. Die Jubilare seien als "Stützen" des Vereins anzusehen. Urkunden und Ehrennadel stellten ein äußeres Zeichen der Wertschätzung dar.

Beifall ertete im weiteren Verlauf Gewässerwart Werner Meier. Er hatte während des gesamten Jahres nicht nur die Angelrute, sondern stets auch die Kamera dabei. Der von ihm zusammengestellte Diavortrag rief die Ereignisse der zurückliegenden Monate ins Gedächtnis. Das reichte von Impressionen am Gewässer bis hin zum Fischerfest.

Informationen gab es auch noch zu einer geplanten Ausflugsfahrt an die Ostsee. Vom 30. April bis 3. Mai **1997** bietet die rührige Gemeinschaft erstmals Gelegenheit zum **Hochseefischen**. Von Großenbrode aus geht es mit dem Motorschiff "Monika" auf Dorschfang. Ein attraktives Angebot, zumal der Komplettpreis nur 250 DM beträgt. Über Details informiert Vorsitzender Bruno Bauer. Nach dem offiziellen Teil des Abends folgten für die Zahlreich gekommenen Fischer einige gemütliche Stunden.

1997

Optimale Vorbereitung für angehende Sportangler.

Einen Vorbereitungskurs für die Fischerprüfung hielt seit Anfang Dezember der Sportanglerbund Altenhammer e.V. ab. Elf angehende Petrijünger nutzten das Angebot, sich von Bruno Bauer, Alois Eismann, Günter Kick und Peter Schuch, über alle einschlägigen Bereiche informieren zu lassen. Das reicht von der Fisch-, Geräte- und Gewässerkunde bis hin zu Rechtsfragen. Videofilme, Folien und Arbeitshefte erleichtern das Lernen. Für Computerfreaks steht sogar eine CD-ROM zur Verfügung.

Im praktischen Teil geht es um das Zusammenstellen der Angelgeräte oder beispielsweise um das weidgerechte Schlachten von Fischen. Besonderen Wert legen die Lehrkräfte auf den Aspekt "Hege und Pflege". So würden sich die Fischer schon immer als Schützer und Bewahrer von Fauna und Flora verstehen.

Der Lehrgang nimmt insgesamt 42 Stunden in Anspruch und findet jeweils samstags statt. Die Prüfung schließt sich am 07. März 1998 in Weiden an.

Sportangler stachen in See.

"Ahoi" hieß es von Mittwoch bis Samstag für 33 Mitglieder des Sportanglerbundes Altenhammer. Die Petrijünger gingen in der Ostsee auf Dorschfang. Nach der bei der Anreise im Bus verbrachten Nacht stach wenige Stunden nach der Ankunft in Großenbrode die "MS Monika" in See. Sonnenschein und ein erträglicher Wind ließen das erstmals in der Vereinsgeschichte organisierte Hochseeangeln zu einem Erlebnis werden. Allerdings mit Ausnahmen, denn zwei der Teilnehmer - ihre Gesichtsfarbe verriet es - vertrugen den Wellengang nicht.

Mit den Fangergebnissen durften die Hobbyfischer zufrieden sein. Einen Wettbewerb bei der Jagd auf den Dorsch entschied Richard Grundler für sich. Es folgten Alfred Schöberl und Gerhard Pöllinger.

Zum gelungenen Verlauf der Fahrt trugen die geselligen Abende und ein Abstecher nach Heiligenhafen bei. Vorsitzender Bruno Bauer kündigte an, dass aufgrund der positiven Resonanz an eine Wiederholung gedacht sei.



Protokoll zur Jahreshauptversammlung vom 18.01.98 im Gasthof Güntner in Altenhammer:

1. Vorsitzender Bruno Bauer konnte 38 Mitglieder begrüßen. Er führte an, dass schriftlich und fristgerecht eingeladen wurde und unter Punkt 6 der Tagesordnung eine Änderung der Satzung ansteht. Sein besonderer Gruß galt dem Fischerkönig Dieter Ortmaier sowie dem Jugendkönig Manuel Schuch. Sein Gruß galt ebenfalls dem Gemeinderat Andreas Strebl, dem 1.

Kommandanten der FFW Altenhammer Helmut Moser und dem Vertreter der örtlichen Presse. Bevor man in die Tagesordnung eintrat erhoben sich alle Anwesenden zum Totengedenken der verstorbenen Mitglieder, Ehrenvorsitzenden Karl Pöllinger sen., Heinrich Eismann und Horst Distler, von den Plätzen.

Anschließend verlas 1. Schriftführer Alois Eismann das Protokoll der letzten JHV, gegen das es keine Einwände gab.

1. Vorsitzender Bruno Bauer gab nun seinen Jahresbericht für das Vereinsjahr 1997.

Der Vorbereitungslehrgang zur staatlichen Fischerprüfung ist im Jahr 1997 besser abgelaufen, als das noch im Vorjahr der Fall war. Der Auftakt im Vereinsjahr 1997 war eine "Rama-Dama-Aktion" im Frühjahr. Ein Lob ging hier an die Jugendgruppe. Bauer flocht ein, dass es noch sehr viele Umweltsünder gebe, die ihren Unrat am Gewässer zurücklassen.

Erstmals Hochseefischen. Vom 30. April bis 03. Mai 1997 wurde ein Hochseefischen durchgeführt. Leider nahmen nicht sehr viele Mitglieder an dieser Fahrt teil (siehe Bericht in 1997). Nun ging Bauer auf die Teilnahme des SAB am kulturellen Leben der Gemeinde ein. So belegte man bei der Dorfmeisterschaft im Kegeln am 16. Mai 1997 einen hervorragenden 2. Platz. Auch die Saisonöffnung der Wasserwacht Flossenbürg am Gaisweiher sowie die Einweihung des neuen Feuerwahrerhauses der FFW Altenhammer wurden besucht. Im Vereine-Vergleichsschießen der Schützengilde Einigkeit Altenhammer wurde ein sehr guter 2. Platz belegt. Eine 2. Mannschaft des SAB belegte noch den 5. Platz. Beim diesjährigen Königsangeln am Mühlweiher nahmen nur sehr wenige Mitglieder teil.

Das "Fischerfest", welches alle Jahre abgehalten wird, konnte trotz des Regens und der Kälte alles in allen als gut bezeichnet werden. Im nächsten Jahr, so Bauer, feiert man das 25jährige Bestehen und alle Mitglieder sollten daran teilnehmen.

Nun ging der 1. Vorsitzende auf weitere vereinsinterne Veranstaltungen ein. Auch heuer wurde wieder ein Weinfest im Stodl auf dem Kochbühl veranstaltet. Premiere war des Weiteren ein **Zeltlager der Vorstandschaft** in Kallmünz bei Burglengenfeld. Leider war das Wetter beim Familienwandertag nicht so toll. Für die Jugendlichen wurde ein Kartoffelfeuer vorbereitet. Am Hegefischen des SV Schönkirch und des Nachbarvereins Floss hatte man auch heuer wieder teilgenommen.

Den Abschluss des Vereinsjahres 1997 stellte die Meisterfeier in der Gaststätte "Schloßberg" dar.

Bauer konnte dabei mit einer Rekordzahl 70 Mitglieder begrüßen. Derzeit zählt der SAB **141 Mitglieder.**

Es folgte der Bericht des Kassiers Wolfgang Troppmann:

Der Verein steht auf sehr guten Füßen, wobei nach Gegenüberstellung der Ein- bzw. Ausgaben ein positiver Betrag von 7818,60 DM zu Buche schlug. Kassenrevisor Anton Hirnet bescheinigte dem Kassier eine saubere und korrekte Kassenführung und bat um die Entlastung des Kassiers, die einstimmig erfolgte.

Der Bericht des Fisch- und Gewässerwartes Werner Meier war ebenfalls positiv. Insgesamt wurden 4800,- DM für Besitzmaßnahmen ausgegeben. Zusätzlich wurden - als der Kalmreuther Weiher ab gefischt wurde - 500 kg Fische in den Mühlweiher umgesetzt. Der 2. Gewässerwart Achim Hör, hat einen Lehrgang in Wöllershof mit Erfolg abgelegt.

Bericht des Jugendwartes Reinhold Kreuzer: Die Jugendgruppe zählt zur Zeit **18 Jugendliche** zwischen 10 und 18 Jahren. In seinem ausführlichen Bericht ging Kreuzer auf die verschiedenen Veranstaltungen im Jahre 1997 ein. So wurde z.B. die WTW in Weiden besucht, ein Quiz veranstaltet, sowie ein Angeln im Trausnitzspeicher und das alljährliche Zeltlager in Burglengenfeld abgehalten. Auch wurde ein Kurs übers Knotenbinden im eigenen Jugendraum durchgeführt. Die meisten Jugendveranstaltungen hatte Andreas Kick besucht. Finanziell konnte

die Jugendgruppe in 1997 ein Kassen plus von 539,- DM erwirtschaften weshalb der Gesamtkassenstand zur Zeit 1711,87 DM aufweist. Kreuzer bedankte sich bei seinem Stellvertreter Günter Kick für eine gute Zusammenarbeit.

Neuwahlen: Den Wahlausschuss bildeten: Manfred Witzer, Werner Schaber und Klaus Boethe.
Ergebnis:

- 1. Vorsitzender: Bruno Bauer
- 2. Vorsitzender: Albert Lurtsch
- 1. Schriftführer: Eismann Alois
- 2. Schriftführer: Eismann Reinhard
- 1. Kassier: Wolfgang Troppmann
- 2. Kassier: Markus Kraus
- Beisitzer: Werner Schaber, Peter Pentner, Peter Schuch und Achim Hör.

Der alte und neue 1. Vorsitzende Bruno Bauer dankte dem Wahlausschuss für die reibungslos durchgeführten Neuwahlen.

Anschließend wurden Werner Schaber und Karl Pöllinger jun. Urkunden für langjährige Mitgliedschaft überreicht.

Satzungsänderungen: Der § 3 der Vereinssatzung betrifft die Mitgliedschaft im SAB Altenhammer e.V. Bisher lautete es in Nr. 1 Satz 2 wie folgt: Jugendliche von 12 bis 18 Jahren können mit schriftlicher Genehmigung des gesetzl. Vertreters Mitglied werden. Änderung wie folgt. "Jugendliche bis 18 Jahren können mit schriftlicher Genehmigung des gesetzl. Vertreters Mitglied werden".

Der § 12 behandelt eine evt. Auflösung des Vereins. Bisher lautete Satz 3 des § 12: Bei Auflösung des Vereins darf vorhandenes Vermögen des Vereins nur zu gemeinnützigen Zwecken verwendet werden. Neuer Text: "Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes ist das Vermögen zu steuerbegünstigten Zwecken zu verwenden".

Die Änderungen wurden mit Abstimmung 38 ja, bei 1 Enthaltung beschlossen.

Zum Abschluss der Versammlung standen Wünsche und Anträge sowie Verschiedenes auf der Tagesordnung. Die Nachfrage bezog sich auf einheitliche Vereinshemden, welche wieder neu bestellt werden sollten. Des Weiteren wurde ein Antrag gestellt, dass Alfred Schöberl als neues Mitglied aufgenommen wird. Des Weiteren wurde beantragt, dass ein Zusatz in die Lizenz aufgenommen wird der besagt, dass mit 2 Handangeln auf Raubfisch geangelt werden darf. Weiter wurde angefragt, ob und wie es denn mit einem 2. Angelgewässer aussehe. Alois Eismann wandte sich an alle Mitglieder, den Angelplatz immer sauber zu verlassen. 2. Vorsitzender Albert Lurtsch bedankte sich beim 1. Vorsitzenden für eine sehr gute Zusammenarbeit.

Am Ende der Jahreshauptversammlung (JHV) bedankte sich der Vorsitzende Bruno Bauer bei allen Mitgliedern für das Vertrauen und beendete um 18.15 Uhr die Versammlung.

Fischereiaufseher: Mit einstimmigem Beschluss der Vorstandschaft vom 02.01.98 wird Richard Grundler zum Fischereiaufseher bestimmt.

Neues Fischwasser im Floßbach bei Störnstein

Der SAB Altenhammer pachtete ab 01. Mai 1998 das Fischereirecht in der Floß zwischen Störnstein (Brücke Staatsstraße) bis zum Wehr bei Neustadt/WN. Eigentümer: Herr Johann Scheidler, Rastenhof 1, 92721 Störnstein.

SAB Altenhammer feierte 25-jähriges Gründungsjubiläum mit Fischerfest.

Großes Aquarium aufgestellt.

Der Aufwand war groß, er lohnte sich aber. Anlässlich des 25jährigen Gründungsjubiläums am 22/23. Juni 1998, stellte der SAB Altenhammer in einem überdimensionalen Aquarium verschiedene Fischarten zur Schau. Als viel bestaunte Attraktion stand das Becken im Mittelpunkt der "Geburtstagsfeier".

Fünf Kubikmeter fasst der Glasbehälter, der 1997 auf der Landesgartenschau in Amberg zu sehen war. Den Verantwortlichen des SAB gelang es, das Bassin am Samstag und Sonntag auszuleihen. Der Besatz bot einen kleinen Einblick in den Artenreichtum heimischer Fische.

Gerade dieser Aspekt spielte schon bei der Vereinsgründung im Jahre 19973 eine wichtige Rolle. Die Mitglieder verstehen sich schließlich besonders auch als Naturschützer. Hechte, Aale, Karpfen oder Schleien tummelten sich am Wochenende ebenso im Wasser wie ein Waller oder beispielsweise ein wahres Prachtexemplar einer Bachforelle. Das Hauptinteresse der zahlreichen Besucher galt aber einem rund 20 Pfund schweren Stör, der vorwiegend in der Wolga zu Hause ist.

Geselligkeit war am Samstagabend im Zelt an der Silberhüttenstraße Trumpf. Bei einem Weinfest wurde auf das runde Jubiläum des Sportanglerbundes angestoßen. Neben dem Rebensaft ließen Fischspezialitäten und weitere Schmankerln das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen. Für die musikalische Unterhaltung sorgte gekonnt Edwin Beiml aus Tirschenreuth, der mit der Zither unterhielt.

Hegefischen

Der Sportanglerbund feierte am Sonntag mit Anton Hirnet jun. und Andreas Kick, seine neuen Könige. Ausgezeichnet wurden im Weiteren beim Fischerfest die Bestplatzierten eines Gästefischens.

Die Petrijünger strahlten mit der Sonne um die Wette. Sie boten den zahlreichen Besuchern aus nah und fern vergnügliche Stunden. Gute Laune war vom Frühschoppen bis zum Abend Trumpf. Reißenden Absatz fanden die Schmankerln am Brotzeitstand, darunter beispielsweise gegrillte und geräucherte Forellen.

Wer es weniger deftig mochte, kam bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen auf seine Kosten. Ansehnliche Preise, angefangen vom Farbfernseher bis zum Geschenkkorb, gab es am Losstand zu gewinnen. Für die musikalische Unterhaltung sorgten gekonnt die "Peanuts". Bereits zwei Wochen vor dem Fest hatte am Mühlweiher Hochbetrieb geherrscht. Zum Höhepunkt im Vereinsjahr, dem Königsfischen, fanden sich 38 Teilnehmer am Gewässer ein. Die Verantwortlichen zeigten sich mit dieser Beteiligung rundum zufrieden. Grund zum Jubeln hatte Anton Hirnet jun., der sich mit einem Karpfen von 2160 Gramm den Königstitel holte. In der Jugendklasse schnitt Andreas Kick am besten ab. Der Nachwuchs musste dabei nicht nur zum Fischen antreten, sondern zusätzlich einen Wissenstest absolvieren. Insgesamt kamen bei dem Wettbewerb rund 60 kg auf die Waage.

Vorsitzender Bruno Bauer, Stellvertreter Albert Lurtsch, Jugendwart Reinhold Kreuzer und Günter Kick gratulierten. Unter dem Beifall der Gäste überreichten sie die Königsketten und Pokale. Zu Ehren galt es im weiteren die Sieger eines am Sonntag abgehaltenen Hegefischens.

Teilnehmer aus **10 Mannschaften** belagerten schon in den Morgenstunden den Mühlweiher. Die "Anglerfreunde Flossenbürg" konnten mit 12460 Gramm das beste Fangergebnis vorweisen. Es folgten die Feuerwehr Altenhammer, der Angelverein Schönkirch, der Fischereiverein Floss und der Stammtisch Kapellenberg.

Die Einzelwertung führte Norbert Lurtsch vor Roland Schafhauser, Gerhard Pöllinger, Thomas Deierl und Jürgen Lothes an. Zusätzlich zu den Siegerpokalen gab es für alle Teams zur Erinnerung an den "runden Geburtstag" einen gläsernen Barsch.



Foto mit den geehrten Fischerkönigen 1998



1999

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 17.01.99:

1. Vorsitzender Bruno Bauer eröffnete um 15.15 Uhr die mit 46 Mitgliedern sehr gut besuchte JHV 1999. Sein besonderer Gruß galt dem 1. Kommandanten der FFW Altenhammer, Helmut Moser, Vereinsmeister Achim Hör, sowie Herrn Bernhard Neumann von der Presse.

Nach der Begrüßung gab Bauer die Tagesordnung bekannt - Es gab keine Einwände.

1. Schriftführer Alois Eismann verlas nun das Protokoll der letzten JHV von 1998. Es gab keine Einwände.

Jetzt gab Bruno Bauer seinen Bericht für das abgelaufene Vereinsjahr. Der Mitgliederstand betrage zur Zeit **158 Mitglieder**.

Bauer ließ die 25jahrfeier noch einmal Revue passieren. Hier war mit dem Kommersabend, dem Fischerfest, sowie den beiden Festgottesdiensten und der Niederlegung von Kränzen auf dem katholischen und dem evangelischen Friedhöfen ein guter Auftritt in der Öffentlichkeit zu verzeichnen.

Im Vordergrund stand ebenso die 1050- Jahrfeier des Ortes Flossenbürg. Der 1. Vorsitzende gab auch einen Denkanstoß, der die 1050- Jahr-Feier betraf. Der Verein müsse sich Gedanken machen, ob man das Fischerfest in den Rahmen der Kirchweih mit einbeziehen könne - und man hier einen neuen Weg beschreiten sollte.

Berechtigte Kritik übte Bauer an den Mitgliedern, was den Besuch der Arbeitsdienste betraf. So gebe es zu denken, dass viele Mitglieder zwar den zu zahlenden Arbeitsstundenbetrag bemängeln, andererseits jedoch ein sauberes Gewässer mit Umfeld verlangen. Hier müsse ein Umdenken einsetzen.

Die Veranstaltungen des Vereins, wie Anangeln, Königsangeln und Abangeln waren sehr gut besucht. Das Weinfest war dagegen schwach besucht - wogegen der Wandertag wieder ein echtes Highlight war.

Auch innerorts war der SAB bei den verschiedenen Veranstaltungen präsent. Bei der Dorfmeisterschaft im Kegeln errang man den 2. Platz, beim Vereine-Vergleichsschießen der Schützengilde "Einigkeit Altenhammer", mussten wir uns ebenfalls mit dem "Vizetitel" begnügen. Beim "Spektakulum" des TSV Flossenbürg schlugen sich unsere Recken tapfer und erreichten den 5. Platz.

Monatsversammlungen wurden 10 abgehalten, sowie in 4 Ausschusssitzungen die Ziele des Vereins in Gegenwart und Zukunft gesteckt. 2 Mitglieder des Vereins haben sich der Ausbildung zum Fischereiaufseher unterzogen und die Prüfung mit Erfolg abgelegt.

Das Neue Gewässer "Floßbach" hat trotz Hochwasser für gute Fangergebnisse gesorgt.

Mit einem herzlichen Dank an die Mitarbeiter in der Vorstandschaft sowie allen Mitgliedern schloss der 1. Vorstand seinen Jahresbericht für 1988.

1. Kassier Wolfgang Troppmann gab nun seinen Kassenbericht für das abgelaufenen Vereinsjahr. Er konnte mit dem stolzen Ergebnis von 12.308,91 DM aufwarten. Die Kassenprüfer bescheinigten eine einwandfreie Abwicklung der Geldgeschäfte. Die Entlastung erfolgte einstimmig.

Im Anschluss daran legte Gewässerwart Werner Meier seinen Bericht offen. Er ist ja in seiner Funktion ein überaus wichtiger Mann im Verein. Obliegt ihm doch das Weh und Ach unserer Gewässer und Fische. Für 5500,- DM wurden Fische als Neubesatz eingebracht. Außerdem berichtete er über die Arbeitseinsätze - vom Großreinemachen an den Gewässern, sowie beim Besatz. Geleistet wurden 4 Arbeitseinsätze. Besonderes Augenmerk wurde auf den Besatz von Äsche und Bachforellen gelegt.

Einen Kernpunkt der Jahreshauptversammlung setzte wie immer Reinhold Kreuzer, der in seiner Eigenschaft als Jugendleiter den Bericht für die Jugendgruppe abgab. Kernpunkt deswegen, weil die Jugendgruppe schließlich die Zukunft des Vereins darstellt. Der Bericht über die Jugendkasse ergab einen guten Kassenstand von 1640,- DM. Schwerpunkte in der Jugendarbeit bildeten Unterrichte, Fragebögen, sowie natürlich rege Tätigkeiten am Gewässer. So angelte man am Liebensteinspeicher, beim Jugendlager des OFV, oder bei den Anglerfreunden in Pressath. Dazu zählen auch Fahrten in die Thermenwelt Weiden und die Teilnahme an Versammlungen der

Jugendleiter in Burglengenfeld und Tirschenreuth. Ein herzliches vergelt's Gott von Reinhold Kreuzer galt seinem Stellvertreter Günter Kick, der immer mit dabei war wenn es galt, die Belange der Jugend zu vertreten. Weiterer Dank galt Achim Hör, Georg Woppert, sowie Reinhard Eismann für die Mitarbeit, sowie allen Müttern der Jugendlichen, die mit Kuchen Spenden die Jugendgruppe unterstützen.

Bei Punkt Wünsche und Anträge, übte Anglerfreund Helmut Scheufler massive Kritik an den gängigen Abwassereinleitungen der Gemeinde Flossenbürg. 1.Vorsitzender Bauer sprach daraufhin die unmittelbar bevorstehende Inbetriebnahme des Vorklärteiches an und stellte in Aussicht, dass die Einbringung von Feststoffen von Seite der Kläranlage bei Hochwasser oder Gewittern bald der Vergangenheit angehören werde.

Als Fischereiaufseher werden in Zukunft Albert Lurtsch, Peter Pentner und Alois Eismann tätig werden. Sie haben die staatlichen Vorgaben erfüllt und die Bestätigung durch das Landratsamt bzw. die Untere Fischereibehörde erhalten. Als Fischereiobmann fungiert Peter Pentner. Er teilt die Aufseher terminlich ein. Die anwesenden Fischereiaufseher betonten, dass sie ihren Dienst vorerst sehr "gemütlich" angehen werden.

Der Beitragssatz für die zu leistenden Arbeitsdienste wird auf 50,- DM angehoben. Dies wurde von den Mitgliedern des Ausschusses in zwei Ausschusssitzungen beschlossen.

Der 1. Vorsitzende Bruno Bauer wies zum Abschluss noch auf die Möglichkeit hin, nach erfolgreich abgelegter Fischerprüfung den Fischereischein auf Lebenszeit zu erwerben. Hierfür ist die Gemeinde kompetenter Ansprechpartner.

Bauer schloss um 17.00 Uhr die harmonisch verlaufene Jahreshauptversammlung.

2000

Protokoll zur Jahreshauptversammlung am 16. Januar 2000 in der Gaststätte "Plattenberg"

1. Vorsitzender Bruno Bauer konnte zur ersten JHV im neuen Jahrtausend 53 Mitglieder begrüßen. Sein besonderer Gruß galt der Fischerkönigin Sigrid Ortmaier, dem Jugendfischerkönig Tobias Fenzl, dem Vereinsmeister Reinhard Eismann, sowie Herrn Neumann von der Presse und dem 1. Kommandanten der FFW Altenhammer, Helmut Moser.

Nach Bekanntgabe der Tagesordnung verlas Schriftführer Alois Eismann das Protokoll der letzten JHV. Anschließend teilte er der Versammlung mit, dass er nach 24 Jahren

1. Schriftführer für dieses Amt nicht mehr zur Verfügung stehe. Er werde aber - falls dies gewünscht werde - weiterhin in der Vorstandschaft mitarbeiten.

Bruno Bauer gab nun seinen Bericht für das Vereinsjahr 1999:

So wurden 10 Monatsversammlungen, sowie 4 Ausschusssitzungen abgehalten. Es gab 4 Austritte zu vermelden. Die Jugendgruppe betrage momentan 27 Mitglieder. Der SAB war auch bei den anderen örtlichen Vereinen sehr aktiv. So wurde nach mehreren 2. Plätzen bei dem Vereine-Vergleichsschießen der 1. Platz belegt. Das erste Mal beteiligten sich die Angler auch an der Dorfmeisterschaft im Fußball und belegten den 5. Platz. Auch am "Spektakulum" nahm man wieder teil. Das alljährliche Gästefischen am Mühlweiher war wieder ein großer Erfolg. Hier bedankte sich Bruno Bauer bei Peter Pentner und Alfred Schöberl, die für einen reibungslosen Ablauf sorgten. Auch wurde wieder ein Preisschafkopf durchgeführt. Ohne die Hilfe von Theresia und Wolfgang Meißner wäre das niemals möglich gewesen. Die ganze Organisation, sowie alle Preise wurden von ihnen ganz alleine besorgt. Erstmals wurde auch wieder ein Fisch-Kochkurs abgehalten. Hier galt sein besonderer Dank der Gemeinde und der Leitung der Volksschule Flossenbürg,

welche die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt hatten. Das Weinfest war sehr schlecht besucht. Anstelle des alljährlichen Wandertages wurde im Rahmen der Fischereitage in Tirschenreuth ein Busausflug zum Fischereimuseum unternommen und eine Fischzuchtanlage besichtigt.

Nun ging Bauer auf die Gewässersituation ein. Das Vereinsgewässer Mühlweiher konnte für weitere 10 Jahre gepachtet werden. Anfangs des Jahres 1999 hat sich der SAB mit Besatzmaßnahmen zurückgehalten, weil evtl. ein neues Gewässer in Aussicht stand. Leider ist daraus nichts geworden und so wurde der doppelte Besatz in den Mühlweiher bzw. Floßbach eingebracht. Bauer zeigte anschließend auf, wie schwierig es ist ein neues Gewässer zu bekommen. Er wies die Kritik strikt zurück, dass die kleinen Vereine die Preise hochtreiben würden. Gerade anders herum sei dies der Fall.

Drei Monate lang wurde verhandelt, um ein 2 km langes Stück Fließgewässer bei Oberwildenaу zu pachten. Doch leider konnte man finanziell nicht mithalten und so ging dieses Fließgewässer für 60.000,- DM im Voraus, wieder an den Fischereiverein Weiden. Derzeit hat der SAB für ein anderes Gewässer ein Angebot unterbreitet, eine Rückantwort stehe aber noch aus. Eine andere Möglichkeit, den Polierweiher zu pachten, entpuppte sich als nicht realisierbar.

Im Jahr 2000 veranstaltet der Landkreis NEW auch einen "Tag des Wassers". Man entschloss sich an einer Gewässer-Pflegemaßnahme des Wasserwirtschaftsamtes mitzumachen.

Bauer ging nun auf die Frage des Vereinslokals näher ein. Da das bisherige Vereinslokal Güntner in Altenhammer zum 01.01.2000 seine Pforten schloss, ist man auf der Suche nach einem neuen Lokal. Dies wird im Ausschuss noch näher beraten.

Zum Schluss seines Berichtes kündigte Bruno Bauer an, dass auch er sein Amt als 1.

Vorsitzender zur Verfügung stelle und nicht mehr kandidieren werde. Man müsse es ihm zugestehen, dass er nach 27 Jahren in der Vorstandschaft kürzer treten wolle. Er werde aber einer neuen Vorstandschaft und allen Mitgliedern mit Rat und Tat zur Verfügung stehen.

Es folgten die Rechenschaftsberichte.

Bericht des 1. Kassiers Wolfgang Troppmann. Die Einnahmen betragen im Jahr 1999 40.208,21 DM. Dagegen stehen Ausgaben von 37.699,85 DM. Die größten Posten der Einnahmen sind die Mitgliedsbeiträge in Höhe von 21.485,- DM. Die größten Ausgaben sind Besitzmaßnahmen von 8.143,15 DM, Pacht 5.300,- DM, 2.200,- DM für einen neuen Computer sowie eine Heizung für den Jugendraum von 2.200,- DM

Die Kassenrevisoren Anton Hirnet und Harald Häupler bescheinigten Troppmann eine einwandfreie Führung aller Geldgeschäfte und baten die Versammlung um die Entlastung des Kassiers, die einstimmig erfolgte.

Es folgte der Rechenschaftsbericht des Gewässerwartes Werner Meier.

1999 wurde ein sehr großer Besatz vorgenommen. Über 8.000,- DM wurden ausgegeben, um neue Fische in den Mühlweiher bzw. Floßbach einzusetzen. Beim Abfischen des Zuchtweihers lief das Wasser schneller ab als erwartet - das Gitter im Mönch war durchgerostet. Bis auf ein paar tote Fische ist nichts passiert, weil ja gleich dahinter der Mühlweiher angrenzt. Umständlich wird ab 2000 die Beantragung von Fördermitteln für Besitzmaßnahmen. Beim Verband muss ein 4-facher Antrag eingereicht werden, welcher vorher vom Landratsamt genehmigt werden muss. Des Weiteren dürfen dann die Fische nur von anerkannten Züchtern gekauft werden. Meier bedankte sich bei allen Helfern, die ihm im vergangenen Jahr zur Seite gestanden sind. Ein besonderer Dank ging an Walter Klocke und Achim Hör. Auch auf die Artenvielfalt wurde beim Besatz geachtet. Leider werden immer noch zu wenige Fanglisten abgegeben, weshalb es schwer ist einen benötigten Besatz zu ermitteln.

Nun gab der 1. Jugendleiter Reinhold Kreuzer seinen Bericht:

Derzeit sind 27 Jugendliche, darunter 1 Mädchen in der Jugendgruppe. Vereinsmeister wurde Daniel Nasser, Jugendkönig Tobias Fenzl. Andreas Kick war der Jugendsprecher.

Im Jugendraum wurden 5 Versammlungen abgehalten. Die Aktivitäten erstreckten sich von Knotenbinden, Video, Pizza essen bis hin zum Fischen am Liebenstein, Floßbach und Mühlweiher.

Zwei Zeltlager wurden besucht. Das eine fand bei den Anglerfreunden Pressath und das andere am Regen bei Reichenbach statt. Tradition hat schon das "Rama-Dama" der Jugendgruppe beim ersten Arbeitsdienst im neuen Jahr.

Auch die Jugendleiter haben sich fortgebildet. Kreuzer berichtete, dass Schulungen in Burglengenfeld, Bruck und Windischeschenbach besucht wurden. Der Kassenbericht der Jugendgruppe: Da die Jugendgruppe im Kreisjugendring Neustadt/WN Mitglied ist, muß eine eigene Kasse geführt werden.

Zum Abschluss seines Berichtes teilte auch er mit, dass er nach 12 Jahren 1. Jugendleiter nicht mehr für diesen Posten zur Verfügung stehe. Er möchte aber auch weiterhin für die Jugend da sein und seine Hilfe anbieten.

2. Vorsitzender Albert Lurtsch würdigte die Verdienste des 1. Vorsitzenden Bruno Bauer: Bruno hat als Gründungsmitglied den Verein wesentlich geprägt. Seine 25-jährige Arbeit in der Vorstandschaft kann man gar nicht hoch genug einschätzen. Auch Lurtsch gab bekannt, dass auch er für den Posten des 2. Vorsitzenden nicht mehr zur Verfügung stehe. Änderungen seines Arbeitsplatzes seien dafür ausschlaggebend. Er wünschte dem Verein für die Zukunft alles Gute und möchte, soweit als möglich, auch weiterhin in anderer Form dem Sportanglerbund Altenhammer zur Verfügung stehen.

Nachdem also fast die **gesamte Vorstandschaft zurückgetreten** war, stand die Neuwahl an. Es wurde ein Wahlausschuss gegründet, welcher sich aus Manfred Witzer, Karl Pöllinger und Klaus Boethe zusammensetzte.

Nach einer kurzen Pause, in der die Wahlen vorbereitet wurden, brachte in einem ersten Wahlgang die Auszählung der Stimmzettel folgendes Ergebnis:

Neue Vorstandschaft:

1. Vorsitzender:	Günter Kick	51 Stimmen
2. Vorsitzender:	Reinhold Kreuzer	52 Stimmen
1. Kassier:	Wolfgang Troppmann	52 Stimmen
2. Kassier:	Markus Kraus	52 Stimmen
1. Schriftführer:	Reinhard Eismann	52 Stimmen
2. Schriftführer:	Alois Eismann	51 Stimmen
1. Jugendwart:	Peter Schuch	52 Stimmen
2. Jugendwart:	Achim Hör	52 Stimmen
Gewässerwart:	Werner Meier	52 Stimmen
Gerätewart:	Georg Woppert	51 Stimmen

Alle neu gewählten Vorstandsmitglieder bedankten sich für das Vertrauen und nahmen die Wahl an.

In einem 2. Wahlgang wurden nun weitere **4 Beisitzer** für die neue Vorstandschaft gewählt. Folgende Personen wurden von der Versammlung vorgeschlagen: Bruno Bauer, Albert Lurtsch, Peter Pentner, Matthias Nasser, Alfred Schöberl, Josef Lang, Reinhard Romeike, Markus Lindner und Gerhard Pöllinger.

Alle vorgeschlagenen Personen erklärten sich bereit, eine etwaige Wahl anzunehmen.

Die Auszählung der Stimmzettel brachte folgendes Ergebnis:

Bruno Bauer	50 Stimmen
Albert Lurtsch	49 Stimmen
Peter Pentner	33 Stimmen
Matthias Nasser	20 Stimmen

Die neuen Beisitzer bedankten sich bei der Versammlung für das Vertrauen und nahmen die Wahl an.

Anschließend wurden per Handzeichen Anton Hirnet und Harald Häupler einstimmig wieder zu Kassenrevisoren gewählt.

Bei Wünsche und Anträge wurde angesprochen, ob es noch Vereins-T-shirts oder Hemden gibt. Der neue Vorsitzende antwortete, dass T-shirts gerade bedruckt würden und für Vereinshemden Angebote eingeholt werden. Zur Frage, wo die nächste Monatsversammlung sein werde, konnte noch kein Ort benannt werden. Dies werde aber rechtzeitig in der Presse bekannt gegeben. Fischerei-Aufsichtsobmann Peter Pentner wünschte sich von allen Mitgliedern, dass die Gewässer sauber bleiben und dass alle kräftig mit anpacken.

Zum Schluss dankte der neue 1. Vorsitzende Günter Kick der "alten" Vorstandschaft für die geleistete Arbeit und wünschte sich, dass der eingeschlagene Weg weiter gegangen wird und alle fest mitarbeiten. Für die neuen Jugendleiter stehen natürlich Kick und Kreuzer weiter mit Rat und Tat zur Verfügung.

Da bereits das Thema Hochseefischen angesprochen wurde, konnten sich spontan 20 Mitglieder finden, die evt. vom 30.09. bis 03.10.2000 mit an die Ostsee fahren. Der Fahrpreis wird ca. 400,- DM, nur gegen Vorkasse und ohne Rückzahlung betragen.

Um 18.00 Uhr schloss 1. Vorsitzender Günter Kick mit einem "Petri Heil" die gut vorbereitete Jahreshauptversammlung.

Eigenes Fischereirecht in der Waldnaab bei Hutzlmühle/Wurz

In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 14.04.2000 stellte 1. Vorsitzender Günter Kick ein neues Angelgewässer des SAB Altenhammer vor. Er führte eine Diaschau von dem neuen 1,5 km langen Fließgewässer "Waldnaab" bei Hutzlmühle vor. Kick machte sich sehr viel Mühe und erklärte mittels einer Landkarte die Lage, sowie die einzelnen Gewässerabschnitte von ruhig fließend bis hin zu sehr starker Strömung. Es sind fast alle Lebensräume, also Forellenregion und auch Karpfen- und Schleienregion anzutreffen. Zu den Besitzverhältnissen: Es handelt sich hier um ein Gewässer mit "Koppelfischerei". Die eine Hälfte des Gewässers (man könnte sagen eine Seite), gehörte dem Landratsamt Neustadt/WN. Diese Seite wurde nach öffentlicher Ausschreibung an den SAB Altenhammer verkauft. Wir besitzen somit das Fischereirecht auf Lebenszeit. Der andere "Teil" gehört einem Privatmann (Egeter) und wurde von diesem mit Pachtvertrag für 10 Jahre gepachtet. Somit sind wir der alleinige Bewirtschafter des Gewässers.

Am 28. April erfolgte der Grundbucheintrag und somit der Besitzübergang auf den SAB Altenhammer. Es ist bisher einmalig, dass den Anglern des SAB ein Gewässer gehört. Der stolze Kaufpreis betrug 55.000,-DM.



Bild Waldnaab

Gebührenerhöhungen notwendig.

Durch den "stolzen" Preis für das neue Gewässer ist der SAB Altenhammer gezwungen, die Jahresgebühren, bzw. auch die Lizenzscheine daran anzupassen. Für den Verein kommen neue laufende Ausgaben für die Waldnaab hinzu. Es wurde ein Betrag von 4.500,- DM für Besitzmaßnahmen in die Waldnaab vereinbart. Gleichzeitig sollen jedes Jahr 1.000,- DM als Rücklage für einen neuen Vermögensaufbau verwendet werden.

Die Aufnahmegebühr wird (ab 15.04.2000) für Erwachsene 150,-DM und für Jugendliche 50,- DM betragen.

Der Jahresbeitrag erhöht sich für aktive Erwachsene auf 120,- DM

Des Weiteren sollte es möglich sein, durch dieses neue Gewässer neue Mitglieder zu gewinnen, so dass sich der Kauf rechnen wird. Schon 2001 sollen bereits 120 Lizenzscheine ausgegeben werden.

Es wurde beschlossen (sozusagen als Ausgleich der Erhöhungen), dass die Startgebühren für das Anangeln, Königsangeln und das Abangeln ab 2001 entfallen.

Für das Jahr 2000 wurde einstimmig beschlossen, dass aktive Erwachsene für das Angeln in der Waldnaab 40,- DM und Jugendliche 10,- DM zahlen müssen. Ab Sonntag, 16.04.2000 darf dann in der Naab geangelt werden.

Erstmals "Fischbraterei" bei Kirchweih in Flossenbürg

Die erstmalig durchgeführte Fischbraterei war ein sehr guter Erfolg. Der Absatz war auch gut.

Leider konnten nicht alle geräucherten Forellen verkauft werden. Im nächsten Jahr sollen nur noch 30-50 Stück angeboten werden.

Die Verkaufsveranstaltung wurde zwischen dem freien Platz hinter der Gaststätte Schloßberg und der evangelischen Kirche abgehalten. Die Kasse, an der die Essensmarken ausgegeben wurden, war - laut einiger Festbesucher zu weit vom Grillstand entfernt. Es sollte außerdem noch ein kleines Zelt aufgestellt werden, um witterungsunabhängig zu sein. Die aufgestellten Sitzgarnituren wurden in den Abendstunden regelrecht gestürmt, denn der Ausschank von Zoiglbier entpuppte sich als echter "Renner." In Zukunft sollte noch viel früher auf die Veranstaltung im "Neuen Tag" hingewiesen werden. Evtl. sollten wieder Plakate angebracht werden, so Altvorstand Bruno Bauer.

1. Vorsitzender Günter Kick dankte allen Helfern und Helferinnen, insbesondere der Familie Schaber für die zur Verfügungsstellung von Strom und Wasser.

2001

Protokoll zur JHV des SAB Altenhammer v. 28.01.2001 im Vereinslokal "Schloßberg"

Vorsitzender Günter Kick konnte 56 Mitglieder begrüßen, darunter die Fischerkönigin Sigrid Ortmaier, Vereinsmeister Gerhard Pöllinger, Jugendfischerkönig und Vereinsmeister Daniel Nasser und Bernhard Neumann von der Presse. Kick übermittelte Grüße vom Fischereiaufseher-Obmann Peter Pentner, der nach einem schweren Arbeitsunfall im Krankenhaus liegt und wünschte ihm gleichzeitig baldige Genesung.

Nach der Begrüßung folgte die Verlesung des letzten Protokolls von der JHV 2000, einschließlich des Protokolls einer außerordentlichen Mitgliederversammlung, durch Schriftführer Reinhard Eismann. Es gab keine Einwände.

Bericht des 1. Vorsitzenden:

Der Mitgliederstand betrug Anfangs 2000 166 Mitglieder. Im Jahr 2000 wurden 12 Neuzugänge und 8 Austritte verzeichnet, außerdem wurde 1 Mitglied vom Verein ausgeschlossen. Derzeit haben die Angler also **169 Mitglieder**.

Über 50 Termine standen 2000 auf dem Programm. Dies waren Monatsversammlungen, Ausschusssitzungen, feste Jahrestermine bis hin zu Veranstaltungen des Landkreises, Besprechungen bei den verschiedenen Fachstellen und Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen. Zu aktuellen Themen: **3 weitere neue Fischereiaufseher**. Dies sind Reinhold Kreuzer, Matthias Nasser und Günter Kick selbst. Sie werden die bisherigen Aufseher in ihrer Arbeit unterstützen. Floßbach: Es gibt ab 2001 Änderungen. Es dürfen maximal nur 12 Salmoniden, d.h. Forelle, Äsche, Saiblinge, während eines Jahres je Lizenzscheinhaber gefangen werden. Außerdem ist das Wasser vom 01.10 bis zum 30.04. gesperrt. Es gibt deshalb für 2001 einen neuen Lizenzschein, der die neuen Bestimmungen enthält. Kick erklärte das anhand eines Büchleins, das nun die Fangliste mit beinhaltet. Man hat nun alles zusammen: Fangliste, Lizenz, Bußgeldkatalog und Geschäftsordnung. Erstmals wurde heuer eine Ausgabe der neuen Lizenz von der Abgabe der alten abhängig gemacht. Die Wirkung dieser Maßnahme war enorm, sodass fast alle Fanglisten abgegeben wurden. Kick fügte an, dass das Landratsamt nur gegen Vorlage der abgegebenen Fanglisten eine entsprechende Stückzahl an neuen Jahreserlaubnisscheinen erteilt. Es ist somit auch für die Zukunft von größter Bedeutung, dass alle Fanglisten abgegeben werden, um dieser Vorschrift gerecht zu werden.

Kick machte nun eine Vorschau für 2001. So wird ein geplantes Weinfest am 18. August stattfinden. Auch will man wieder zur Messe "Jagen & Fischen" nach München fahren. Bei genügend Beteiligung wird ein Bus eingesetzt. Der Preis wird ca. 40,- DM betragen. Zum Schluss seines Vortrages bedankte sich Kick bei seinem Vertreter Reinhold Kreuzer für eine sehr gute Zusammenarbeit.

Rechenschaftsbericht des Kassiers:

Wolfgang Troppmann legte einen ausführlichen Kassenbericht vor. Die Gesamteinnahmen betragen 40.214,96 DM. Diese enthalten außer den Beiträgen und Jahreslizenzgebühren auch noch den Tageskartenverkauf in Höhe von 1770,- DM und die Verleihgebühren von Toilettenwagen und Zeltverleih. Der Kassier bedankte sich in diesem Zusammenhang bei Georg Woppert, der diese Sachen "Top in Schuss" hält.

Die Gesamtausgaben betragen 84.975,- DM. Das Jahresminus von 44.760,04 DM ergibt sich daraus, weil durch den Kauf des Fischereirechts in der Waldnaab 55.708,- DM investiert wurden. Nimmt man diesen Betrag aus der Bilanz so würde ein Jahresgewinn von 10.974,96 DM zu Buche stehen.

Die beiden Kassenrevisoren Anton Hirnet und Harald Häupler bescheinigten dem Kassier eine einwandfreie Kassenführung und baten um die Entlastung des Kassiers, die einstimmig erfolgte.

Rechenschaftsbericht des Fisch- und Gewässerwartes Werner Meier:

Das Jahr 2000 stand nach seiner Meinung ganz unter dem Motto "Tag des Wassers". Der SAB Altenhammer ist in der glücklichen Lage, dass man über 3 unterschiedliche Gewässertypen verfügt. Der Mühlweiher im Ort als stehendes Gewässer, der Floßbach als reines Forellen- und

Äschengewässer und die neu hinzugekommene Waldnaab bei Wurz, ein Gewässer, welches von sehr schnell fließend, bis hin zu fast stehend reicht. Alle Gewässer wurden mit unterschiedlichen Fischarten besetzt. Insgesamt wurden über 700 kg Fische in den Mühlweiher eingebracht. Auch in die Naab wurden 300 kg Fische eingesetzt. Als Bestandsaufbau wurden im Sommer noch einmal 150 kg Karpfen gesetzt. Im Frühjahr und im Herbst wurden von den Mitgliedern, am Mühlweiher und der Naab, die Ufer gereinigt und frei geschnitten. Sein Dank ging an die Jugendgruppe, die immer mit dabei ist. Auch bedankte sich Meier bei allen Helfern die bei Besatzmaßnahmen dabei waren.

Beim "Tag des Wassers" beteiligten sich die Angler in Zusammenarbeit mit dem Wasserwirtschaftsamt Weiden an einer Gewässerpflegemaßnahme am Floßbach. Auch im Floßbach wurde im Jahr 2000 eine Besatzmaßnahme vorgenommen. Mitte Mai wurden 60 kg Bachforellen gesetzt. Somit wurden insgesamt **6.500,- DM für Besatzmaßnahmen ausgegeben**. Auch in der neuen Saison 2001 werden wieder Fische in alle 3 Vereinsgewässer eingebracht, soweit es der Kassier zulässt. Durch die Auswertung der Fanglisten wurde ermittelt, dass 2000 rund 700 kg Fische geangelt wurden. Zum Abschluss seines sehr ausführlichen Berichts wünschte sich Meier, dass auch in Zukunft alle Mitglieder fest mitarbeiten um den Lebensraum Wasser hegen und pflegen zu können, damit die Artenvielfalt in unseren Gewässern erhalten bleibt.

Rechenschaftsbericht des neuen 1. Jugendleiters Peter Schuch:

Der Jugendgruppe gehören momentan **29 Jugendliche** an, darunter 1 Mädchen. Jugendkönig und Vereinsmeister zugleich wurde Daniel Nasser. Jugendsprecher ist Andreas Kick. 20 Veranstaltungen wies das Jahr 2000 auf. Neben den Versammlungen im Jugendraum und den gemeinsamen Fischen in Mühlweiher und Naab, nahm die Jugendgruppe auch wieder an einem Zeltlager teil. Die Fischerfreunde aus Pressath hatten die Jugendgruppe eingeladen. Auch an den Arbeitsdiensten und bei der Dorfmeisterschaft im Kegeln waren die Jugendlichen dabei. Schuch bedankte sich bei seinem Stellvertreter Achim Hör für eine gute Zusammenarbeit. Der Vorstandschaft dankte Schuch, dass sie immer ein offenes Ohr für die Belange der Jugend habe. Auch eigene Weiterbildung sei aber notwendig. So nahmen beide Jugendleiter an der Herbstvollversammlung des Kreisjugendrings (wo wir auch Mitglied sind) teil.

Bericht der Fischereiaufseher:

Da der Fischereiaufseher-Obmann Peter Pentner wegen seines schweren Unfalls nicht da war (Krankenhaus), gab Alois Eismann den Bericht über die Arbeit der Fischereiaufseher. Wie bereits 1. Vorsitzender Günter Kick betont hatte, gibt es 3 neue Fischereiaufseher. Insgesamt leisteten die bisherigen Fischereiaufseher im vergangenen Jahr 50 Stunden ab und legten bis zu 1000 km zurück. Mit der Sauberkeit am Gewässer ist es laut Eismann gut bestellt. Auch gab es mit Schwarzfischern keine Probleme. Vielmehr macht der Biber an der Naab Sorgen. Die von ihm gefälltten Bäume müssen im Frühjahr entfernt werden. Trotz des positiven Berichtes sollten aber alle Mitglieder an den Gewässern aufpassen und wenn sie jemanden sehen, der ihnen unbekannt und möglicherweise ein Schwarzfischer sein könnte, den Aufsehern Bescheid sagen. Falls diese Person ein Auto abgestellt hat, sollte das Kennzeichen, Typ, Farbe und Beschreibung der Person aufgeschrieben werden.

Wünsche und Anträge:

1. Vorsitzender Günter Kick dankte allen Mitgliedern und allen Funktionären für die tatkräftige Unterstützung im Verein. Auch, so Kick weiter, sei Dank für das große Verständnis der Mitglieder bezüglich der Beitragserhöhung, welche durch den Kauf der Naab notwendig geworden war. Dank auch an alle, die den Verein mit Geld- und Sachspenden helfen. Ein Vorschlag aus den Reihen der Mitglieder, den Hecht im Mühlweiher bis September des Jahres zu sperren wurde mit 54 zu 2 Stimmen abgelehnt. Ein weiterer Vorschlag, die Sperrzeit für Hecht und Zander gleich lang bis zum 30. April festzulegen, wurde mit 55 zu 1 Stimmen angenommen. Zum Ende der Versammlung dankte der 2. Vorsitzende dem Vorstand für sein großes Engagement während des ganzen Jahres. Wichtigstes Ziel für die Zukunft sei aber die Erhaltung des Mühlweihers.

Um 17.00 Uhr wurde die sehr harmonisch verlaufene Versammlung geschlossen.

2002

Zur JHV des SAB Altenhammer, am 28.01.2002 in der Gaststätte Schloßberg, konnte 1. Vorstand Günter Kick 51 Mitglieder begrüßen. Der neue Mitgliederstand: 161 (Vorjahr 169) - 4 Neuaufnahmen, 10 Austritte, 2 Verstorbene.

Zu Beginn der Versammlung gedachte man der verstorbenen Mitglieder Georg Lang und Hermann Schönweitz mit einer Gedenkminute.

Nach Verlesen der Protokolle von der letzten JHV, gab Kick seinen Bericht von einem arbeitsintensiven Vereinsjahr.

Nach dem Ankauf eines Teilstücks der Naab im Vorjahr, zog der SAB auch 2001 eine "dicken Fisch" an Land. Es ist die Teichanlage, bestehend aus 3 Teichen, zwischen Sportplatz und Gaismühle.

Viel Zeit sei in die neue Zuchtanlage investiert worden. Es ist quasi eine Investition für die Zukunft. Die Teiche sollen dazu beitragen, die Kosten für Besatzmaßnahmen in einem vernünftigen Rahmen zu halten.

Eine Übersicht zu zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen ergänzte den Bericht. Der Bogen spannte sich von Arbeitseinsätzen über das Hochseefischen auf der Ostsee oder die "Fischbraterei" am Kirchweihsonntag bis hin zu geselligen Terminen. Kick forderte auf, ein Angebot des Vereins besser zu nutzen: "Leider gibt es nur wenige Mitglieder, die an der Naab angeln. Dieses Gewässer hätte eine bessere Resonanz verdient."

Dass es bei den Petrijüngern nicht nur um das Angeln geht, zeigte der Bericht von Gewässerwart Werner Meier. Er verwies unter anderem auf umfangreiche Besatzmaßnahmen. Nicht nur diese Arbeit erfordere Freizeitopfer, sondern genauso die Pflegemaßnahmen. Meier erinnerte beispielsweise an das Säubern und Freischneiden der Uferbereiche.

Großen Wert legt der SAB Altenhammer auf eine gut funktionierende Jugendarbeit. Peter Schuch wartete mit einer ansehnlichen Bilanz auf. Die Jugendgruppe, mit ihren 27 Mitgliedern, fuhr gemeinsam zum Fischen, wurde in Theorie und Praxis geschult und veranstaltete ein dreitägiges Zeltlager. Zahlreiche Helfer trugen dazu bei, den Jugendlichen ein attraktives Programm zu bieten. Bewährt hat sich der Einsatz von "Fischereiaufsehern". Sie bestätigten ein vorbildliches Verhalten an den Gewässern.

Keine Einwände gab es gegen das Protokoll von Schriftführer Reinhard Eismann und gegen die von Kassier Wolfgang Troppmann vorgestellte Finanzübersicht.

Neu gewählt wurde das Vorstandsteam. Dabei gab es nur geringfügige Änderungen. An der Spitze steht weiterhin Günter Kick. Reinhold Kreuzer vertritt ihn. Schriftführer wurde Reinhard Eismann und Alois Eismann, Kassier Wolfgang Troppmann und Markus Kraus, Fischwart Werner Meier und Matthias Nasser, Gerätewart Georg Woppert und Markus Bachmeier, Jugendleiter blieb Peter Schuch. Beisitzer wurden: Achim Höhr, Peter Pentner, Albert Lurtsch, Anton Hirnet und Harald Häupler.

Ehrenkrug für Bruno Bauer. Lange anhaltender Applaus galt Bruno Bauer. Das Gründungsmitglied will es in Zukunft "etwas ruhiger" angehen lassen und schied aus dem Kreis der Beisitzer aus. Zuvor stand er viele Jahre als Vorsitzender an der Spitze des Vereins. Kick würdigte die Leistungen von Bruno Bauer mit dem Ehrenkrug des Vereins.

2003

Protokoll zur Jahreshauptversammlung

1. Vorsitzender Günter Kick konnte 47 anwesende Mitglieder begrüßen. Sein besonderer Gruß galt dem amtierenden Fischerkönig Richard Grundler und dem Vereinsmeister Anton Hirnet jun., sowie Gemeinderat Josef Moser und Bernhard Neumann von der Presse.

Gegen die Tagesordnung gab es keine Einwände.

Vor Beginn der Versammlung wurde des verstorbenen Vereinswirts Hans Jahreis mit eine Gedenkminute gedacht.

Das Protokoll der letzten JHV wurde vom 2. Schriftführer Alois Eismann verlesen - es gab keine Einwände.

Es folgte der Bericht des Vorstandes:

Angler berichten von Kormoranen an den Gewässern. Dem nicht genug. Auch ein "Schwarzfischer" wollte mitfischen.

Von diesen unerfreulichen Umständen abgesehen hatten die Mitglieder des SAB Grund zur Freude. Vorsitzender Kick legte eine imposante Bilanz vor. Sie war geprägt vom Rückblick auf zahlreiche Arbeitseinsätze, einem Überblick zu den Vereinsgewässern und Reminiszenzen an gesellschaftlichen Ereignissen.

Insgesamt standen 51 Termine im Vereinskalendar. Kick lobte die Teamarbeit. Viele tragen dazu bei, dass im Interesse der 161 Mitglieder alles funktioniert. Dazu gehören beispielsweise der laufende Ausbildungskurs zur Vorbereitung auf die Fischerprüfung. Hervorzuheben sei auch das Engagement von Bruno Bauer und Reinhold Kreuzer bei der Fütterung der Fische in der Zuchtanlage.

Mit einem Blick in die Zukunft warnte Kick, Angler als Naturfeinde zu betrachten: "Wir stehen fast schon mit dem Rücken zur Wand. Die Auflagen und die Kritik werden immer mehr. Schuld daran ist oft ein völlig falsch verstandener Naturschutzgedanke." Immerhin sind es doch vor allem die Fischer, die für Artenreichtum in den Gewässern sorgen. Kormorane tragen dazu bestimmt nicht bei. Und was Biber für Schäden anrichten können, zeigt sich inzwischen auch in unserer Gegend. An umfangreiche Besatzmaßnahmen, das Säubern und Freischneiden der Ufer oder auch an einen Beitrag zum örtlichen Ferienprogramm erinnerte Fisch- und Gewässerwart Werner Meier. Bewährt habe sich der Betrieb der von Achim Hör betreuten Zuchtanlage. Die in drei Weihern heranwachsenden Jungfische würden inzwischen zu einer deutlichen Kostenminderung beim Einkauf von Setzlingen für die Vereinsgewässer führen.

Wert legt der SAB auf eine gut funktionierende Jugendarbeit. Peter Schuch konnte mit einer ansehnlichen Bilanz aufwarten. Die **Jugendgruppe mit ihren 27 Mitgliedern** fuhr gemeinsam zum Fischen, wurde in Theorie und Praxis geschult und veranstaltete auch wieder ein Zeltlager. Bewährt hat sich der Einsatz von Fischereiaufsehern. Sprecher Matthias Nasser bestätigte ein vorbildliches Verhalten an den Gewässern. Seine verdiente Strafe habe dagegen ein "Schwarzfischer" bekommen. Er sei vom Gericht zu einer stattlichen Geldbuße verurteilt worden.

Bild von Zuchtanlage

Wels- und Zanderfilet im Bierteig

Die Kapazitäten im Vergleich zum Vorjahr auszuweiten war richtig. Die Helfer des SAB Altenhammer, mit ihrem Vorsitzenden Günter Kick, hatten am Karfreitag alle Hände voll zu tun. Am Mühlweiher verkauften die Petrijünger gegrillte und geräucherte Forellen oder auch Wels- und Zanderfilets in Bierteig. Aufgrund dieses Serviceangebotes konnte an dem Feiertag in vielen Haushalten die Küche kalt bleiben. Zahlreiche Flossenbürger und Camper ließen sich die Spezialitäten in die mitgebrachten Schüsseln packen.



SAB Altenhammer E.V. wurde 30 Jahre.

Der SAB Altenhammer feierte letztes Wochenende im Oktober Geburtstag. Im Rahmen eines Festabends erinnerten die Verantwortlichen unter der Leitung von Günter Kick an die 30-jährige Geschichte der Gemeinschaft. Ehrungen und Auszeichnungen der aktuellen Vereinsmeister ergänzten das Programm.

Eigentlich existierte in Flossenbürg schon vor 120 Jahren ein Fischereiverein. Erhalten blieb ein Bericht des Oberpfälzischen Kreisfischereivereins für die Zeit von 1. Juli 1884 bis zum 30. Juni 1985. 46 Mitglieder zählte der damalige Verein. Selbst Details sind noch überliefert. So ist beispielsweise von Bachforelleneiern die Rede, die in einen Teich eingesetzt wurden. Als Vorstand fungierte der königliche Regierungsrat und Bezirksamtmann Eduard Forster, unterstützt vom Fischmeister Jakob Wilhelm. Niemand weiß allerdings mehr, wann und warum sich der Ortsfischereiverein auflöste. (siehe Anlage 1)

1973 gab es einen Neuanfang. Dreizehn Männer und Frauen schlossen sich im "Sportanglerbund Altenhammer" zusammen. Neben dem Fischen standen der Erhalt und die Pflege der Gewässer, die Artenvielfalt beim Besatz der Weiher und Bäche und nicht zuletzt die Geselligkeit im Vordergrund.

Als Angelgewässer stehen den Petrijüngern inzwischen der Mühlweiher, ein Teilstück des

Floßbaches und als "Schmankerl", eine oberhalb der Hutzlmühle gelegene Strecke der Waldnaab zur Verfügung. Vor einigen Jahren gelang es, zusätzlich eine großzügig angelegte Zuchtanlage zu pachten.

Hochrangige Gäste, der Präsident des Fischereiverbandes Oberpfalz Herr Edenhard und Bürgermeister Herr Johann Kick, führten nach ihren Grußworten die Ehrung für langjährige Mitglieder durch.



Mit der silbernen Ehrennadel des Verbandes wurden geehrt

Albert Lurtsch
Wolfgang Troppmann

Herr Lurtsch war von 1986 bis 2000 als 2. Vorsitzendes für die positive Entwicklung des Vereins mitverantwortlich. Seit 2000 ist er im Ausschuß tätig, wo seine langjährigen Erfahrungen einfließen und dankend angenommen werden. Ausserdem ist Herr Albert Lurtsch als Fischereiaufseher tätig.

Herr Troppmann kümmert sich seit 1992, in seiner Funktion als 1. Kassier, vorbildlich um die Finanzen des SAB Altenhammer. Durch sein korrektes Verhalten, auch am Fischwasser, ist er zugleich Vorbild für unsere Mitglieder und unsere Jugend.

Mit der goldenen Ehrennadel des Verbandes wurden geehrt

Alois Eisman

Herr Eismann ist seit 1976 ohne Unterbrechung im Ausschuss tätig. Von 1976 –2000 hatte er das Amt des ersten Schriftführers inne; seit 2000 bekleidet er das Amt des zweiten Schriftführers. Außerdem ist Herr Eismann seit über 20 Jahren als Ausbilder für die Fischerprüfung und als Fischereiaufseher tätig. Für seinen unermüdlichen Einsatz für die Fischerei erhielt Herr Eismann 1983 die Ehrennadel des FVO in Silber.



Protokoll der JHV des SAB vom 18.01.2004:

1. Vorsitzender Günter Kick begrüßte 58 Mitglieder zur diesjährigen Jahreshauptversammlung im Vereinslokal Schloßberg. Sein besonderer Gruß galt Gemeinderat Josef Moser.

Im Anschluss erhoben sich alle Anwesenden zu einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder Werner Kitzig und Manuel Scheibl.

Kick verlas die Tagesordnung, gegen die es keine Einwände gab. Er verwies darauf, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde. Das Protokoll der letzten JHV wird künftig nicht mehr vorgelesen, stattdessen wird es zur Einsichtnahme aufgelegt. Die Mitglieder waren damit alle einverstanden.

Bericht des 1. Vorsitzenden Günter Kick:

Der Verein zählt zum Stichtag 18.01.04 **165 Mitglieder**. Im Jahr 2003 gab es 8 Austritte, 2 Mitglieder sind verstorben und 17 Neuaufnahmen. Insgesamt wurden 47 Termine wahrgenommen. Dies erstreckte sich von den turnusmäßigen Jahresterminen wie An-, Königs- und Abangeln, verschiedene Arbeitsdienste, Gästefischen, Fischbraterei zur Kirchweih, bis hin zum Wandertag und der Teilnahme am Kinderferienprogramm der Gemeinde. Neben diesen Terminen wurden 10 Monatsversammlungen, sowie 5 Ausschusssitzungen abgehalten. Kick bedankte sich bei seinem Stellvertreter Reinhold Kreuzer für die sehr gute Zusammenarbeit und sein Engagement. Auch beteiligte sich der SAB an der Dorfmeisterschaft im Kegeln und am Vereinevergleichsschießen. Hier galt besonderer Dank den beiden Organisatoren Markus Kraus und Bruno Bauer. Das Jahr 2003 stand ganz im Zeichen von 30 Jahre SAB Altenhammer. Dies wurde auch bei der Meisterschaftsfeier im Oktober gebührend mit Ehrungen gefeiert. An dieser Feier nahmen auch eine Reihe von Gemeinderäten mit Bürgermeister Johann Kick, sowie vom Fischereiverband der Oberpfalz, Herr Edenhart, teil. Die Ehrennadel des Verbandes in Silber erhielten: Wolfgang Troppmann und in Gold: Albert Lurtsch und Alois Eismann. Kick bedankte sich noch einmal bei den Geehrten für ihr Engagement.

Er berichtete zum Abschluss seines Berichtes, dass man natürlich immer auf der Suche nach einem neuen Fischwasser sei. Der SAB habe auch ein Angebot abgegeben, leider sei man aber überboten worden.

Rechenschaftsbericht des Kassiers Wolfgang Troppmann:

Im Jahr 2003 wurden 80 Jahreseislaubbissscheine (ohne Jugend) ausgegeben. Im Vorjahr waren es 71 Stück. Die Gesamteinnahmen betragen 16557,30 Euro, wobei als größter Posten die Beiträge in Höhe von rund 11.200,- Euro zu Buche stehen. Dagegen stehen Gesamtausgaben von 13.644,26 Euro. Hier sind die größten Posten rund 3000 Euro Pacht für die Gewässer und 2900,- Euro für den Besatz. Für das Vereinsjahr 2003 ergab es ein Plus von 2913,04 Euro. Troppmann zeigte den Mitgliedern das imposante Zahlenwerk auf und bat anschließend um seine Entlastung. Abschließend bedankte er sich bei seinem Stellvertreter Markus Kraus für dessen tatkräftige Unterstützung.

Die Kassenrevisoren Anton Hirnet und Harald Häupler bescheinigten Troppmann eine einwandfreie Führung aller Geldgeschäfte und schlugen die Entlastung vor, die einstimmig erteilt wurde.

Bericht des Fisch- und Gewässerwartes Werner Meier:

Bei den 3 Vereinsangeln wurden insgesamt 118 Kg Fische gefangen. Eine Statistik ergab, dass in den letzten 20 Jahren durchschnittlich 85 Kg Fische gefangen wurden. Im Jahr 2003 wurden schon beim Anangeln 70 Kg und beim Königsfischen noch einmal 48 Kg Fische geangelt. Beim Abangeln in der Naab war nur die Jugend fängig. Die Jugend hatte bei ihren 3 Vereinsangeln fast 28 Kg Fische gefangen.

Für Besatzmaßnahmen wurden in vergangenen Vereinsjahr 2.900,- Euro ausgegeben. Im September wurde im Rahmen des Kinderferienprogramms ein großes Aquarium mit heimischen Fischen wie Aal, Bachsaiblingen, Regenbogenforellen, Karpfen Hecht und verschiedene Weißfische aufgestellt. Hierbei galt der Dank den Helfern Peter Pentner und Achim Hör. Ende September wurde auf der Zuchtanlage in Nähe des Sportplatzes abgefischt. Dabei wurden ca. 5

Ztr. Karpfen, 5 Graskarpfen, 25 Kg Schleien und 10 Zander, in den Mühlweiher umgesetzt. Am 17. Oktober fand am Mühlweiher der große Herbstbesatz statt. Hier wurden 300 Kg Spiegelkarpfen K3 und 65 kg Schleien, sowie 80 Zander und 80 Hechte angeliefert und schonend eingesetzt. Zur Zeit sind im unteren Weiher der Zuchtanlage ca. 800 K1 Karpfen, 30 Graskarpfen und 750 K2 Karpfen, im mittleren Weiher befinden sich 300 K1 Karpfen, 15 Graskarpfen, 10 größere Zander und ca. 300 kleinere Zander sowie ca. 1 Ztr. Futterfische. Der obere Weiher ist im Moment noch leer und wird im Moment wieder angestaut.

Meier bat die Mitglieder alle Fanglisten vom vergangenen Vereinsjahr baldmöglichst abzugeben, damit eine objektive Besatzmaßnahme für das neue Jahr durchgeführt werden kann. Im Frühjahr, wenn keine Überschwemmungen mehr sind, wird in die Waldnaab und in den Floßbach wieder ein größerer Besatz eingebracht. Meier bedankte sich abschließend bei den Mitgliedern, die ihn immer so tatkräftig unterstützten.

Bericht des Jugendleiters Peter Schuch:

Der Mitgliederstand der Jugendgruppe beträgt zur Zeit 26 Jugendliche, darunter sind 2 Mädchen. Jugendvereinsmister 2003 wurde Daniel Nasser, Jugendkönig Andreas Kick, der auch Jugendsprecher ist. Der Bogen der Veranstaltungen während des vergangenen Vereinsjahres spannte sich über die regelmäßig gemeinsamen Fischen, sowie Blei gießen, bis hin zum Zeltlager im August an der Naab. Schuch richtete seinen Dank an die gesamte Vorstandschaft, für ihre Unterstützung sowie an seinen 2. Jugendleiter Achim Hör. Ohne Achim Hör und die Eltern der Jugendlichen ließe sich vieles nicht realisieren. Schuch dankte auch Helmut Scheufler, der die Jugendgruppe alljährlich zum Angeln an seinem Weiher einlädt. Da die Jugendgruppe Mitglied im Kreisjugendring ist, muss auch eine eigene Kasse geführt werden. Er legte den Mitgliedern die Kassengeschäfte dar und berichtete von einem positiven Kassenstand von 350,- Euro.

Bericht der Fischereiaufseher:

Obmann Peter Pentner erläuterte den Mitgliedern kurz und knapp, dass es keine Probleme mit "Schwarzfischern" gebe. Es wurden 56 Einzelkontrollen und 24 gemeinsame Kontrollen an den Vereinsgewässern durchgeführt. Seinen Dank richtete Pentner an alle Fischereiaufseher, die sich dieser wichtigen Aufgabe widmen, denn vorbeugende Kontrollen garantieren ein satzungsgemäßes- und weidgerechtes Angeln.

Neuwahlen: Den Wahlausschuss bildeten Manfred Witzer, Anton Hirnet und Harald Häupler.

Sprecher Manfred Witzer dankte der alten Vorstandschaft für die geleistete Arbeit und bat um die Entlastung der Vorstandschaft, die einstimmig erfolgte.

Es waren 58 Mitglieder stimmberechtigt, die folgendes Ergebnis brachten:

1. Vorsitzender:	Günter Kick	57 ja Stimmen
2. -" - :	Reinhold Kreuzer	57 ja Stimmen
1. Schriftführer:	Peter Pentner	56 ja Stimmen
2. -" - :	Alois Eismann	52 ja Stimmen
1. Kassier:	Wolfgang Troppmann	57 ja Stimmen
2. -" - :	Markus Kraus	57 ja Stimmen
1. Gewässerwart:	Werner Meier	57 ja Stimmen
2. -" - :	Matthias Nasser	57 ja Stimmen
1. Gerätewart:	Wolfgang Riedl	54 ja Stimmen
2. -" - :	Alexander Klettner	57 ja Stimmen
1. Jugendwart:	Peter Schuch	57 ja Stimmen
2. -" - :	Achim Hör	57 ja Stimmen
Ausschussmitglieder:	Bruno Bauer	57 ja Stimmen
	Albert Lurtsch	57 ja Stimmen

Alle Gewählten bedankten sich für das Vertrauen und nahmen die Wahl an. Da für jedes Amt nur ein Wahlvorschlag gemacht wurde, stimmten die Mitglieder per Akklamation ab.

Als Kassenrevisoren wurden Anton Hirnet und Harald Häupler wiedergewählt.

Vorstand Günter Kick bedankte sich bei der neuen Vorstandschaft für die Bereitschaft zum Wohle des Vereins mitzuarbeiten. Er dankte den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Georg Woppert und Reinhard Eismann für ihr Engagement und überreichte ihnen zum Dank den Vereinsbierkrug.

Wünsche, Anträge, Verschiedenes:

Hier ergriff der alte und neu gewählte 1. Vorstand Günter Kick das Wort und dankte allen die dem Verein auf die eine oder andere Weise unterstützen, vor allem der neu gewählten Vorstandschaft und den Vereinsmitgliedern.

Eine Anfrage, ob man nicht den Fuhrpark wie Traktor, Klosettswagen, Zelt usw. bei der Zuchtanlage unterbringen könnte, wurde verneint, da dort keine passende Scheune vorhanden ist und ein Neubau nicht finanzierbar ist und die Zuchtanlage nur gepachtet wurde.

Der Biber hat an der Naab schon wieder mehrere Bäume gefällt. Es wird deshalb in der nächsten Zeit ein Termin mit dem Wasserwirtschaftsamt vereinbart, um eine Aufarbeitung vorzunehmen.

Der sogenannte "Polierweiher" an der westl. Einfahrt nach Altenhammer ist für die Angler nicht interessant. Zum einen wird am Weiher immer noch gebaut, zum anderen würde der jetzige Besitzer wahrscheinlich an keinen Angelverein verpachten.

Zum Schluss ergriff der 2. Vorsitzende Reinhold Kreuzer das Wort und dankte dem 1.

Vorsitzenden für sein Engagement. Er stehe an der Spitze des Vereins und ist sozusagen das Aushängeschild des Vereins. Seiner Familie gilt ebenfalls Dank für ihr Verständnis, wenn der Ehemann und Vater so oft für den Verein unterwegs ist.

Die neue Vorstandschaft trifft sich zur ersten gemeinsamen Sitzung am Freitag, 23.01.2004, um 19.00 Uhr im Jugendraum in Altenhammer.

Mit einem "Petri Heil" an alle Mitglieder schloss der 1. Vorsitzende die Versammlung.

Meisterschaftsfeier

Karpfenstau am Angelhaken. Beim Abangeln in der Waldnaab bei Hutzlmühle fängt Thomas Deierl 38 kg Karpfen.

Einen so großen Pokal, wie ihn Thomas Deierl verdient hätte, gibt es wohl nicht. Obwohl er nur an einem der drei offiziellen Fischen teilnahm, reichte es aber problemlos zum Vereinsmeister 2004. Der Vorsitzende des SAB, Günter Kick und sein Stellvertreter Reinhold Kreuzer zeichneten in der Gaststätte "Schloßberg" einen Mann aus, der sein Glück selbst kaum fassen konnte. Beim Abangeln an der Waldnaab stritten sich die Karpfen regelrecht, wer zuerst anbeißen dürfe. Innerhalb von 4 Stunden, brachte er 38 kg Karpfen zum Abwiegen.

An ein solches Traumergebnis konnte sich im Verein niemand erinnern. Es trug wesentlich zu den Gesamtfängen der offiziellen 3 Fischen bei, die sich auf 148 kg summierte. Das Resultat zeigte aber auch, wie gut es um den Besatz der Vereinsgewässer bestellt ist.

Auch der Zweit platzierte Gerhard Pöllinger brauchte nicht zu klagen. Für ihn schlugen 18 kg Gesamtgewicht zu Buche. Auf Rang 3 folgte mit 15 kg Matthias Nasser.

Bei der von Peter Schuch betreuten Jugendgruppe setzte sich mit Karina Bauer eine junge Dame gegen die männlichen Kollegen durch. Patrik Hacker und Armin Troppmann mussten sich, allerdings nur knapp, geschlagen geben.

Applaus gab es für Karl Nasser und Karl Schwab. Die beiden halten dem SAB schon seit 30 Jahren die Treue und wurden mit Urkunden und Ehrennadeln ausgezeichnet. 25 Jahre konnte Gerd Löw vorweisen und seit 10 Jahren gehört Andreas Kick zu den Petrijüngern.

Ehrenkrug für den Jagdpächter im Waldnaabgebiet. Kick würdigte den Jagdpächter, Herrn Näger, als verständnisvollen Waidmann. Zwischen der Jagd und der Fischerei gebe es viele Berührungspunkte und gemeinsame Interessen, bei der Absicht als Heger und Pfleger der Natur in Erscheinung zu treten. Das funktioniert aber nur, wenn es Absprachen und Abstimmungen gibt. Dabei habe der SAB einen aufgeschlossenen Partner gefunden.

Näger selbst, würdigte die Kameradschaft, die das Miteinander bestimme. Dies macht es nicht nur für beide beteiligten Seiten leichter und angenehmer, sondern ist in Zeiten, die für die Jäger und Fischer beständig härter werden, auch dringend notwendig und unverzichtbar.



2005

Protokoll zur Jahreshauptversammlung am 16.01.2005

1. Vorsitzender Günter Kick konnte 41 Mitglieder im Vereinslokal "Schloßberg" begrüßen. Seine besonderen Grüße galten dem Gemeinderat Josef Moser, den amtierenden Vereinsmeistern Thomas Deierl und Jugendmeisterin Karina Bauer, die Fischerkönige Gerhard Pöllinger und Daniel Nasser, sowie den Vertreter der Presse, Herrn Bernhard Neumann.

Nach einer Gedenkminute für das verstorbene Mitglied Franz Haubner, verlas Kick die Tagesordnung und verwies darauf, dass zur Versammlung satzungsgemäß eingeladen wurde.

Bericht des 1. Vorsitzenden:

Eingangs erklärte Vorstand Kick, dass das Protokoll von der letzten JHV nicht mehr vorgelesen wird. Es liege aber zur Einsichtnahme aus.

Der Mitgliederstand:	Zu Beginn 2004	164 Mitglieder
	neue Mitglieder	7
	Austritte	7
	Verstorben	1
	neuer Mitgliederstand	163 Mitglieder.

Ein arbeitsreiches Jahr sei zu Ende gegangen. Allein 19 Veranstaltungen waren zu bewältigen. Das erstreckt sich vom Fischverkauf an Karfreitag bis zur Jahresabschlussfeier am 02.12.04. Neben dem Pflichtprogramm wie Anangeln, Königsangeln und Abangeln, gab es noch ein Vatertagsangeln, ein Gästeangeln und ein Hechtangeln. Dann waren noch 3 Tage Arbeitsdienste, ein Wandertag, das Schüler-Ferienprogramm, die Fischbraterei an Kirchweih, eine Verbandssitzung in Burglengenfeld, ein Vereinevergleichsschießen und die Meisterschaftsfeier mit Ehrungen.

Neben diesen Terminen waren noch 10 Monatsversammlungen, 4 Ausschusssitzungen, 6 runde Geburtstage, diverse Nachfragen und Termine mit dem Bürgermeister wegen Kläranlage und weitere 3 Veranstaltungen der Gemeinde wegen "Naturparktag 2005". Der SAB beteiligte sich auch im Jahr 2004 an der Dorfmeisterschaft im Kegeln.

Zur Meisterschaftsfeier am 06.11.04 mit Ehrungen wurde Herr Oswald Näger geladen. Herr Oswald Näger ist der Jagdpächter an der Waldnaab. Dies stellt den ersten "Schulterschluss" von sinnvollen Naturnutzern dar. Die Jäger, Fischer und Landwirte stehen seit Jahrhunderten mit der Natur im Einklang. Verwundert muss man jetzt hören, dass wir der Natur, allein durch unser Tun und Wirken, Schaden zufügen sollen. Wir Angler fragen uns immer wieder, wer unsere Umwelt so wie sie jetzt ist (positiv) beeinflusst hat. Bestimmt nicht diejenigen Personen, die uns jetzt am liebsten ein Jagd-, Fisch-, und Bewirtschaftungsverbot erteilen würden.

Auf der Suche nach einem zusätzlichen Gewässer hat der SAB ein Angebot abgegeben. Zur Zeit ist noch nicht klar, ob wir dieses Gewässer bekommen werden. Wo, wer und wie mochte der Vorstand derzeit nicht bekannt geben. Nur so viel, es handelt sich um ein stehendes Gewässer (Weiher).

Zum Abschluss seines Berichtes teilte Kick mit, dass am 20.04.2005 wieder zur Messe "Jagen und Fischen" nach München gefahren wird. Der Unkostenbeitrag beträgt 15 Euro.

Bericht des Kassiers:

Wolfgang Troppmann konnte wieder einen leicht positiven Kassenbericht abgeben. Die Einnahmen waren 2004 15.450,03 Euro.

	Beiträge	10.310,- Euro
	Fischverkauf (Karfreitag/Kirchweih)	1.400,- Euro.
Ausgaben	15.203,42 Euro.	
	Gewässerpachtgebühren	4.320,- Euro
	Verbandsabgabe	1.341,25 Euro.
	Besatz:	3.760,- Euro.
	Jugendraum: Pacht	490,- Euro
	Jugendraum Strom	360,- Euro.

Das Jahresplus in 2004 beträgt 246,61 Euro.

Der Gesamtkassenstand am 01.01.05 beträgt 15.335,49 Euro.

Die Kassenrevisoren Anton Hirnet und Harald Häupler bestätigten Troppmann eine saubere und korrekte Kassenführung und schlugen der Versammlung die Entlastung des Kassiers vor, die einstimmig erfolgte.

Bericht des Fisch- und Gewässerwartes Werner Meier:

Im Jahr 2004 wurden bei den 3 Vereinsangeln insgesamt 150 kg Fische geangelt. Der Durchschnitt der letzten 25 Jahre beträgt 90 kg.

Von den 150 kg wurden schon beim Anangeln 40 kg und beim Königsangeln 62 kg Fische gefangen. Beim Abangeln in der Waldnaab schien es am Anfang beim Abwiegen, dass leider sehr wenig gefangen wurde. Aber dann kam einer der gleich ein Auto zum Transport seiner Fische brauchte, sodass dann doch noch 48 kg Fische gefangen wurden.

Letztes Jahr wurden für 3760,- Euro Fische gekauft und in die Vereinsgewässer eingesetzt.

Am 2. April wurden 4,5 Ztr. Karpfen K3 und 50 Rotaugen und 15 Zander für die Naab gekauft und von der Fischzucht Kühn aus Tirschenreuth frei Gewässer geliefert und eingesetzt.

Am 19. April wurde ein großer Arbeitsdienst am Mühlweiher gemacht, wo die Sträucher und Bäume auf der Betriebsseite ausgeschnitten wurden. Drei Traktoranhänger Geäst wurden davon zur Zuchtanlage gefahren, wo sie verbrannt wurden.

Weitere Helfer haben bei der Zuchtanlage den unteren Weiher abgefischt. Dabei wurde 1 Ztr. K2 an die Waldnaab gefahren und eingesetzt.

Am 11. Mai ist Meier 70 km mit dem Pkw gefahren und hat 25 kg Aale gekauft. Das waren 115 schöne Aale, die in die Waldnaab eingesetzt wurden. Kosten 335,- Euro.

Am 28. August wurde für das Kinderferienprogramm ein Schauaquarium aufgestellt. Das Wasser wurde von der FFW beim Schulte & Schmidt aus dem Hydrant entnommen. Das Fischbecken haben Peter Pentner, Achim Hör und Meier mit Pflanzen dekoriert und mit heimischen Fischen besetzt.

Am 16. Sept. wurden 5 Ztr. Karpfen K3 und 50 kg schöne Schleien für die Naab gekauft und von der Fischzucht Kühn aus TIR frei Gewässer geliefert und eingesetzt.

Am 9. Okt. wurde der obere Zuchtweiher abgefischt. Dabei wurden ca. 5 Ztr. Karpfen, das waren 270 Stck Karpfen und 20 große Graskarpfen in den Mühlweiher umgesetzt.

Am 15. Okt. wurden 4 Ztr. Karpfen K3 von den Kleintierzüchtern Floß gekauft und ebenfalls in den Mühlweiher eingesetzt.

Meier bedankte sich bei Nasser Matthias, Troppmann Wolfgang und Klocke Walter, die ihn bei den Besatzmaßnahmen geholfen haben.

Am Sonntag, 24. Okt. wurde in Gumpen ein großer Weiher abgefischt. 8 Mann vom SAB Altenhammer waren dabei behilflich. Als Gegenleistung erhielten wir kostenlos 2,5 Ztr. Rotaugen Rotfedern und Barsche. Gleichzeitig kauften wir von ihm 5 Ztr. Karpfen und 1 Ztr. Hechte (40 - 60 cm). Die Fische wurden von Matthias Nasser und Meier mit Hängern zum Mühlweiher gefahren und eingesetzt. Helfer waren: Dick Klaus, Schaber Werner, Cernicek Dominik, Nasser Matthias u. Daniel, Troppmann Armin, Hör Achim und Werner Meier.

Bericht des Jugendwartes Peter Schuch:

Die Jugendgruppe besteht derzeit aus 24 Jugendlichen, davon 2 Mädchen.

Vereinsmeister ist Carina Bauer, Fischerkönig ist Daniel Nasser.

Es wurden in 2004 fünf Versammlungen im Jugendraum abgehalten, zu denen immer 8 bis 9 Jugendliche kamen.

Behandelt wurden dabei Fischkunde, Theorie für die Fragen beim Königsfischen. Knotenbinden und Posenbau.

Außerdem wurden 6 Veranstaltungen in Form von Angeln am Mühlweiher, Liebensteinspeicher, Floßbach, Schwarzach, Gumpen bei Falkenberg und am Weiher von Helmut Scheufler in Georgenberg durchgeführt.

Den krönenden Abschluss bildete ein Zeltlager an der Waldnaab bei Hutzlmühle an dem 6 Jugendliche teilnahmen.

Es gab keinerlei Probleme mit den Jugendlichen.

Schuch dankte seinem Stellvertreter Achim Hör für eine stets gute Zusammenarbeit und Helmut Scheufler für die Einladung, an seinem Weiher zu angeln, sowie Peter Pentner für die Aufsicht beim Zeltlager. Sein Dank galt auch der gesamten Vorstandschaft des Vereins, die immer ein offenes Ohr für die Belange der Jugendgruppe haben. Dank galt auch allen Spendern, die die Jugend unterstützten.

Der Kassenstand der Jugendgruppe:

Einnahmen 2004 - 300,- Euro (Zuschuss vom SAB). Ausgaben: 232,81 Euro (Zeltlager und Posenbau).

das ergibt ein Jahresplus von 67,19 Euro.

Bericht der Fischereiaufseher:

Die Fischereiaufseher Kick, Kreuzer, Lurtsch, Eismann, Nasser und Pentner, leisteten im Jahr 2004 - 24 gemeinsame Kontrollen und 62 Einzelkontrollen.

Die Angelsaison 2004 konnte durch die gute Zusammenarbeit und der Bereitwilligkeit der Angler gut zu Ende gebracht werden. Es gab keine fischereirechtliche Beanstandungen.

Zum Aufgabenkreis der Fischereiaufseher gehören neben dem Naturschutz auch die Reinhaltung der Gewässer, der Pflanzenpflege und die Erhaltung des Lebensraumes für Fische und Tiere rund um das Wasser. Leider musste wiederholt festgestellt werden, dass am Mühlweiher und an der Floß Unrat abgelegt wurde. Ein Angler wurde ermahnt, weil er sein Auto auf der Wiese geparkt hatte. Ausreden wie - im Auto liegt mein Ausweis oder Lizenzschein - können hier nicht gelten. Mit guten Vorsätzen zu den Themen Sauberkeit und das Mitführen der Papiere gehen wir in ein gutes neues Jahr 2005.

Schlusswort des 1. Vorsitzenden:

Kick dankte allen, die den SAB durch Geld- oder Sachzuwendungen unterstützten. Er dankte allen Funktionären für ihre Bereitschaft zum Wohle des Vereins mitzuarbeiten. Dank galt auch Herrn Simon Lindner aus Windischeschenbach, der die Jugendlichen beim Zeltlager mit Grillfleisch versorgte. Dank auch allen Mitgliedern, die dem Verein durch ihre langjährige Mitgliedschaft die Treue halten.

Der Verein ist weiterhin bemüht, zusätzliche Gewässer anzupachten.

Mit einem "Petri Heil" schloss Kick die Versammlung.

Fischbraterei am Karfreitag, 25.03.2005.

Am Karfreitag blieb die Küche kalt. Der SAB Altenhammer, mit Günter Kick an der Spitze, sorgte dafür, dass die ansonsten für das Kochen nötige Zeit anderweitig genutzt werden konnte. Gegrillte und geräucherte Forellen oder auch Wels- und Zanderfilets in Bierteig, fanden am Mühlweiher reißenden Absatz. Neben den Einheimischen nutzten zahlreiche Gäste vom Campingplatz Gaisweiher das Serviceangebot und ließen sich die Fischspezialitäten in mitgebrachte Schüsseln packen.

Die Helfer an den vereinseigenen Verkaufsständen und Geräten waren: Evi und Günter Kick, Reinhold Kreuzer, Albert Lurtsch, Matthias Nasser, Peter Pentner und Kassier Markus Kraus.



Der SAB Altenhammer e.V. beteiligt sich am 10. Naturparktag am 05.06.2005 in Flossenbürg.



Mehr als tausend Besucher wanderten den neuen Burg-Wanderweg rund um den Schloßberg. Landrat Simon Wittmann mit der Holunderkönigin, 1. Bürgermeister Hans Kick und Geschäftsführer Koppmann, legten am Fischstand des SAB eine kurze Pause ein.

Wandertag des SAB am 25.09.2005

Am Sonntag, versammelten sich wanderfreudige Fischer mit ihren Frauen und Kindern sowie Freunde, am Aussichtspunkt oberhalb des Mühlweihers. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Günter Kick um 10.00 Uhr, begann die Wanderung bei sehr schönem Wetter, durch herrliche Wald- und Wiesenlandschaften (ausgesucht von Albert Lurtsch und seiner Frau Leni) nach Woppenrieth, zum Reiterhof Beimler. Nach dem Mittagessen war ein Besuch beim Oldtimerhof angesagt. Nach der Besichtigung wurde beim Reiterhof Beimler Kaffee getrunken. Die Kuchen dazu spendeten Evi Kick, Leni Lurtsch, Reinhold Kreuzer und Judith Schuch. Gegen 16.00 Uhr machte man sich auf den Rückweg nach Flossenbürg. Zur Freude der Teilnehmer war es wieder mal ein wunderschöner Wandertag.



2006

Protokoll zur JHV des SAB mit Neuwahlen, vom 15.01.2006 im Vereinslokal Schloßberg.

Um 14.00 Uhr, konnte 1. Vorsitzender Günter Kick 42 Mitglieder begrüßen. Sein besonderer Gruß galt dem Vereinsmeister Daniel Nasser und dem Fischerkönig Reinhold Kreuzer, sowie dem Jugendmeister und Fischerkönig Patrik Hacker, dem Gemeinderat Josef Moser und Bernhard Neumann von der Presse.

Nach einer Gedenkminute für das verstorbene Gründungsmitglied Wolfgang Meißner, verlas Kick die Tagesordnung und verwies darauf, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde.

Bericht des 1.Vorsitzenden:

Ein arbeitsreiches Vereinsjahr liegt hinter uns. Kick erinnerte an die 3 großen Vereinsfischen, den Unterhalt der Zuchtanlage, den Fischverkauf an Karfreitag und Kirchweih und den Beitrag zum Ferienprogramm. Zu einem Schmuckstück habe sich der Vereinsschaukasten beim Rathaus entwickelt. Er ist immer auf dem aktuellen Stand, informiert über unsere Gemeinschaft und genauso über allgemein interessante Themen. Ungezählte Stunden seien im abgelaufenen Jahr für den Umbau des Toilettenwagens angefallen. Diese Arbeiten waren ebenfalls keine Selbstverständlichkeit, lobte Kick.

Wünsche hatte der Vorsitzende trotzdem: Trotz der 161 Mitglieder lässt der Besuch von Veranstaltungen gelegentlich zu wünschen übrig. Es schmerze durchaus, wenn sich nur ein geringer Bruchteil davon blicken lässt. Eine zumindest gelegentliche Teilnahme an den Treffen wäre ein Zeichen enger Verbundenheit zum Verein. Zudem sollte die Arbeit nicht nur auf den Schultern einiger weniger Leute lasten.

Bericht des Kassiers Wolfgang Troppmann:

Der Vorjahresmitgliederstand betrug	163 Mitglieder.
Ausgetreten sind	3 Mitglieder
verstorben	1 Mitglieder
neue	2 Mitglieder sind neue Mitglieder. Das ergibt einen
neuer Mitgliederstand	161 Mitglieder.

Lizensscheine wurden 67 ausgegeben.

Die Einnahmen 2005	16.000,67 Euro.	
	Beiträge	9.806,- Euro
	Nordgautag	1.200,- Euro,
	Tagesangelscheine	552,- Euro
	Kirchweih/Karfreitag	900,- Euro.
Die Ausgaben 2005	16.462,87 Euro.	
	Pachtgebühren von	4.423,- Euro
	Besatz	3.110,38 Euro
	Verbandsabgabe	1.341,25 Euro
	die Renovierung	1.400,- Euro
	Jugendraum	910,- Euro
	Pokale/Preise	500,- Euro.
Ergibt ein Jahresminus von	462,20 Euro.	

(entstand durch die Renovierung des Toilettenwagens).

Die Kassenprüfer Harald Häupler und Anton Hirnet bestätigten dem Kassier eine korrekte und saubere Kassenführung. die Belege stimmten mit den Einträgen überein. Sie schlugen die Entlastung des Kassiers vor, die einstimmig erfolgte.

Bericht des Fisch- und Gewässerwart Werner Meier:

Im Vereinsjahr 2005 wurden bei den 3 Vereinsangeln insgesamt nur 37,980 kg Fische gefangen. So wenig wurde noch nie erzielt. Davon wurden beim Anangeln 21,880 kg, beim Königsangeln 14,520 kg und beim Abangeln in der Waldnaab nur 1,580 kg geangelt. Was war da los? In der Naab zu angeln ist halt anders als am Mühlweiher, weil die Fische mit der Strömung mitgehen und deshalb die Unterstände wechseln. Man sollte deshalb auch beim Angeln des Öfteren den Platz wechseln.

Letztes Jahr wurden für 3.110,- Euro Fische gekauft und in die Vereinsgewässer eingesetzt.

Am 16.04. wurde der untere Weiher der Zuchtanlage abgefischt und 437 Stck K2 Karpfen herausgeholt. Davon wurden 200 Stck in den oberen Zuchtweiher umgesetzt und 237 Stck in die Waldnaab. Auch ca. 400 Schleien wurden in den oberen Teich umgesetzt. 32 kleine Zander von 15-20 cm wurden in den mittleren Teich eingesetzt. Ein Grasfisch und ca. 15 kg Barsche und Rotaugen wurden in die Naab eingebracht.

Am 07.05. wurden 200 kg Karpfen K3 für die Naab gekauft und von der Fischzucht Kühn, TIR, frei Gewässer angeliefert und eingesetzt. Früher kann die Naab wegen des Hochwassers im Frühjahr nicht besetzt werden.

Am 28.07. wurden ca. 160 Bachforellen und 600 zweijährige Äschen ca. 14 cm lang, vom Stier in Bärnau gekauft und in die Waldnaab eingesetzt.

Am 27.08. wurde für das Kinderferienprogramm wieder das große Fischaquarium aufgestellt. Das Wasser spendierte Peter Pentner aus der Wasserleitung und den Besatz des Beckens mit heimischen Fischen organisierten ebenfalls Pentner, Kick und Meier.

Am 08.10. wurde der oberste Zuchtweiher abgefischt. Ca. 3,5 Ztr. Karpfen = 109 Stck zu 1,6 kg wurden in den Mühlweiher umgesetzt. Auch wurden 1,5 Ztr. Schleien abgefischt, die in den mittleren Weiher umgesetzt wurden.

Am 22.10. halfen 5 Mann des SAB beim Abfischen eines großen Weihers bei Gumpen. Der Besitzer entlohnte uns mit 2,5 Ztr. Rotaugen, Rotfedern und Barschen. Gleichzeitig kauften wir von ihm 10 Ztr. Karpfen und 20 kg Zander (45 cm), die der Züchter mit dem Container zum Mühlweiher fuhr und von uns eingesetzt wurden. Die Helfer waren: Meier, Hör, Kick, Klettner, Grundler. Herzlichen Dank. Am gleichen Tag, nachmittags, wurden nochmals 3 Ztr. K3 vom Kleintierzuchtverein Floß gekauft und in den Mühlweiher eingesetzt.

Insgesamt wurde der Mühlweiher mit ca. 1 Tonne Fische besetzt. In die Naab kamen 6 Ztr. Karpfen, 15 kg Barsche und Rotaugen, 160 Bachforellen und 600 Äschen.

Bei den 3 Gewässern wurde letztes Jahr wieder mehr Müll weggeworfen oder unter Steinen versteckt. Die Unterstellhütte am Mühlweiher wurde von der Vereinsjugend von Müll befreit, aber 3 Tage später war schon wieder Müll in der Hütte. Anglerabfall gehört nicht in die Natur, deshalb sollte jeder seinen Müll mit nach Hause nehmen.

Die Fanglisten können erst ausgewertet werden, wenn alle abgegeben wurden. Diese müssen dann 5 Jahre zur Einsicht für das Landratsamt aufbewahrt werden. Bitte die Fanglisten gewissenhaft zu führen, damit ein evt. Nachbesatz vorgenommen werden kann.

Bericht des Jugendleiters Peter Schuch:

Die Jugendgruppe besteht derzeit aus 16 Jugendlichen, davon 2 Mädchen.

Jugendvereinsmeister und zugleich Fischerkönig wurde Patrik Hacker. Jugendsprecher ist Fabian Schöberl.

Im Vereinsjahr 2005 wurden 3 Versammlungen abgehalten. Es wurde der Jugendsprecher gewählt, Knotenbinden geübt und Theorie gelehrt.

Es fanden 3 Fischen statt: Das Königsfischen erstmals am Liebenstein, ein Fischen in der Schwarzach und ein Hechtfischen in der Waldnaab bei Gumpen.

Außerdem fand wieder das dreitägige Zeltlager bei Hutzlmühle an der Waldnaab statt, an der sich 4 Jugendliche beteiligten.

Zudem beteiligte sich die Jugend bei der Meisterschaftsfeier, beim An- und Abangeln und bei der Nikolausfeier.

Schuch bedankte sich bei seinem Stellvertreter Achim Hör für die gute Zusammenarbeit. Dank galt

auch Peter Pentner und Daniel Nasser für die Aufsicht beim Zeltlager. Dank galt auch dem 1. und 2. Vorstand Günter Kick und Reinhold Kreuzer, die immer ein offenes Ohr für die Belange der Jugendgruppe haben.

Bericht der Fischereiaufseher:

Laut Aufseherobmann Peter Pentner wurden wieder zahlreiche Kontrollen durchgeführt, sowohl gemeinsame als auch Einzelkontrollen. Durch positives Verhalten der Angler und Bereitwilligkeit der Mitglieder, hatte das Jahr 2005 eine gute Bilanz. Trotzdem müssen ein paar unschöne Sachen angesprochen werden:

- Auf der Wiese (Waldseite) wurde mit dem Auto bis zum Angelplatz gefahren,
- Ein Klugmann wollte anscheinend seine Fahrkünste demonstrieren und zog eine hirnlose Spur kreuz- und quer durch die Wiese.
- In der Einfahrt zur Fa. Baumann hatte ein Angler den Platz unter der Steinbank mit einem Müllcontainer verwechselt und seinen ganzen Abfall versteckt.
- Die Hütte am Mühlweiher wurde von der Jugend gereinigt, aber nur Tage danach war wieder Abfall vorhanden.

Die Fischereiaufseher werden in Zukunft verstärkt auf solche Sachen achten und gegebenenfalls die Bußgeldregeln anwenden. Also liebe Anglerinnen und Angler - solche Sachen wollen wir in Zukunft vermeiden und gehen mit guten Vorsätzen ins Jahr 2006

Neuwahlen:

Den Wahlausschuss bildeten: Manfred Witzer, Karl Pöllinger sen. und Richard Grundler.

Wahlleiter Manfred Witzer dankte der alten Vorstandschaft für die geleistete Arbeit und schlug der Versammlung die Entlastung der gesamten Vorstandschaft vor, die einstimmig erfolgte.

In schriftlicher Wahl wurden gewählt:

1. Vorsitzender:	Kick Günter	37 ja Stimmen
2. Vorsitzender:	Kreuzer Reinhold	40 ja
1. Kassier:	Kraus Markus	41 ja
2. Kassier:	Troppmann Wolfgang	41 ja
1. Schriftführer:	Pentner Peter	41 ja neu
2. Schriftführer:	Grundler Richard	41 ja neu
1. Fisch-u. Gewässerwart:	Meier Werner	41 ja
2. Fisch-u. Gewässerwart:	Januy Andre	41 ja
1. Jugendleiter:	Gradl Richard	41 ja neu
2. Jugendleiter:	(nicht besetzt)	
1. Gerätewart:	Klettner Alexander	41 ja neu
2. Gerätewart:	Nasser Daniel	40 ja
Ausschussmitglied:	Bauer Bruno	41 ja
Ausschussmitglied:	Lurtsch Albert	41 ja

Als Kassenprüfer wurden wiedergewählt: Anton Hirnet und Harald Häupler.

Alle Gewählten nahmen die Wahl an.

Der alte und neue 1. Vorstand Günter Kick dankte dem Wahlausschuss für die reibungslos durchgeführte Wahl und dankte den Gewählten für ihre Bereitschaft zum Wohle der Vereins mitzuarbeiten.

Wünsche und Anträge:

- Es wurde einstimmig beschlossen, dass die Pokalverleihung im Anschluss nach dem jeweiligen Angeln gemeinsam mit der Jugend erfolgt.
- Das Nachtangelverbot bleibt weiterhin bestehen. Abstimmung: 9 ja, 22 nein, 11 Enthaltungen. Damit ist beim Aal angeln nach wie vor um 01.00 Uhr Schluss.

Vorstand Kick dankte abschließend allen Mitgliedern für das Vertrauen, wünschte eine gute Heimfahrt und ein "Petri Heil" für das Vereinsjahr 2006.

Mit Hochwasser an der Waldnaab und sehr kühlen Temperaturen begann das Anglerjahr.

Auch beim Fischverkauf an Karfreitag, 15.04.06 immer noch Regen und kühl.

Vom Regen ließen sich die Gäste nicht beeindrucken. Geduldig standen sie am Karfreitag am Mühlweiher in der Schlange an, um sich die vom SAB Altenhammer angebotenen Fischspezialitäten in die mitgebrachten Schüsseln packen zu lassen. Gegrillte Forellen oder Zander- und Welsfilets in Bierteig fanden reißenden Absatz. Die Verantwortlichen um Vorstand Günter Kick hatten alle Hände voll zu tun.



Beim Anangeln am 30.04.06 ist es sehr kühl.

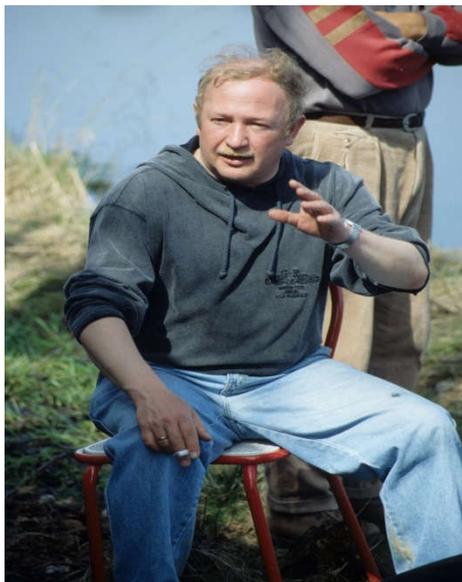
Da bibberten sogar die Fische. 25 Angler konnten am Sonntagmorgen, trotz der eisigen Kälte, nicht über schlechte Fangergebnisse jammern. Insgesamt zeigte die Waage mehr als 35 kg an. Für Anton Hirnet schlug mit 7,3 kg das beste Ergebnis zu Buche. Es folgten Peter Pentner, Markus Kraus, Günter Kick und Richard Grundler. Bei der Jugend ging der Siegerpokal an William Ebnet. "Dicke Fische" hatten auch Sabine Troppmann und Patrik Hacker am Haken.



Bei der Dorfmeisterschaft im Kegeln stirbt Alois Eismann auf der Kegelbahn.

Nachruf

In dankbarer Erinnerung an Herrn Alois Eismann



Alois Eismann war von 1975 bis zu seinem Tod am 19.05.06 ein vorbildlicher Funktionär des Sportanglerbundes Altenhammer e.V.

Er war nicht nur im Verein ein beliebter Sportangler, sondern war auch bei seinen Meinungen sehr geschätzt.

Alois war von 1976 bis 1999 1. Schriftführer
2000 bis 2006 2. Schriftführer

Er war auch Ausbilder zur Fischerprüfung und seit 1998 Fischereiaufseher im Verein.

Durch seinen Tod verliert der SAB Altenhammer einen guten Freund.

Wir werden ihn immer in dankbarer Erinnerung behalten.

Am 20.06.06 stirbt Herr Karl Schwab.

In dankbarer Erinnerung an Herrn Karl Schwab



Karl Schwab war von 01.01.1974 bis zu seinem Tod ein treues und geschätztes Mitglied des SAB Altenhammer e.V. Er war von 1978 bis 1984 zweiter Vorstand des Vereins. Er hat sich durch seine ruhige und sachliche Art viele Freunde geschaffen. Der SAB wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Königsangeln am 11.06.2006

Bei schönem aber doch windigem Wetter fanden sich 17 Angler am Mühlweiher ein, um den Fischerkönig zu ermitteln.

Geangelt wurde von 06.00 bis 10.00 Uhr. Es wurden 26,470 kg Fische gefangen.

Fischerkönig wurde Reinhold Kreuzer mit einem stattlichen Karpfen von 4000 Gramm.

Im folgten: Richard Gradl, Werner Meier, Richard Grundler, Peter Pentner, Markus Kraus



Nach der Ehrung des Fischerkönigs durch den 1. Vorsitzenden Günter Kick, sowie der Ehrung des Jugendkönigs Alexander Kick, setzte man sich zu einem fröhlichen Plausch zusammen.

Abangeln am 10.09.2006

Am Sonntag, morgens ab 06.00 Uhr, trafen bei schönem Wetter die ersten Angler am Mühlweiher ein. Bis zum Start ab 07:30 Uhr, waren 11 Personen erschienen.

Das Fangergebnis von 12 kg war gut.

Die ersten 3 Sieger waren:

Achim Hör	2480 Gramm
Richard Grundler	2280 Gramm
Peter Schuch	2000 Gramm



Wandertag am 17.09.2006

1. Vorstand Günter Kick konnte 21 Freunde und Mitglieder des SAB auf dem Dorfplatz in Flossenbürg zur alljährlichen Wanderung begrüßen. Bei sehr schönem Wetter führte der Weg hinter der Burgruine an der Zuchtanlage vorbei, über herbstliche Wiesen und Felder und durch den Wald nach Altenhammer, zur Blockhütte von Wolfgang Troppmann.

Nach einer Rast von ca. 2 Std. bei Kaffee und Kuchen, die von Evi Kick, Leni Lurtsch, Gertraud Troppmann und Reinhold Kreuzer gespendet wurden, ging der Weg über die Gaismühle zur Gaststätte Gaisweiher. Nach einer kräftigen Brotzeit machte man sich wieder auf den Nachhauseweg. Wieder einmal war es für alle ein herrlicher Wandertag, den die Freunde und Mitglieder freudig und mit Dank angenommen haben.



2007

Jahreshauptversammlung am 21.01.2007.

1. Vorsitzender Günter Kick eröffnete um 14.00 Uhr im Vereinslokal "Schloßberg" die JHV mit 42 Mitgliedern.

Besonders begrüßte er die Vereinsmeister Peter Pentner und Alexander Kick (Jugend), sowie die Fischerkönige Kreuzer Reinhold und Kick Alexander (Jugend), den Gemeinderat Josef Moser und Herrn Bernhard Neumann von der Presse.

Bevor Kick in die Tagesordnung eintrat, bat er die Versammelten sich zu Ehren der verstorbenen Mitglieder von den Plätzen zu erheben. Verstorben ist am 19.05.06 Alois Eismann. Er war von 1976 bis 2005 - 1. bzw. 2. Schriftführer.

Verstorben ist am 20.05.06 Karl Schwab. Er war 1976/77 Beisitzer und v. 1978 bis 1985 - 2. Vorstand.

Nach Bekanntgabe der Tagesordnung wies Kick darauf hin, dass ordnungsgemäß zur JHV geladen wurde.

Bericht des 1. Vorsitzenden:

Der Mitgliederstand: Zu Beginn 2006	159 Mitglieder
Neuaufnahmen	5 Mitglieder
Austritte	7 Mitglieder
Verstorben	2 Mitglieder
Stand 31.12.06:	155 Mitglieder

Kick führte ausführlich durch das Vereinsjahr. Es mussten 33 Veranstaltungstermine absolviert werden, daneben noch 10 Monatsversammlungen, 7 Geburtstagsbesuche und 3 Ausschusssitzungen.

Was hatte sich im Vergleich zum Vorjahr verändert? Mit dem Tod von Alois Eismann hat der Verein nicht nur ein langjähriges Vorstandsmitglied verloren sondern auch einen geschätzten und guten Freund. Alois hatte immer Zeit für den Verein. So auch zur Dorfmeisterschaft im Kegeln. Er war sozusagen bis zu seinem Tod dem Verein dienlich.

Auch Karl Schwab war sehr geschätzt. Er war eher ein ruhiger und besonnener Mann auf den man sich immer verlassen konnte. Beiden hatte eine große Anzahl von Mitgliedern die letzte Ehre erwiesen.

Es gab aber auch schöne Tage zu verzeichnen. So die Hochzeit von Tino Lurtsch auf der Burg Wernberg, wo wir mit 9 Mitgliedern Spalier standen, Geschenke überbrachten und Glück wünschten.

Die zweite Hochzeit gab es in Wurz, wo Reinhard Eismann seine Daniela heiratete. Auch hier war der SAB Altenhammer mit 8 Leuten zum Glückwünschen angetreten.

Neben den 3 offiziellen Angeln gab es 4 Arbeitsdienste, die Fischbraterei an Karfreitag und Kirchweih, verschiedene Freundschaftsangeln und den Wandertag des SAB zur Blockhütte von Wolfgang Troppmann am westl. Ortsende von Altenhammer.

Das erfreulichste Ereignis war aber die Pacht des neuen Vereinsgewässers "Polierweiher" ab 01/2007. Die Vorstandschaft hat beschlossen, auf Grund der günstigen Bedingungen, hier einen Bestandsaufbau mit Zander zu starten. Aus diesem Grund ist der Raubfischfang zunächst untersagt. Die Finanzierung soll nicht durch Beitragsanpassung sondern über Einsparungen erfolgen. So wurde von der Vorstandschaft beschlossen, den Mietvertrag für den Jugendraum zu kündigen und auch die Pacht des Floßbaches nicht zu verlängern. (Ende 03/2008).

Bericht des Fisch- und Gewässerwartes Werner Meier:

Im Jahr 2006 wurden bei den 3 Vereinsangeln 71 kg Fische gefangen. Anangeln 32 kg, Königsangeln 26,5 kg und Abangeln 12,5 kg. Beim Gästeangeln wurden 30 kg Fische gefangen. Letztes Jahr wurden für 2.817,- Euro Fische gekauft und in die verschiedenen Gewässer eingesetzt.

Wegen des bevorstehenden Baues des Abwasserkanals der Gemeinde entlang dem Mühlweiher,

wurde der Besatz in diesem Gewässer gekürzt. Erst im Herbst, als feststand, dass der Kanal nicht im Wasser verlegt wird, konnte noch ein kleiner Nachbesatz getätigt werden.

Das Abfischen an der Zuchtanlage hat wie immer gut geklappt. Die Fische wurden in die Waldnaab, dem Mühlweiher und dem Polierweiher umgesetzt. Es wurden 13 Ztr. Roggenschrot verfüttert. Die Fütterung führte Meier und beide Vorstände durch, die alle 2 Wochen wechselten. Meier bedankte sich auch bei Walter Wilde, der die Tageskarten an der Naab ausgibt. Laut Auswertung seiner Fanglisten wurden von 12 Gastanglern 11 Karpfen, 6 Forellen, 3 Hechte und 2 Aale gefangen. Man sieht, dass man in der Naab gut fangen kann, wenn man das Wasser nur gut "abtastet".

Abschließend bedankte sich Meier bei allen, die ihn bei Besatzmaßnahmen unterstützt haben. Er bat darum, alle Fanglisten abzugeben - auch wenn nichts gefangen wurde und wünschte für die neue Saison ein "Petri Heil".

Kassenbericht von Markus Kraus:

Einnahmen:	16.118,88 Euro		
		Beiträge	8.985,-
		Tageskarten	688,-
		Gerätewart	670,-
		Kirchweih/Karfreitag	1.100,-
		Spenden	180,-
		Zuschuss FVB	979,18
Ausgaben:	14.905,31 Euro		
		Pacht	4.889,22
		Jugendraum	936,70
		Besatz	2.816,80
		Pokale	408,68
		Preise	369,70
		Gerätewart	1.021,28
		Fischereiverband	1.341,25
Jahresplus:	1.213,57 Euro		

Die Kassenrevisoren Häupler und Hirnet bestätigten dem Kassier eine saubere und korrekte Führung der Kasse und schlugen die Entlastung des Kassiers vor, die einstimmig erteilt wurde.

Bericht des Jugendleiters Richard Gradl:

Die Jugendgruppe besteht zur Zeit aus **18 Jugendlichen, davon 5 Mädchen**.

Jugendvereinsmeister und Jugendkönig: Alexander Kick

Die Gruppe traf sich monatlich von Februar bis Oktober ein bis zweimal. Das Spektrum der Unterrichte umfasste Gerätekunde, Fischkunde. Theorie für Königsfischen, Gewässer- und Naturkunde und 3 Fischen an der Waldnaab und dem Mühlweiher. Das schon obligatorische Jugend-Zeltlager musste mangels Beteiligung ausfallen.

Für 2007 ist eine Optimierung der Jahresprogramme mit den Erkenntnissen aus den Besuchen in 2006 vorgesehen.

Fortbildung des Jugendleiters: Besuch einer 3-tägigen Schulung der Bayerischen Fischereijugend in Wambach zum Thema - Fliegenfischen für Anfänger. Die Erkenntnisse aus dieser Schulung sollen in diesem Frühjahr in die Praxis umgesetzt werden.

Gradl dankte dem 1. und 2. Vorsitzenden für die Einarbeitung, Unterstützung und sogar Übernahme von Terminen, soweit der Jugendleiter selbst verhindert war. Dank galt auch allen Aufsichtspersonen, insbesondere Peter Pentner, für sein Engagement um die Jugend.

Jahresbericht des Fischereiaufseherobmanns Peter Pentner:

Das Jahr 2006 ging mit Zufriedenheit der Fischereiaufseher zu Ende.

Es gab wenige Mängel. Ab und zu wurden leere Maisdosen, Bierflaschen, Verpackungen von Keksen oder sonstig essbarem, an den Gewässern festgestellt. Fischereirechtliche Beanstandungen gab es nicht.

Liebe Anglerfreunde! Unsere Aufgabe umfasst nicht nur das Fischereiwesen sondern auch den Naturschutz. Die Aufseher werden immer ein Auge auf unsere Umwelt werfen und jeden darauf hinweisen sich umweltgerecht zu verhalten. Es gibt doch nichts schöneres, wenn man zum Angeln geht und einen sauberen Angelplatz vorfindet.

Bei unseren Rundgängen treffen wir auch Wanderer und Naturfreunde, die sich freudig und lobenswert über die sauberen Ufer, sowie Nistkästen an den Bäumen äußern.

Wir würden uns freuen und wünschen, dass jeder seinen Angelplatz sauber verlässt, damit der Angler nach ihm, erholsam angeln kann. In diesem Sinne ein "Petri Heil".

Wünsche und Anträge:

Da anscheinend alle Mitglieder mit der Arbeit der Vorstandschaft zufrieden sind, gab es keine neuen Anträge.

Vorstand Kick dankte allen Funktionären für ihren Beitrag und ihr Engagement zugunsten des Vereins. Dank galt auch allen Tageskartenausgebern: Bruno Bauer, Olga Eismann, Walter Wilde, Gemeinde Flossenbürg und Gasthof Schaller in Georgenberg.

Kick wünschte allen Mitgliedern ein Petri Heil am neuen Gewässer "Polierweiher" und Glück und Gesundheit für 2007.



Der SAB Altenhammer e.V. war in München zur Messe "Jagen & Fischen".

Am Sonntag, 01.04.2007, um 08.30 Uhr, begrüßte der 1. Vorsitzende Günter Kick, 42 Angler und Jäger aus Flossenbürg und Umland, zu einer Fahrt nach München zur Messe "Jagen & Fischen". In Wolzach wurde zum Weißwurstessen und einem kräftigen Schluck Weißbier Rast gemacht. Dann ging die Fahrt weiter nach München. Um 16.30 Uhr, nachdem so mancher das Neueste eingekauft hatte, ging es wieder mit guter Laune nach Hause.

Gästefischen am 17.06.2007 am Mühlweiher.

6 Gruppen mit insgesamt 20 Anglern fanden sich am Mühlweiher ein.

Es wurden insgesamt 36,300 kg Fische gefangen. Nach dem Abwiegen standen die Gruppen- und Einzelsieger fest.

Gruppensieger:

1. Fischerfreunde Flossenbürg 12,500 kg
2. FC Bayern Fan Club Flbg. 8,000 kg
3. FFW Altenhammer
4. FV Immenreuth
5. FV Neustadt/WN
6. Stammtisch Bärnstüberl

2. Vorstand Reinhold Kreuzer, der die Siegerehrung vornahm, gratulierte den Siegern und bedankte sich bei den Teilnehmern für das Mitmachen. Es gehe bei diesem Angeln weniger um das Siegen, sondern mehr um die Kameradschaft und das Kennenlernen, wobei die Geselligkeit nicht zu kurz kommen sollte. Im Anschluss setzte man sich am Gewässer zu einem Erfahrungsaustausch zusammen.



Protokoll zur JHV am 20.01.2008.

Um 14.45 Uhr konnte 1. Vorsitzender Günter Kick 42 Mitglieder zur Jahreshauptversammlung begrüßen. Sein besonderer Gruß galt den amtierenden Vereinsmeistern Schaber Werner und Hirnet Maria, den Königen Schaber Werner und Ebnet William, dem Gemeinderat Moser Josef und Bernhard Neumann von der Presse.

Bevor Kick zur Tagesordnung überging, bat er die Versammelten, sich zu Ehren der Verstorbenen Vereinsmitglieder, von den Plätzen zu erheben.

Anschließend wies er darauf hin, dass zur Versammlung satzungsgemäß geladen wurde. Nach Verlesung der Tagesordnung gab er seinen Bericht für das abgelaufene Vereinsjahr 2007.

Bericht des 1. Vorsitzenden:

Der Mitgliederstand betrug	zu Beginn des Jahres	155 Mitglieder.
	Neuaufnahmen	7
	Austritte	2
	neuer Mitgliederstand	160 Mitglieder.

Das Jahr 2007 war wieder sehr arbeitsreich. Es waren 26 Veranstaltungen oder Termine wahrzunehmen, dazu 10 Monatsversammlungen und 10 "runde" Geburtstage von Mitgliedern. Das Jugendferienprogramm am 19.08.07 musste wegen Regen ausfallen und am Informationsabend zur Fischerprüfung am 14.10.07, war kein Teilnehmer erschienen. Ansonsten lief alles nach Plan. Es waren je 2 Arbeitsdienste bei der Zuchtanlage und der Fischbraterei am Karfreitag und Kirchweih zu erfüllen. Die obligatorischen Fischen wie Anangeln, Königsfischen, Abangeln, Vatertagsangeln und Gästefischen, waren wieder gut besucht und wurden ein voller Erfolg. Selbst der Jahresabschluss mit Meisterschaftsfeier und Ehrungen war mit 35 Personen (Vorjahr 22) gut besucht.

Die Situation am neuen Gewässer "Polierweiher": Das Fischwasser wurde gut angenommen, leider war der Fangerfolg (Karpfen) nicht besonders gut. Zu bedenken sei aber, dass es sich um ein neues Gewässer handelt, in dem ein Besatz erst getestet werden musste. Auch sah es mit einem evt. Altbestand nicht gut aus. Anders war es bei Weißfischen. Hier wurden hunderte am Tag gefangen und auch entnommen, weshalb sich viele gegen den Raubbau beschwerten. Die Vorstandschaft hat deshalb ein Tages- und Jahreslimit beschlossen das für alle Vereinsgewässer gilt. Diese neuen Beschränkungen sind im neuen Fangbüchlein bereits aufgeführt. Besonders ist zu beachten, dass für die Schleie ein Schonmaß von 30 cm gilt und für Weißfische 20 cm. Das Fanglimit für Weißfische beträgt 20 Stck am Tag und 150 Stck im Jahr. Kleinere Weißfische dürfen nur zur sofortigen Verwendung als toter Köderfisch gefangen werden. Das Führen der Fangliste ist Pflicht. Gefangene Fische müssen vor dem Verlassen des Angelplatzes in das Fangbuch eingetragen werden.

Vereinsgewässer sind gesperrt:

- bei Festen des Vereins
- während der Mitgliederversammlungen
- während der Arbeitsdienste
- 8 Tage vor dem An-, Ab- und Königsfischen ist das entsprechende Gewässer gesperrt.
- Ein generelles Angelverbot auf Friedfische besteht ab dem 15.10.

Kassenbericht von Markus Kraus:

Im Jahr 2007 wurden 66 Lizenzscheine an Erwachsene ausgegeben.

Gesamteinnahmen	15.882,87 Euro.	
	Beiträge	9.621,-
	Zuschuss FVO	650,33
	Fischbraterei	1.400,-
	Geräteverleih	800,-
	Tageskarten	636,-
Gesamtausgaben	15.831,19 Euro.	
	Pacht	5.012,-
	Besatz	4.645,86
	FVB Abgabe	1.341,25
	Pokale	320,-
	Gerätewart	430,-
Verbleibt ein Jahresplus von	51,68 Euro	

Die Kassenrevisoren Häupler und Hirnet bescheinigten dem Kassier eine saubere und korrekte Kassenführung und schlugen der Versammlung die Entlastung des Kassiers vor, die einstimmig erteilt wurde.

Bericht des Fisch- und Gewässerwart: (Vorgelesen von Andre Januj)

Bei den 3 Vereinsangeln wurden insgesamt 40,980 kg Fische gefangen. Beim Anangeln 12,620kg, Königsfischen 22,720 kg und Abangeln 5,640 kg.

Letztes Jahr wurden für 5.645,86 Euro Fische gekauft und in die Angelgewässer und in die Zuchtweiher eingesetzt. Wir haben für 2007 wieder Rechnungen beim Fischereiverband eingereicht, sodass wir wieder Geld zurückbekommen.

Besatz Mühlweiher:	24.03. - 40 kg Graskarpfen
	21.04. - 100 kg Regenbogenforellen
	07.05. - 150 kg Karpfen
	31.05. - 60 kg Karpfen 40 kg Schleien
	22.09. - 550 kg Karpfen
Besatz Polierweiher:	24.03. - 40 kg Graskarpfen
	14.04. - 125 kg Karpfen
	21.04. - 40 kg Karpfen
	20.10. - 100 kg Karpfen
	Okt. - 150 kg Karpfen u. 124 Zander und 1 Ztr. Karauschen
Besatz Waldnaab:	21.04. - 230 Stck Bachforellen, 50 kg Aal, 400 Stck Äschen

Ein großes Lob sprach Meier noch Helmut Scheufler aus, der ca. 250 Euro (60 kg Forellen) der Fischerjugend schenkte. Meier bedankte sich bei allen, die ihn bei Besatzmaßnahmen behilflich waren. Er kündigte an, dass er nach 20 Jahren Fisch- und Gewässerwart in Zukunft aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehe. Er habe sich bemüht, alles gut zu machen und wünschte seinem Vertreter Andre Januj eine glückliche Hand beim Ankauf von Besatz. Mit einem "Petri Heil" schloss Meier seinen Bericht.

Bericht des Jugendwartes Richard Gradl:

Der Mitgliederstand am 01.01.08: 12 Jugendliche, davon 4 Mädchen bzw. junge Damen.

Jugendvereinsmeister wurde Maria Hirnet

Jugendkönig wurde William Ebnet

Jugendsprecher ist Johannes Haucke.

Für die Jugend standen von Februar bis November 10 Veranstaltungen auf dem Programm. Es begann mit der Jugendversammlung mit Wahl des Jugendsprechers, dann folgten ein Pizzaessen, Fischkunde, das Königsangeln am Mühlweiher, ein Fischen am Mühlweiher und zwei am Polierweiher, Gewässer- und Naturkunde am Mühlweiher und Gerätekunde. Das Ferienprogramm am Mühlweiher musste wegen regnerischem und kaltem Wetter leider entfallen.

Gradl bedankte sich beim 1. und 2. Vorstand für die Unterstützung und Übernahme von Terminen, soweit er verhindert war. Dank galt auch Peter Pentner für sein Engagement um die Jugend. Dank galt besonders Helmut Scheufler für eine großzügige Spende für die Jugendgruppe und allen, die die Jugendlichen durch Aufsichten am Gewässer begleiteten.

Bericht des Fischereiaufseherobmanns Peter Pentner:

Im Fischereijahr 2007 gab es nichts zu bemängeln. Auch die Angelplätze wurden sauber verlassen. Rundum der Gewässer war alles ordentlich und die Gästefischer freuten sich über gepflegte Ufer und saubere Gewässer.

Liebe Anglerfreunde! Es ist doch schön, auch für die Vereinsleitung, solche Äußerungen zu hören. Auch für die Aufseher ist es eine Freude nicht immer sagen zu müssen, Freunde, so geht das nicht. Wir hoffen, dass es so bleibt, um zum Jahresende sagen zu können, unsere Arbeit hat sich gelohnt. Als Obmann der Fischereiaufseher bedanke ich mich für die gute Zusammenarbeit und wünsche allen Anglerinnen und Anglern ein "Petri Heil".

Neuwahlen

Den Wahlausschuss bildeten: Witzer Manfred, Moser Josef und Schöberl Alfred.

Witzer dankte der alten Vorstandschaft für die geleistete Arbeit und schlug die Entlastung vor, die einstimmig gewährt wurde. In schriftlicher Abstimmung wurde folgende neue Vorstandschaft gewählt:

1. Vorsitzender:	Günter Kick
2. Vorsitzender:	Reinhold Kreuzer
1. Kassier:	Markus Kraus
2. Kassier:	Wolfgang Troppmann,
1. Schriftführer:	Peter Pentner
2. Schriftführer:	Richard Grundler
1. Fisch- u. Gewässerwart:	Klaus Dick
2. Fisch- u. Gewässerwart:	Meier
1. Jugendleiter:	Richard Gradl
2. Jugendleiter:	unbesetzt
1. Gerätewart:	Alexander Klettner
2. Gerätewart:	Daniel Nasser
Beisitzer:	Helmut Hettler und Matthias Nasser
Kassenprüfer:	Anton Hirnet und Harald Häupler



Alle Gewählten bedankten sich für das Vertrauen und nahmen die Wahl an.

Vorstand Kick dankte auch den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Bruno Bauer, Albert Lurtsch und Andre Januj für ihre langjährige Arbeit in der Vorstandschaft. Bruno Bauer war Gründungsmitglied und seit dieser Zeit 34 Jahre in der Vorstandschaft tätig. Er bekleidete alle Funktionen, angefangen vom 2. Schriftführer, 1. Kassier, 1. Jugendleiter, 1. Vorsitzender und Beisitzer.

Albert Lurtsch war von 1986 bis 1999 2. Vorsitzender und von 2000 bis 2007 Beisitzer, Insgesamt war er 21 Jahre in der Vorstandschaft des SAB Altenhammer.

Andre Januj war 2 Jahre in der Vorstandschaft und bekleidete das Amt des 2. Fisch - und Gewässerwartes.

Als Zeichen des Dankes Überreichte Kick den Vereinskrug des SAB Altenhammer.

Schlusswort:

Der wiedergewählte Vorsitzende Günter Kick bedankte sich bei allen Funktionären und Ausschussmitgliedern, vor allem bei den neu gewählten Personen, die sich bereit erklärt haben im Verein Verantwortung zu tragen. Er wünschte allen Mitgliedern für das neue Jahr Gesundheit und Erfolg und schloss die Versammlung mit einem "Petri Heil".

Ferienprogramm des SAB Altenhammer e.V.: Sportangler vermitteln Kindern Spaß an ihrem Hobby.

Den Lebensraum Wasser lernten 15 Mädchen und Buben am Polierweiher kennen. Unter Aufsicht und Anleitung von Erwachsenen wurde ihnen an einem Schaubecken einige Fische erklärt. Es waren Karpfen, Forellen, Saiblinge, Rotaugen und Rotfedern vorhanden. Anschließend wurde ein Zielwerfen mit der Angelrute durchgeführt. Schließlich durften sie dann unter Aufsicht selber Angeln. Zur Freude der Kinder wurden sogar einige Fische gefangen. Geduldig standen die Sportangler Rede und Antwort auf zahlreiche Fragen, beispielsweise danach, was denn Fische am liebsten fressen. Dass ein echter Petrijünger auch Hunger und Durst bekommt, hatten die Veranstalter nicht vergessen. Jeder Teilnehmer bekam eine Brotzeit und was zum Trinken. Am Ende der Veranstaltung bekam jeder noch einen Saibling mit nach Hause, die Werner Meier gestiftet hatte.



Fisch - Service zu Ostern am Mühlweiher.

Es waren winterliche Verhältnisse, als die Sportangler am Karfreitag den Fischverkauf starteten. Warum denn zu Weihnachten Fische verkauft werden, diesen Witz mussten die Mitglieder des Sportanglerbundes nicht nur einmal hören. Trotz Schnee, Kälte und Nässe liefen die Geschäfte aber gut. Es gab Zander und Wels in Bierteig gebacken oder gegrillte und geräucherte Forellen.



Dazu gehörten Dreingaben in Form von Ostereiern. Dem Team um Vorsitzenden Günter Kick ging es im Übrigen nicht nur um die Vereinskasse. Die Aktion war als Service dafür zu verstehen, den Feiertag nicht in der Küche verbringen zu müssen.

2009

Ein Jahr mit Ausrufezeichen.

SAB pachtet Lehmgrube und Spenglerweiher - 2,5 Tonnen Fisch Neubesatz

Der Sportanglerbund Altenhammer blickte am Sonntag, 17.01.2010 auf 12 Monate zurück, die es in sich hatten. Vorsitzender Günter Kick hatte positive Meldungen mitgebracht. Reibungslos und schnell ging trotz einer Reihe von Veränderungen die Neuwahl über die Bühne.

Von zwei attraktiven "Fängen" berichtete Kick im Gasthof Schlossberg. Den Verantwortlichen gelang es, den Bestand der Vereinsgewässer deutlich zu erhöhen.



Bereits im Frühjahr 2009 wurde ein Pachtvertrag für die Lehmgrube bei Höfen abgeschlossen. Als sich die Chance bot, griff die Vorstandschaft ohne Zögern zu.



Entscheidungsfreudigkeit war auch vor wenigen Wochen beim Pachten des Spenglerweihers gefragt, wobei es erneut zum Pachtvertrag kam. Das Gewässer liegt an der Straße zwischen Plößberg und Wildenau und hat die Größe von 1,6 Hektar. Günstig sei vor allem die Tiefe von 2,5 m. Die vorhandenen Einrichtungen und die Lage an einem geschotterten Weg lösen die Parkprobleme. Geangelt werden darf aber erst ab 2011. Vorher muss der Besatz aufgebaut werden.

Der Jahresbeitrag bleibt für die Mitglieder unverändert. Wie sich die Gewässerpolitik auf die Mitgliederzahlen auswirkt führte Kick an. Aktuell gehören dem Verein **175 Mitglieder** an. Das sind 18 mehr als vor Jahresfrist. Einsam an den Weihern sitzen muss niemand. Der Terminkalender beinhaltet eine Reihe von Fischen, einen Wandertag, Arbeitseinsätze an den Gewässern, Verkaufsaktionen am Karfreitag und Kirchweih und einen Ausflug zum Fischereimuseum in Tirschenreuth.

Vom Geschehen in der Jugendgruppe berichtete Jugendwart Richard Gradl. Ihm gelang es, mit regelmäßigen Treffen, einem Zeltlager oder einem Abstecher in eine Pizzeria für Kurzweil zu sorgen.

Zweiter Vorsitzender Reinhold Kreuzer stellte die Übersicht des erkrankten Kassiers Markus Kraus vor. Viel Geld gab dieser für den Neubesatz aus.

Fisch- und Gewässerwart Klaus Dick erläuterte dazu Details: mit **2500 kg Besatz** gab es einen Rekord in der Vereinsgeschichte.

Gut aufgestellt geht der SAB in die Zukunft. Bei der Neuwahl wurde Günter Kick als Vorsitzender bestätigt. Gleiches galt für den Vertreter Reinhold Kreuzer.

Dem Team gehören an:

Markus Kraus, Christoph Lindner, Richard Gradl, Roland Gmeiner, Klaus Dick, Matthias Varga, Norbert Lurtsch, Marco Gleißner, Thomas Säckl, Christian Eismann, Matthias Nasser, Helmut Hettler, Harald Häupler und Anton Hirnet.

Wie geht es mit dem "Mühlweiher " weiter, wollte Werner Schaber wissen. Hintergrund der Frage war der Umstand, dass die kommunale Kläranlage außer Betrieb ging. deren Abwasser hielt den PH-Wert bislang im neutralen Bereich. Künftig speist nur noch ein saurer Bach und Regenwasser den Weiher. Kick setzte sich in seiner Antwort zunächst mit langfristigen Aspekten auseinander: Über Jahre hinweg dürfte sich das negativ auf den Fischbesatz in dem Gewässer auswirken. Man müsse eben abwarten und kontrollieren.

2010

SAB Altenhammer mit fünf Vereinsgewässern und 174 Mitgliedern auf gutem Weg.

Auch wenn der Spenglerweiher mit 1,6 Hektar etwas klein ist, bei den Anglern steht er hoch im Kurs. Ein Jahr lang war der Spenglerweiher gesperrt, jetzt darf er beangelt werden. Was sich sonst alles getan hatte, war in der Jahreshauptversammlung zu erfahren.

Vorsitzender Günter Kick hatte Grund zufrieden zu sein. Den 174 Mitgliedern - fast ein Drittel davon fand sich bei der Jahreshauptversammlung im Gasthaus Schloßberg ein - steht künftig eine Wasserfläche von 15,3 Hektar zur Verfügung. Das kann sich sehen lassen. Noch dazu weisen die Vereinsgewässer Mühlweiher, Lehmgrube, Polierweiher, Naab und Spenglerweiher einen durchaus guten Besatz auf. Was darunter zu verstehen ist, führte Reinhold Kreuzer für den verhinderten Fisch- und Gewässerwart Klaus Dick vor Augen.

Aale ausgesetzt - Wert gelegt wird auf die Artenvielfalt. Das reicht vom Karpfen über Grasfische oder Zander bis hin zum Hecht oder zu den Schleien. Erfolgreich verlief das Experiment Jungaale von einer Farm zu kaufen und einzusetzen. Eine andere Lösung sei nicht mehr bezahlbar. Dass der Verein beim Besatz dennoch nicht sparte, verdeutlichte Kassier Markus Kraus. **2400 kg Fische für 4300 Euro** kostete die Besatzmaßnahme.

Vorstand Kick bat um Verständnis für eine einschränkende Vorgabe: Jeder Angler darf am Spenglerweiher maximal zehn Tage im Jahr fischen. Damit sollen zunächst einmal Erfahrungen gesammelt und sichergestellt werden, dass sich die Fischpopulation selbst entwickeln und fortpflanzen kann.

Für angehende Petrijünger läuft noch ein Kurs für die Vorbereitung zur Fischerprüfung. Eine aufwendige Sache. Erfreulich sei, dass sich dazu zehn Interessenten fanden.

Neues kündigte Kick für die Monatsversammlungen an. Nachdem die Resonanz gelegentlich etwas zu wünschen übrig ließ, finden die Treffen von Mai bis September direkt an den Gewässern statt. Danach darf geangelt werden.

Die Jugendgruppe - derzeit zehn Buben und Mädels - werden von Norbert Lurtsch betreut. In regelmäßigen Unterrichten, zu Arbeitseinsätzen oder auch in der Pizzeria und beim Zeltlager sammeln sie unter fachkundiger Anleitung Erfahrungen in Fischkunde und mit der Angel.

Nach weiteren Rück- und Ausblicken, vom Fischverkauf am Karfreitag oder bei der Kirchweih, bis hin zu den Vereinsfischen, durfte ein klein wenig Kritik im Bereich des Obmanns der Fischereiaufseher, Peter Pentner, nicht fehlen. Es gehe zwar nur um Einzelfälle, die ließen sich aber leicht vermeiden. Etwas mehr Sauberkeit am Angelplatz sollte eine Selbstverständlichkeit sein. Neu in den Kreis der Fischereiaufseher wurde Marco Gleißner aufgenommen.

Neuwahlen

Der Wahlausschuss dankte der alten Vorstandschaft für die geleistete Arbeit und schlug die Entlastung vor, die einstimmig gewährt wurde. Folgende neue Vorstandschaft wurde gewählt:

1. Vorsitzender:	Günter Kick
2. Vorsitzender:	Reinhold Kreuzer
1. Kassier:	Markus Kraus
2. Kassier:	Christoph Lindner
1. Schriftführer:	Richard Gradl
2. Schriftführer:	Roland Gmeiner
1. Fisch- u. Gewässerwart:	Klaus Dick
2. Fisch- u. Gewässerwart:	Matthias Varg
1. Jugendleiter:	Norbert Lurtsch
2. Jugendleiter:	Marco Gleißner
1. Gerätewart:	Thomas Säckl
2. Gerätewart:	Christian Eismann
Beisitzer:	Helmut Hettler und Matthias Nasser
Kassenprüfer:	Anton Hirnet und Harald Häupler



Die Gewählten dankten für das Vertrauen und nahmen die Wahl an

2011

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 15.01.2012

Vorsitzender Günter Kick konnte 51 Mitglieder begrüßen. Sein besonderer Gruß galt dem Ehrenvorsitzenden Bruno Bauer sowie Herrn Neumann von der Presse..

Zum Gedenken der im Jahre 2011 verstorbenen Mitglieder wurde in Stille gedacht. Verstorben waren Peter Pentner (Obmann der Fischereiaufseher) und Enno Böhm.

Bericht des Vorsitzenden:

Der Mitgliederstand wuchs von 174 auf 188 Personen.(Neumitgl. 18, Austritte 2, Verstorben 2).

An Gewässern stehen zur Verfügung: Hornmühlweiher ca	3,5 ha
Waldnaab ca	3,5 ha (1,5 km)
Polierweiher	2,5 ha
Lehmgrube	4,2 ha
Spenglerweiher	1,6 ha
Gesamt	15,3 ha

Seit 2003 stiegen die Mitglieder von 158 auf 188, Die Wasserfläche von 7 ha auf 15,3 ha und die Lizenzkosten blieben bei 114 €

Es gab 23 Veranstaltungstermine, Angefangen von der Jahreshauptversammlung bis zur Änderung des Pachtvertrages Polierweiher (Wegfall des Werkgrabens). Zusätzlich 10 Monatsversammlungen , 4 Ausschusssitzungen und Besuche bei 13 Geburtstagen. Eine Menge Arbeit.

Was war neu in 2011:

Der Spenglerweiher wurde auf 10 Angeltage (Jahr)beschränkt- oberes und linkes Ufer wurde gesperrt, genauso der Raubfisch und es darf nur mit Friedfischköder geangelt werden.

Mit Raubfisch sind Hecht, Zander und Wels gemeint. Die Schonzeit für Hecht und Zander wurde bis 31.05. verlängert.

Während der Monate Mai bis Sept. wurden die Monatsversammlungen an einem Gewässer abgehalten. Der Besuch war sehr bescheiden.

Ausblick:

Am Spenglerweiher ist zu Beginn des Angelns der Eintrag im Fangbuch zu tätigen.

Der Raubfisch bleibt weiterhin gesperrt.

Der Werkbach am Polierweiher darf nicht befischt werden.

In den Monaten Mai bis September wird die Monatsversammlung wieder an einem Gewässer abgehalten.

Anträge der Mitglieder.

Richard Grundler beantragte:

- Das Abangeln nicht in der Naab sondern zum Mühlweiher zu verlegen.
- Begründung: An der Naab gibt es bekanntlich nur wenige fängige Angelplätze. Da eine Platzauslosung hier nicht möglich ist, würde eine irreguläre Vereinsmeisterschaft erfolgen. Als Ausgleich könnte man das Hegefischen vom Spenglerweiher an die Naab verlegen.
- Lehmgrube: Die alten Beschilderungen des Flosser Vereins sollten entfernt oder überstrichen werden.
- Bei allen drei Veranstaltungen für die Vereinsmeisterschaft sollten die Angelzonen wieder ausgelost werden.

Bericht des Fisch-und Gerätewartes:

Insgesamt wurden 2011 ca. 1800 kg Fische im Wert von ca. 3700,- Euro gesetzt.

Spenglerweiher: 120 kg K3 und 40 kg Schleien

Naab 210 kg K3

Mühlweiher 250 kg K3- 25 kg Hechte

Polierweiher 335 kg K4- 15 kg Schleien – 15 kg Zander und 150 kg Futterfische

Lehmgrube 500 kg K3 – 30 Hechte – 9 kg Zander – 50 kg Regenbogenforellen und 50 kg Futterfische

Achim Hör spendete 50 kg und Fritz Schuller aus Gumpen 100 kg Futterfische.

Eine bessere Besetzung konnte aufgrund fehlender Mittel nicht umgesetzt werden.

Kassenbericht:

Der Kassier war nicht anwesend weshalb 1 Vorsitzender Kick einen kurzen Bericht abgab.

Einnahmen waren 19.539,00 Euro – Ausgaben 17.597,00 Euro Kassenstand am 15.01.2012

beträgt 20.451,00 Euro

Fischereiaufseher:

Der Verein verfügt über 5 Aufseher: Es sind dies Albert Lurtsch, Matthias Nasser, Marco Gleißner, Günter Kick und Reinhold Kreuzer.

Laut ihren Kontrollen gab es keine besonderen Vorkommnisse.

Doch hapert es gelegentlich bei der Sauberhaltung am Angelplatz (Mais- und Getränkedosen).

Es sollten keine offenen Feuerstellen angelegt werden. Ein mitgebrachter Grill ist erlaubt.

Insbesondere an der Lehmgrube sind keine offenen Feuerstellen erlaubt – es gibt aber 2 befestigte Feuerstellen.

Die Zufahrten zu den Betrieben Baumann dürfen nicht beparkt werden. Es gibt genügend Parkmöglichkeiten an der Straße innerhalb des Ortsschildes.

1. Vorstand Kick dankte allen Funktionären und Ausschussmitgliedern, vor allem den neu gewählten Personen für die Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen.

Er wünschte für das Jahr 2012 einen guten Start, Gesundheit und ein

Petri Heil

2012

Zur Jahreshauptversammlung am 20.01.2013 in den „Flosser Stub´n“, konnte Vorstand Kick 57 Mitglieder begrüßen. Sein besonderer Gruß galt dem Ehrenvorsitzenden Bruno Bauer, dem Vereinsmeister Thomas Deierl, dem Fischerkönig Bernhard Fröhlich und Herrn Neumann von der Presse.

Nach Verlesung der Tagesordnung wurde der Verstorbenen gedacht
Es waren dies Gerhard Möschl und Gerhard Pöllinger.

Bericht des 1. Vorstandes:

Der Mitgliederstand wuchs im Jahre 2012 von 189 auf 198 Mitglieder an. (13 Neumitglieder, 2 Austritte und 2 Verstorbene)

An Angelgewässern besitzt der Verein 14,8 ha Wasserfläche. Bestehend aus dem Hornmühlweiher, der Waldnaab, dem Polierweiher, der Lehmgrube und dem Spenglerweiher. Die Angellizenzen blieben gleich bei 114 €.

2012 war mit 22 Veranstaltungen voll ausgelastet. Zusätzlich waren noch 4 Ausschusssitzungen, 10 Monatsversammlungen und 9 Geburtstagsbesuche zu erledigen.

Die herausragenden Termine waren der Fischverkauf am Karfreitag, das Anangeln am Spenglerweiher, das Vatertagsfischen am Polierweiher, ein Hegefischen am Spenglerweiher, das Königsangeln in der Lehmgrube mit anschließender Proklamation, an dem bei regnerischen Wetter 18 Angler teilnahmen. König wurde Fröhlich Bernhard. Im folgten Schaber Werner und Marco Meierhöfer.

Abfischen des Sägeweihers in Altenhammer:



Wegen Reparaturarbeiten am Wehr musste der Weiher am 18.07.2012 abgelassen werden. Mitglieder des SAB haben die dadurch notwendige Abfischung durchgeführt. Die fleißigen Helfer waren bis 23:45 Uhr damit beschäftigt die Fische zu fangen und in unsere Vereinsgewässer umzusetzen. So konnten 3,5 bis 4 Ztr. Fische kostenlos erworben werden. Kick dankte allen, die diese Maßnahme kurzfristig umsetzten

Es folgten das Gästeangeln, diesmal an der Lehmgrube, dann die Fischbraterei an der Flossenbürger Kirchweih am 12.08.2012, das Abangeln am 09.09.12 am Mühlweiher und ein Wandertag ins Waldnaabtal mit 10 Personen.

Dazwischen waren immer wieder Arbeitsdienste an den Gewässern.

Was ist neu: Ab 2012 darf im Werkbach beim Polierweiher nicht mehr gefischt werden, weil dieser nicht zur Pacht gehört.

Was gilt für 2013: Im Juni/Juli ist für Welsangler das Ausbringen des Köders mit dem Boot und das Abspannen erlaubt. Das Nachtangelverbot ist aufgehoben.

Im Spenglerweiher ist der Raubfisch freigegeben. Die Begrenzung auf 10 Angeltage bleibt bestehen, deshalb ist vor Auswerfen der Angel der Eintrag im Fangbuch zu tätigen.

Kassenbericht: Es wurde gut gewirtschaftet. Einnahmen waren 26.573,56 Euro., Ausgaben 24.519,78 Euro - ergibt einen Überschuss von 1.893,53 Euro. Dies war nur möglich, weil die Helfer beim Fischverkauf und die Tageskartenverkäufer diesen Gewinn erwirtschaftet haben.

Bericht des Fisch und Gewässerwartes:

Insgesamt wurden 2.514 kg (1597 Stück) Fische gesetzt. Kosten **5.533,- Euro**.

Lehmgrube: Aale 400, Zander 25, Hechte 47, Karpfen 430, Grasfische 5
Polierweiher: Zander 44, Karpfen 305, Grasfische 31, Schleien 20, Brachsen 40
Mühlweiher: Karpfen 310, Grasfische 33, Schleien 45
Naab: Karpfen 300, Brachsen 100
Spengler Weiher: Barsche 80

Tote Fische (Winterschäden) waren nicht zu verzeichnen. Es traten auch keine Fischkrankheiten auf.

Bericht der Fischereiaufseher:

Es gab keine großen Beanstandungen, aber – in der Lehmgrube wurde eine Fischreuse entdeckt und sichergestellt. Es dürfen auch keine wilden Feuerstellen angelegt werden

Neuwahlen :

In die neue Vorstandschaft wurden gewählt:

- | | |
|------------------------|------------------------------|
| 1. Vorsitzender: | Günter Kick |
| 2. Vorsitzender: | Reinhold Kreuzer |
| 1. Kassier: | Roland Gmeiner |
| 2. Kassier: | Markus Kraus |
| 1. Schriftführer: | Richard Gradl |
| 2. Schriftführer: | Christoph Lindner |
| 1. Fisch-Gewässerwart: | Thomas Säckl |
| 2. Fisch-Gewässerwart: | Matthias Varga |
| 1. Jugendleiter: | Norbert Lurtsch |
| 2. Jugendleiter: | Marco Gleißner |
| 1. Gerätewart: | Johannes Humig |
| 2. Gerätewart: | Christian Eismann |
| Ausschußmitglieder: | Helmut Hettler, Peter Schuch |



2013

40 Jahre SAB Altenhammer

Der Sportanglerbund zählt über 200 Mitglieder - Günter Kick bleibt 1. Vorsitzender.

Am Sonntag, den 25.01.14 wurde an die Anfänge und die bisherige Entwicklung des Sportanglerbundes Altenhammer erinnert. Gleichzeitig stellte die Versammlung die Weichen für die Zeit nach dem Jahr 40.

Am 28. Dez. 1973 war die Gründungsversammlung im Gasthaus Reber in Floss. Einige wenige Männer und Frauen hoben den Verein aus der Taufe. Als Ziele standen der Erhalt der Gewässer, die Artenvielfalt und nicht zu vergessen die Pflege der Geselligkeit ganz oben. Einen eigenen oder gepachteten Weiher gab es damals noch nicht. Dazu kam es erst einige Monate später. Stellvertretender Vorsitzender Reinhold Kreuzer stellte die Anfänge und weitere markante Stationen der Folgezeit vor. Inzwischen hat sich der Sportanglerbund längst zu einer großen Gemeinschaft entwickelt. 201 Mitglieder gehören ihr aktuell an. Erstmals wurde die 200er Grenze geknackt.

Folgende Gewässer stehen dem Verein zur Verfügung: der Mühlweiher, ein Abschnitt der Waldnaab, der Polierweiher, die Lehmgrube bei Höfen und der Spenglerweiher bei Plößberg. Insgesamt rund 15 Hektar Wasserfläche.

Das Vereinsjahr 2013 rief Vorstand Kick in Erinnerung. Der Bogen spannte sich von einer Reihe gemeinsamer Fischen über Arbeitseinsätze oder die Monatsversammlungen bis hin zur Meisterschaftsfeier. Kick wurde im Übrigen Vereinsmeister. Es gab genügend zu tun und viele trugen zum Leben im Verein bei. Insgesamt gesehen verlief das Jubiläumsjahr aber ruhig und ohne große Besonderheiten.

Von umfangreichen Besatzmaßnahmen berichtete Fischwart Thomas Säckl. Knapp 6000 Euro wurden dafür ausgegeben. Der Kassenbericht von Roland Gmeiner führte vor Augen, dass die Investition, ebenso wie im Vorjahr, im Vorgriff auf die erst heuer anstehende Beitragserhöhung erfolgte.



Für die Fischereiaufsicht berichtete Reinhold Kreuzer. Es gab keine besonderen Vorfälle. Eine Ausnahme gab es dennoch. In der Naab wurden zwei Fischreusen festgestellt und sichergestellt. Sie sind Marke Eigenbau. Ob der Schwarzfischer ein Fremder war oder aus den Reihen des Vereins stammt, ließ sich nicht ergründen. Die Angler wurden aufgefordert auf derartige Gerätschaften zu achten.



Zum Punkt Sonstiges lag ein schriftlicher Antrag vor. Es ging darum, das Anfüttern vom Boot aus zu verbieten und auch das "Abspannen" beim Welsangeln zu verbieten. Außerdem sollte das Angeln mit Hundefutter (Frolic) als Köder untersagt werden. Die 57 gekommenen Mitglieder stimmten gegen das Anfüttern vom Boot aus mit Hundefutter. Das „Abspannen“ sollte aber in den Monaten Juni und Juli beibehalten werden.

Kassier Gmeiner schlug vor, bei den Wertungsangeln die Zonenauslosung abzuschaffen. Es sei für ihn nur mit Mehrarbeit verbunden. Diese Platzauslosung hatte sich seit mehr als 20 Jahren bewährt. Nach reger Diskussion wurde mit 5 Gegenstimmen die Auslosung abgeschafft.

Vereinsgewässer des SAB Altenhammer

Fischweiher v. Friedmann/Lang/ Meißner/Welsenbach	1 TgW.	1973 bis 1974
Kiesgrube Wernberg/Oberköblitz	3 ha	1974 bis 1980
Setzweiher v. Nasser Erich u. Lang Michael	1 TgW.	1974
Angelgewässer Zottbach	1 km	1975 bis 1976
Angelgewässer Mühlweiher v. Xaver Männer	3 ha	1979
Angelgewässer Ehenbach b. Wernberg	1,5 km	1981 bis 1982
Zuchtweiher Schmidt Hans (hinter Mühlweiher)	0,3 ha	1982 bis 1998
Zuchtanlage Waidhaus, (Millsimmer)	0,3 ha	1984 bis 1994
Angelgewässer SS-Weiher b. Kalmreuth	0,7 ha	1991 bis 1993
Angelgewässer Floßbach v. Störnstein bis Wehr	1,4 km	1997 bis 2007
Angelgewässer Waldnaab ab Hutzlmühle aufwärts	1,6 km	2000 gekauft ½
Zuchtweiheranlage Pawlicek, Flbg.- 3 Weiher	0,7 ha	2001 bis.2010
Angelgewässer Polierweiher, Lurtsch Hans	2,6 ha	2007 bis
Spenglerweiher, bei Plößberg	1,6 ha	2011 bis
Lehmgrube bei Höfen (Grafenreuth)	4,2 ha	2009 bis

Funktionäre des SAB Altenhammer

Funktion	von	bis
Vorsitzende/r		
Lehneis, Michael	1973	1976
Karl Pöllinger	1976	1987
Bruno Bauer	1988	1999
Günter Kick	2000	

stellvertr. Vorsitzende/r		
Karl Pöllinger	1973	1976
Matthias Kraus	1976	1977
Karl Schwab	1978	1985
Albert Lurtsch	1986	1999
Reinhold Kreuzer	2000	

Schriftführer/in		
Wolfgang Meissner	1973	1975
Alois Eismann	1976	1999
Reinhard Eismann	2000	2003
Peter Pentner	2004	2009
Richard Gradl	2010	2013
Christian Eismann	2014	2015
Benedikt Hacker	2016	2017
Markus Kraus	2018	

stellvertr. Schriftführer/in		
Bruno Bauer	1973	1975
Rudolf Brucker	1988	1989
Reinhard Eismann	1998	1999
Alois Eismann	2000	2005
Richard Grundler	2006	2009
Roland Gmeiner	2010	2011
Christoph Lindner	2012	2015
Sebastian Janker	2016	2017
Richard Gradl	2018	

Kassierer/in		
Max Landgraf	1973	1975
Bruno Bauer	1976	1981
Richard Grundler	1982	1991
Wolfgang Troppmann	1992	2005
Markus Kraus	2006	2011
Roland Gmeiner	2012	

stellvertr. Kassierer/in

Matthias Kraus	1978	1979
Klaus Boethe	1982	1997
Markus Kraus	1998	2005
Wolfgang Troppmann	2006	2009
Christoph Lindner	2010	2011
Markus Kraus	2012	2017
Benedikt Hacker	2018	

Gerätewart

Georg Woppert	1988	2003
Wolfgang Riedl	2004	2005
Alexander Klettner	2006	2009
Thomas Säckl	2010	2011
Johannes Humig	2012	

stellvertr. Gerätewart

Markus Bachmeier	2002	2003
Alexander Klettner	2004	2005
Daniel Nasser	2006	2009
Christian Eismann	2010	2013
Georg Säckl	2014	

Fisch- und Gewässerwart

Michael Lang	1973	1979
Josef Wurmstein	1980	1983
Georg Woppert	1984	1985
Hans Lurtsch	1986	1989
Werner Meier	1990	2007
Klaus Dick	2008	2011
Thomas Säckl	2012	2015
Bernhard Fröhlich	2016	

stellvertr. Fisch- und Gewässerwart

Helmut Scheufler	1988	1989
Günter Kick	1992	1993
Achim Hör	1998	1999
Matthias Nasser	2002	2005
Andre Januj	2006	2007
Werner Meier	2008	2009
Matthias Varga	2010	2013
Bernhard Fröhlich	2014	2015
Johannes Helgert	2016	

Jugendleiter/in

Herbert Lehneis	1976	1977
Horst Distler	1978	1979
Siegfried Kellner	1980	1981
Bruno Bauer	1982	1987
Reinhold Kreuzer	1988	1999
Peter Schuch	2000	2005
Richard Gradl	2006	2009
Norbert Lurtsch	2010	2013
Matthias Varga	2014	2015
Marco Gleißner	2016	2017
Tobias Bauer	2018	

stellvertr. Jugendleiter/in

Norbert Witzl	1976	1977
Alfons Riedl	1978	1979
Matthias Nasser	1980	1981
Günter Kick	1988	1991
Reinhard Eismann	1992	1993
Günter Kick	1994	1999
Achim Hör	2000	2005
Marco Gleißner	2010	2015
Andreas Bauer	2016	

Beisitzer

Günter Friednamm	1973	1975
Josef Welzenbach	1973	1975
Klaus Boethe	1973	1975
Walter Spinke	1973	1975
Horst Distler	1976	1977
Karl Nasser	1976	1977
Karl Pöllinger	1976	1976
Karl Schwab	1976	1977
Rudolf Völkl	1976	1977
Franz Haubner	1978	1979
Helmut Scheufler	1978	1987
Richard Jakob	1978	1989
Wolfgang Meissner	1978	1991
Johann Forster	1980	1991
Georg Woppert	1982	1983
Gerhard Lang	1982	1987
Karl Nasser	1984	1985
Max Wittmann	1984	1985
Georg Woppert	1986	1987
Karl Nasser	1988	1993
Karl Pöllinger	1988	1991
Manfred Witzer	1988	1997
Klaus Boethe	1990	1991
Peter Pentner	1992	2003
Peter Schuch	1994	1999
Werner Schaber	1994	1999

Wolfgang Meissner	1994	1997
Albert Lurtsch	2000	2007
Bruno Bauer	2000	2007
Matthias Nasser	2000	2001
Helmut Hettler	2008	2017
Matthias Nasser	2008	2011
Peter Schuch	2012	
Marco Gleißner	2018	

Die Vereinsmeister

Jahr	Erwachsene	Jugend
1981	Karl Pöllinger	
1982	Karl Pöllinger	Manfred Plödt
1983	Gerhard Pöllinger	Manfred Plödt
1984	Wolfgang Meißner	Stefan Forster
1985	Gerhard Lang	
1986	Reinhold Kreuzer	Stefan Forster
1987	Alois Eismann	Reinhard Eismann
1988	Gerhard Lang	Simone Bauer
1989	Georg Woppert	Tino Lurtsch
1990	Gerhard Pöllinger	Reinhard Eismann
1991	Peter Pentner	Christian Eismann
1992	Anton Hirnet	Markus Drexler
1993	Heinrich Birkner	Christian Eismann
1994	Reinhold Kreuzer	Andreas Troppmann
1995	Gerhard Pöllinger	Andreas Troppmann
1996	Gerhard Pöllinger	Andreas Troppmann
1997	Richard Grundler	Andreas Troppmann
1998	Achim Hör	Andreas Kick
1999	Reinhard Eismann	Daniel Nasser
2000	Gerhard Pöllinger	Daniel Nasser
2001	Thomas Deierl	Armin Troppmann
2002	Anton Hirnet	Alexander Bauer
2003	Achim Hör	Daniel Nasser
2004	Thomas Deierl	Karina Bauer
2005	Daniel Nasser	Patrik Hacker
2006	Peter Pentner	Alexander Kick
2007	Werner Schaber	Maria Hirnet
2008	Matthias Irlbacher	Alexander Kick
2009	Achim Hör	Fabian Kunz
2010	Thomas Deierl	Fabian Kunz
2011	Thomas Deierl	Fabian Kunz
2012	Thomas Deierl	Fabian Kunz
2013	Günter Kick	
2014		

Die VereinsKönige

Jahr	Erwachsene	Jugend
1974	Michael Lang	
1975	Herbert Lehneis	
1976	Heinz Ackermann	
1977	Richard Jakob	
1978	Erich Nasser	
1979	Anton Hirnet	Reinholz Kreuzer
1980	Gerhard Pöllinger	Matthias Nasser
1981	Edi Axmann	Karlheinz Grundler
1982	Karl Pöllinger	Norbert Wurmstein
1983	Klaus Boethe	Thomas Boethe
1984	Bruno Bauer	Stefan Forster
1985	Reinhold Kreuzer	Hans Janker
1986	Reinhold Kreuzer	Hans Janker
1987	Reinhold Kreuzer	Simone Bauer
1988	Gerhard Lang	Oliver Moser
1989	Werner Schaber	Hans Janker
1990	Anton Hirnet	Tino Lurtsch
1991	Anton Hirnet	Karina Bauer
1992	Anton Hirnet	Tino Lurtsch
1993	Werner Meier	Christian Eismann
1994	Gerhard Pöllinger	Christian Eismann
1995	Anton Hirnet	Achim Hör
1996	Gerhard Pöllinger	Andreas Troppmann
1997	Dieter Ortmeier	Manuel Schuch
1998	Anton Hirnet	Andreas Kick
1999	Sigrid Ortmeier	Wolfgang Lifka
2000	Sigrid Ortmeier	Daniel Nasser
2001	Günter Kick	Kick Andreas / Daniel Nasser
2002	Richard Grundler	
2003	Reinhold Kreuzer	Andreas Kick
2004	Gerhard Pöllinger	Daniel Nasser
2005	Reinhold Kreuzer	Patrik Hacker
2006	Reinhold Kreuzer	Alexander Kick
2007	Werner Schaber	William Ebnet
2008	Achim Hör	Maria Hirnet
2009	Werner Schaber	Maria Hirnet
2010	Roland Gmeiner	Maria Hirnet
2011	Thomas Lang	Benedikt Hacker
2012	Bernd Fröhlich	Fabian Kunz
2013	Marco Gleißner	
2014	Günter Kick	Moritz Müller-Staschewski
2015	Achim Hör	Tim Trottmann
2016	Rudolf Müller	Felix Sladky

Der Bauernfreund.

Landwirthschaftliche Mittheilungen

herausgegeben vom

Kreis-Comité des landwirthschaftlichen Vereins der Oberpfalz und von Regensburg.

Erscheint monatlich dreimal und wird an die Mitglieder des landwirthschaftlichen Vereins der Oberpfalz unentgeltlich abgegeben.
Anserate werden die gespaltene Petitzeile oder deren Raum zu 15 Pfennige berechnet.

XVIII. Jahrgang.

Regensburg, 20. April 1881.

Nr 12.

Inhalt: Personalstand des landwirthschaftl. Kreis-Comité der Oberpfalz und von Regensburg für die Wahlperiode 1881—1883. S. 69. — Mittheilungen über den Kreis-Fischerei-Verein für die Oberpfalz und von Regensburg. S. 69. — Fischerei-Schutz. S. 70. — Förderung und Verbreitung des rationellen Fufbeschlags. S. 71. — Kurze Zusammenstellung derjenigen Vögel, die der Landwirthschaft, dem Forste und der Fischerei schädlich sind. S. 71. — Autographische Nachricht. S. 71. — Preisvertheilungen für Hebung der Rindviehzucht in der Oberpfalz im Jahre 1881. — Viehmarkt in Pfreimd. S. 72. — Rindviehmarkt in Wernberg. S. 72. — Branntwein-Preise. S. 72.

Bekanntmachung.

Nach den von 25 landwirthschaftl. Bezirks-Comité rechtzeitig eingesendeten Wahl-Zetteln und nach den vom Kreis-Comité vorgenommenen Ergänzungswahlen, ergibt sich folgender

Personalstand

des landwirthschaftl. Kreis-Comité der Oberpfalz und von Regensburg für die Wahlperiode 1881—1883.

I. Ordentliche Mitglieder.

1. v. Pracher, k. Regierungs-Präsident, I. Vorstand,
2. Neuffer Georg, Gutsbesitzer, II. Vorstand,
3. Martin F., q. tgl. Regierungsrath,
4. Schmid R., k. Bezirksamtman in Stadthof,
5. Pflizenmayer F., fürstl. Forstmeister,
6. Kirchner Fr., ffl. Domainenpächter in Karthaus-Prüll,
7. Post, tgl. Regierungs- und Kreisforst-Rath,
8. Lang Ernst, fürstl. Domainenpächter,
9. Minnerow F., Privatier und k. Oekonomierath in Stadthof,
10. Prestele Ignaz, k. Oekonomie-Rath,
11. Wagner Gottlieb, Privatier,
12. Brönnner August, k. Oekonomie-Rath und Kreis-Sekretär.

II. Offizial-Mitglieder.

1. Hopf Karl, Kreissthierarzt in Regensburg,
2. Kamberger Joh. And., Kreis-Kultur-Ingenieur.

III. Sachverständige.

Lafratshofer Joh., q. Studienlehrer in Regensburg.

IV. Außerordentliche Mitglieder.

1. Graf Lerchensfeld-Röferring, erblicher Reichsrath,
2. Graf v. Walderndorff Hugo, k. k. Kammerherr und Gutsbesitzer in Hagenstein,
3. Freiherr v. Schönstät, Gutsbesitzer in Amberg,
4. Dr. Hafelwander, tgl. Ober-Medizinal-Rath,
5. Thucher, tgl. Forstmeister in Bohenstrauß,
6. Wittmann, königl. Distriktschul-Inspektor und Pfarrer in Wörth a. D.,

7. Gotteswinter, Bezirksthierarzt in Stadthof,
8. Grau, Privatier und k. Oekonomierath in Weiden,
9. Heyder, Bezirks-Geometer in Regensburg,
10. von Grafenstein, Gutsbesitzer in Hammergänlas,
11. Strödl, Privatier in Amberg,
12. Hanamann, k. Kreisobergeometer in Regensburg.

Cassier des landwirthschaftl. Kreis-Vereins.

Hentle Otto, Cassier der landwirthschaftl. Creditanstalt zu Regensburg.

Außerordentliche Mitglieder des General-Comité.

1. Graf Lerchensfeld-Röferring erblicher Reichsrath,
2. Neuffer Georg, Gutsbesitzer, II. Vorstand.

Mittheilungen

über den Kreis-Fischerei-Verein für die Oberpfalz und von Regensburg.

Die zu Ende des Jahres 1880 und zu Anfang dieses Jahres gepflogenen Erhebungen unterstützten den allseitig kundgegebenen Wunsch einen Kreis-Fischerei-Verein für die Oberpfalz und von Regensburg zum Zwecke der Förderung der Leich- und Fluß-Fischerei ins Leben zu rufen.

Zu diesem Behufe wurde am Montag den 7. März ds. Jrs. Nachmittags 5 Uhr im großen Saale des tgl. Regierungs-Gebäudes zu Regensburg eine Versammlung veranstaltet, auf deren Tagesordnung die Fragen über Gründung eines solchen Vereines, Feststellung der Vereinssatzungen und Wahl des Vereinsauschusses gesetzt waren.

Zu dieser Versammlung waren aus sämtlichen Bezirken der Oberpfalz u. über 100 Teilnehmer erschienen.

Herr Regierungs-Präsident von Pracher eröffnete die Verhandlungen mit folgender Ansprache:

Verehrte Herren!

Empfangen Sie meinen ergebensten Dank für Ihr freundliches Erscheinen auf meine Einladung vom 28. v. M.

Aus derselben haben Sie bereits die Aufgabe entnommen, welche in unserer heutigen Versammlung zu lösen

18 Verzeichniß 81

der Mitglieder des Kreis-Fischerei-Vereines für die Oberpfalz und von Regensburg.

Ehren-Präsident: Se. Kgl. Hoheit Herzog Max von Württemberg in Regensburg; Aujeß, Freiherr von, ffl. Domainenrath, Regensburg; Ammersricht, Gemeinde; Amrhein Hans, Igl. Forstgehilfe, Eßlarn; Angerer Josef, Lehrer und Cantor, Ebnath; Arnold Sebastian, Igl. Bezirksamtmann, Neunburg v. W.; Bacher Georg, Kaufmann und Marktschreiber, Kallmünz; Barzefall Georg, Landwirth, Burgweinting; Babus Eugen, Freiherr von, Gutsbesitzer, Sandersdorf; Bauer Jos., Verwalter, Alling; Bauernfeind Michael, Schiffmeister, Stadthof, (Aus-schußmitglied); Bauernfeind Lorenz, Schiffmeister, Regens-burg; Beck Konrad, Bierbrauer, Taimering; Beuthhauser Frz. Kaver, Igl. Pfarrer, Cham; Viel Heint., Apotheker, Regensburg; Bischoff Heinrich, Privatier, Weiden; Voos Graf von Walbeck und Montfort, Excellenz, K. R. geh. Rath, Hofmarschall und Chef der fürstlich Thurn und Taxis'schen Gesamt-Verwaltung, l. l. Major a. D. zc., Regensburg; Bonn Franz, fürstl. Thurn und Taxis'scher Justiz- und Domainen-Direktor, Regensburg; Brau Nathias, kathol. Pfarrer, Schambach bei Niedenburg; Brebauer Karl Dr., l. Bezirksarzt, Cham; Brenner Karl von, Igl. Regierungs-Director, Regensburg; Breitschaft Nikolaus, Mühlbesitzer, Wolfsbach; Brönnner August, Igl. Deconomie-Rath und Kreissecretär, Regensburg; Bulling, Igl. Ausschlags-Einnehmer, Hirschau: Camerer Karl, Igl. Bezirksamts-Affessor, Tirschenreuth; Castell, Graf von, Erlaucht, l. Kammerer und Gutsbesitzer, Castell bei Kitzingen, für seine Guts-Verwaltung in Ebnath; Cham, Fischerei-Verein; Daffner Josef, Gutsbesitzer, Höhenberg; Dagl Michael, Bürgermeister, Furth; Daum Josef, Bierbrauer, Plankstetten; Dent Eduard, Igl. Regierungsrath, Regens-burg; Dinauer Gg., kathol. Pfarrer, Arnswang; Distler Johann, l. Bezirksamtmann, Amberg; Donauer Heinrich, Igl. Seconde-Lieutenant, Regensburg; Dorner Martin, Gutsbesitzer, Theuern; Dorner Gg., Gutsbesitzer, Holz-hammer bei Rabburg; Doster Josef, Mühlbesitzer, Leih-stadtmühl; Drechsel Karl, Graf von, Igl. Kammerer und Gutsbesitzer auf Ironberg und Karlstein, München; Ed-mann Georg, Fischer, Kirchenrohrbach; Erbendorf, Stadt-Magistrat; Erhardt Fr., Fischhändler, Stadthof; Er-hardt Eugen, Landwirth, Schönthal; Eschenbach Philipp, l. Bezirksamtmann, Sulzbach; Fährübl Josef, Gastwirth und Fischer, Mariaort, (Aus-schußmitglied); Fandert Paul, Hutfabrikant, Regensburg; Fenitel Friedrich, Gutsbesitzer, Altneuhaus; Fink Josef, Mühlbesitzer, Hirschau; Fleisch-mann Friedrich, l. Regierungsrath, Regensburg; Flohen-bürg, Fischerei-Verein; Förster Eduard, l. Regierungsrath und Bezirksamtmann, Purglangensfeld; Förster Max, Igl. Bezirksamts-Affessor, Tirschenreuth; Förster Joh., Gant-wirth, Schwarzened; Frass Friedr., Freiherr von, Guts-besitzer, Otengrün, (Aus-schußmitglied); Frey Rudolph, Gutsverwalter, Tremmelhausen; Frey Wilh., Redakteur, Regensburg; Giefe Max, Freiherr von, Igl. Kammerer und Gesandter a. D., Gutsbesitzer, Teublitz; Glas Florentin

von, Privatier, Regensburg, (Aus-schußmitglied); Glaser Johann, Landwirth, Bauhof; Gollwitzer Karl, Fabrik-besitzer, Ullersricht (Neubau); Gollwitzer's Wittwe, Mühl- und Papierfabrik-Besitzerin, Schirmitz; Gotteswinter Gg., Bezirks-Thierarzt, Stadthof; Gleißner Georg, Fischer, Mittenau; Graf Ferdinand, Igl. Bezirksamtmann, Wald-münchen; Grafenstein Herrm. von, Gutsbesitzer, Röhren-bach; Grafenstein Adolf von, Gutsbesitzer, Hammergänsl (Eschenbach); Grau Martin, l. Deconomie-rath, Weiden; Greiner Ant., Lehrer, Cham; Greß Jos., Müller, Schön-thal; Greßer J., Wiesenbau-schul-Vorstand a. D., Regens-burg; Größenwöhr, Gemeinde; Gumpesch Stefan, l. Be-zirksamtmann, Noding; Grünwald Nathias, Guts- und Schleiferwerks-Besitzer, Gaisthalerhammer; Hayes Carl, l. Regierungs-Rath, Regensburg; Heeg Max von, Guts-besitzer, Altenweiher; Heindl Peter, Glasfabrik-Besitzer, Erabis; Heiser Josef, Rechtsrath, Regensburg. (II. Vor-stand); Herrmann Konr., Glasfabrikant, Ledhütte; Hertels Michael, Mühl-Besitzer und Bürgermeister, Langenthal; Hirschberg Otto, Freiherr von, Gutsbesitzer, Weichersberg; Hirschberg Herrmann, Freiherr von, Gutsbesitzer, Unter-wildenau; Höftele Dr., Joh. Bapt., Igl. Regierungs-Rath, Regensburg; Hörmann Alois, Igl. Bezirksamts-Affessor, Regensburg, (l. Secretär); Hörmann, Igl. Oberförster, Pfreimb; Hösl Michael, Mühlbesitzer, Neunburg; Hof-meister Johann, Schiffmeister, Großprüfening; Holl Karl, l. Bahnassistent, Regensburg; Holnstein Max, Graf aus Bayern, Excellenz, Igl. Oberstallmeister, erblicher Reichs-rath der Krone Bayerns und Gutsbesitzer, Schwarzenfeld (wohnt in München); Hopf Karl, Kreis-thierarzt, Regens-burg; Huber Josef, l. Rentbeamte, Regensburg; Hundt, Graf von, l. Regierung-Director, Regensburg; Hüsch Josef, Brauerei-Besitzer, Auerbach; Kayser August, Igl. Regierungs- und Fiscal-Rath, Regensburg; Kemnath, Magistrat; Kemnath, Landwirthschastl. Bezirks-Comité; Kennitzer Frz., Gastwirth und Postexpeditor, Neukirchen; Kiezer Joh., Fischereibesitzer, Winding; Kicking, fürstl. Hofrath, Regensburg; Kleber Ignaz, Kaufmann, Eschen-bach; Klug Karl, Vorstand des Fischerei-Vereines Amberg; Klughardt, Igl. Gerichtschreiber, Neustadt a. d. W. u. ; Köhlerstrich, Gemeinde; Knauer Eustach, Domainenpächter, Etterzhäusen; Krafft, Igl. Baurath, Regensburg; Kraus Franz, Müller, Gmünd; Kraus Mich. jun., Rothgerber-meister, Weiden; Krebler Nikolaus, Gutsbesitzer, Hering-nohe; Küffner Georg, Musiker und Realitäten-Besitzer, Zeitlarn; Künzberg Wilhelm, Baron von, Kammerherr und l. Rittmeister à la suite, Gutsbesitzer, Frohnberg bei Schwandorf; Laber, Fischerei-Verein, Eichhofen; Landgraf Konrad, Hofbesitzer, Rothensstadt; Lang Ernst, Guts-pächter, Niedertraubling; Laurer Christof, Schiffmeister, Regens-burg; Laurer Ignaz, Fischmeister, Stadthof; Lerchen-feld Max, Graf von, Gutsbesitzer, Sct. Villa; Lerchen-feld Ludwig, Graf von, Reichsrath und Guts-Besitzer, Köfering; Leuthäuser Hermann, l. Kreisbaurath, Regens-burg; Lichtenstern Karl, Freiherr von, Gutsbesitzer, Neu-sath (bei Rabburg); Lindenfels, Freiherr von, Gutsbe-sitzer, Thumjenreuth; Lochner Georg, Freiherr von, Guts-Besitzer, Lintach; Löw Max, Igl. Brand-Verficherungs-

wäre. Es handelt sich um die Bildung eines Kreis-Fischerei-Vereins für den Regierungs-Bezirk der Oberpfalz und von Regensburg. Wenige andere Regierungs-Bezirke bieten so günstige Vorbedingungen für ein solches Unternehmen wie der unserige. Denselben durchströmen Flüsse und Bäche, — wie Donau, Regen, Naab, Altmühl, Bils, Laaber, Lautrach, Rosenbach, Zettbach, Schwarzach u. s. f., in welchen die Fischzucht mit Erfolg betrieben wird, oder durch Wieder-Bevölkerung dieser Gewässer wieder aufgerichtet werden kann. Ueber einen großen Theil des Regierungs-Bezirktes sind zahlreiche Weiher verbreitet, namentlich im nordöstlichen Theile, in welchem die Teichfischerei seit langer Zeit betrieben wird und theilweise in hoher Blüthe steht. Es ist insbesondere die Teichfischerei, welcher für unseren Regierungs-Bezirk ein hervorragender und bedeutender wirtschaftlicher Werth zukommt.

Seit Jahren schon hat die Kreis-Regierung diesen Verhältnissen ihre Aufmerksamkeit zugewendet und sich mit der Frage beschäftigt, wie der Fischzucht im Regierungs-Bezirk aufgeholfen werden könne. Abgelesen von dem Erlasse einer Fischordnung 1862 und von dem im Jahre 1872 ergangenen oberpolizeilichen Vorschriften über die Zeit und Art des Fisch- und Krebsfanges, wurde im Jahre 1873 die Bildung von Einzel-Fischerei-Vereinen angeregt und in den Jahren 1874 und 1876 den Distrikts-Polizeibehörden diese Anregung neuerdings nahegelegt. Der erste Fischerei-Verein entstand demzufolge schon im Jahre 1874 zu Cham durch die Bemühungen des damaligen Bezirksamtmannes daselbst, Robert Schmid, jetzt Bezirksamtsvorstand in Stadthaus, dessen Anwesenheit ich benütze, um ihm dafür unseren Dank auszusprechen!

Der Fischerei-Verein zu Cham zählt jetzt 41 Mitglieder. Ihm folgten nach der Zeit ihrer Gründung der Verein zu Klobenbürg mit 13 Mitgliedern, zu Waldmünchen mit 37 Mitgliedern, der Verein der Fischerei-Berechtigten in der schwarzen Laaber mit dem Sitze in Eichhofen mit 43 Mitgliedern, der Fischerei-Verein zu Amberg mit 82 Mitgliedern, der Fischzucht-Verein für Fleisfen mit 23 Mitgliedern. Am 27. Februar lfd. Jz. bildete sich ein Fischerei-Verein für den Amts-Bezirk Tirschenreuth mit 60 Mitgliedern. Wir besitzen sonach 7 Einzel-Vereine mit einer Gesamtzahl von 299 Mitgliedern.

Diesen Vereinen muß das Zeugniß erteilt werden, daß sie in der eifrigsten und nützlichsten Weise thätig waren. Die Kreisregierung hat dieselben daher von der Zeit ihres Bestehens an mit jährlichen Zuschüssen unterstützt.

Vom Jahre 1878 an bewilligte der oberpfälzische Landrath eine Position von 500 M., welche weitere Mittel hierfür bot und zugleich zu Prämien für Erlegung von Fischottern verwendet wurde.

Der letzten Landraths-Versammlung verdanken wir die Gewährung eines weiteren Jahresbeitrages von 300 M., welcher für die Gründung eines Kreis-Fischerei-Vereins bewilligt worden ist.

Damit, meine Herren, ist uns die Möglichkeit geboten, an die Bildung des Kreis-Fischerei-Vereins zu gehen, zu welcher ich mir erlaubt habe, Sie einzuladen. Die

Frage des Bedürfnisses eines solchen Vereines ist von allen Seiten bejaht worden, und dürften alle Voraussetzungen für eine gedeihliche Wirksamkeit desselben nun gegeben sein. —

Der Herr Vorsitzende stellte hierauf an die Versammlung die Anfrage: ob dieselbe nun Willens sei, sich als Kreis-Fischerei-Verein zu constituiren. Diese Frage wurde durch allseitige Zustimmung erledigt. Hierauf erklärte der Herr Vorsitzende, daß nun die nächste Aufgabe der Versammlung die sei, den ausgearbeiteten Statuten-Entwurf der Verathung zu unterstellen. Wenn kein besonderer Antrag gestellt werde, so wolle man sofort zur Verathung der einzelnen Paragraphen des Entwurfs schreiten.

Herr I. Regierungs-Assessor Martin verliest hierauf die einzelnen Paragraphen und werden sämtliche Bestimmungen angenommen.

Zur Erledigung des § 5 der Statuten: die Wahl des Ausschusses betreffend, wird dem Vorschlage, durch Akklamation zu wählen, sofort zugestimmt. Das Ergebnis dieser Wahl wurde mit den festgestellten Statuten bereits in der Beilage des „Bauernfreund“ Nr. 9 ds. Jz. bekannt gegeben.

Hierauf wurde auf aus der Versammlung ergangenen Vorschlag beschlossen: Seine Königl. Hoheit Herrn Herzog Max von Württemberg in Regensburg zu bitten: die Funktion als Ehren-Präsident des Kreis-Fischereivereins anzunehmen, ferner dem Bayerischen Fischerei-Verein in München sich anzuschließen.

Endlich wurde genehmigt, an das Kreis-Comité des landwirtschaftlichen Vereins der Oberpfalz und von Regensburg das Ersuchen zu stellen: die landwirtschaftlichen Mittheilungen desselben den „Bauernfreund“ als Organ für Publikationen des Kreis-Fischerei-Vereins benützen zu dürfen.

Da weitere Anträge nicht gestellt wurden, schloß hierauf der Herr Vorsitzende die Verhandlungen.

Se.

Bekanntmachung.

Im Nachstehenden bringen wir ein Ausschreiben des deutschen Fischerei-Vereins, den Fischerei-Schutz betreffend, durch Abdruck zur öffentlichen Kenntniß in unserem Kreise. Wir möchten dabei an die verehrlichen Mitglieder unseres Vereins, an die bestehenden Lokal-Fischerei-Vereine, wie an alle Freunde unserer Bestrebungen das Ersuchen verbinden, dieses Ausschreiben bei jeder gegebenen Gelegenheit allseits in der Bevölkerung zu verbreiten und insbesondere die Polizei- und Sicherheitsorgane, die Flur-, Wald- und Jagdaufsäher darauf aufmerksam zu machen.

Regensburg den 13. April 1881.

Der I. Vorstand des oberpfälz. Kreisfischerei-Vereins:

v. Brauer, lgl. Regierungs-Präsident.

Hörmann.

IV. Jahres-Bericht

des

oberpfälzischen Kreisfischerei-Vereins

vom 1. Juli 1884 bis 30. Juni 1885,

auf Grund des § 8 der Satzungen an die General-Versammlung erstattet.

I. Vereinsangelegenheiten.

Die Zahl der aktiven Mitglieder des Kreisfischerei-Vereines hat sich im abgelaufenen Jahr 1884 von 325 auf 342 gehoben, so daß ein effektiver Zuwachs von 17 Mitgliedern zu constatiren ist.

Es sind nämlich 42 neue Mitglieder aufgenommen worden, während 25 und zwar 7 wegen Ablebens, 18 wegen Veretzung in andere Regierungskreise oder eingetretener Verhältnisse halber abgegangen sind.

So haben wir durch Beförderung nach München den Schriftführer Herrn Alois Hörmann verloren, dessen rastloser Eifer und uneigennütige, nur auf das allgemeine Wohl abzielende verdienstliche Bestrebungen hiedurch besonders wach gerufen sein sollen, da seine Leitungen für den Verein sich noch bis Mitte Oktober 1884 erstreckten.

Durch Tod wurden dem Wirken und erstmals der jährlichen Beitragleistung entrückt die Herren: das Ausschuß-Mitglied Nudolph Freiherr von Reichenstein, Gutsbesitzer auf Neuth; Excellenz Gustav von Schlör, Kgl. Staatsrath und Gutsbesitzer auf Plankenhammer; die Kgl. Bezirksamtmänner Michael Weigert in Kemnath und Stephan Gumpoich in Roding; Krafft, Kgl. Bau-rath in Regensburg; Georg Werhager, Kgl. Bergmeister in Bodenwöhr, und Johann Rejeneder, Pfarrer in Wolkering. Ihrer sei hiemit ehrend gedacht! —

Schon im vorigen Jahresberichte wurde erwähnt, daß an Stelle des sehr verdienstvollen Ausschußmitgliedes Freiherrn Nudolph von Reichenstein der Gutsbesitzer Herr Ernst von Sperl auf Hammerkrevesen in den Ausschuß gewählt worden ist, welcher außerdem noch dahin

ergänzt wurde, daß nach der Wahl in der General-Versammlung zu Amberg am 12. Oktober 1884 der seitherige II. Sekretär und Kassier, Fürstl. Oberrevisor Herr Karl Max Seitz in Regensburg die Geschäfte des I. Sekretärs und zugleich des Kassiers fortführt, und der damals Kgl. Kreisforstmeister nunmehr Forstrath Herr Johann Hörmann dahier in den Ausschuß getreten ist und die Geschäfte des II. Sekretärs übernommen hat. —

Nach den letzten statistischen Erhebungen bestehen nachfolgende Bezirks- und Orts-Fischerei-Vereine:

1) Amberg	mit 95 Mitgliedern,
2) Cham	„ 58 „
3) Eichhofen	„ 21 „
4) Eichenbach	„ 46 „
5) Eszlarn	„ 5 „
6) Klossenbürg	„ 46 „
7) Kemnath	„ 54 „
8) Nabburg	„ 38 „
9) Neunburg v. W.	„ 105 „
10) Neustadt a. d. W.-R.	„ 85 „
11) Rittenau	„ 69 „
12) Parsberg	„ 50 „
13) Pleistein	„ 27 „
14) Regenstauß	„ 7 „
15) Roding	„ 77 „
16) Schwandorf	„ 51 „
17) Tirschenreuth	„ 75 „
18) Bohnenstrauß	„ 82 „
19) Waldmünchen	„ 43 „

welche nunmehr sämmtlich dem Kreisfischerei-Vereine beigetreten sind und die respectable Zahl von 1034 Mitgliedern repräsentiren. —

Inspektor, Cham; Lorenz Mich., Beichtvater, Waldbassen;
Lukas J., Landwirth, Süssenbach (bei Neustadt W.-N.);
Lutter Georg, Bürgermeister und Fischwasserbesitzer, Kastl;
Maier Johann, Buchdrucker, Neunburg; Maier Josef,
k. Pfarrer, Erbendorf; Martin J. B., kgl. Regierungs-
Assessor, Regensburg; Maulbeck Andreas, Bürgermeister,
Schlicht; Maßenbach, Freiherr von, k. Major a. D. und
Gutsbesitzer, Eggersberg; Mayr Joh. Ludwig, Lehrer,
Lintach; Meiche Andreas, Privatier, Regensburg, (Aus-
schuß-Mitglied); Meier Joseph, Kaufmann, Neunburg;
Mendelssohn-Partholby Gotthold, Guts-Besitzer, Etters-
hausen; Mennacher Josef, k. Kreisbau-Assessor, Regens-
burg; Merkll Philipp, Landwirth, Nieden; Moosham,
Gemeinde; Muschi Georg, kgl. Hauptmann, Regensburg,
(Ausschußmitglied); von der Mühle Heinrich, Graf, kgl.
Lieutenant a. D. und Administrator des Fideicommisses
Leonberg etc., Pirkensee; Nabburg, Landwirthschaftl. Be-
zirks-Comité; Neusser Georg, Großhändler, Regensburg;
Neustadt, Fischerei-Verein; Oberndorfer Andreas, kathol.
Pfarrer, Mochersdorf; Parsberg, Fischerei-Verein; Bauer
J., von, Apotheker, Cham; Paur Jos., von, Gutsbesitzer,
Waffenbrunn; Peritzhoff Karl, von, k. Hauptmann a. D.,
Wernberg; Pfaff Herrmann, k. Regierungs-Assessor, Re-
gensburg; Pselkofen, Gemeinde; Pfister J., Brauereibe-
sitzer, Ehenricht; Pfister J., Fabrik-Besitzer, Ullersricht;
Piller Peter, Fischer, Stadthof; Pisl Simon, Land-
wirth, Kneiting; Plant Joh., Kunstmühlbesitzer, Plant-
stetten; Plas Max, Fabrikant, Furth; Plant Michael,
Privatier, Blankstetten; Pleistern, Fischerei-Verein; Pobe-
wils, Freiherr von, Rittergutsbesitzer, Wilbenreuth; Poll
Franz Xaver, kathol. Pfarrer, Lintach; Poschenrieder Gg.,
Mühlbesitzer, Ailing; Popp Karl, Sahnwirth, Hirschau;
Post Franz, k. Regierungs- und Kreis-Forstath, Regens-
burg; Prager Max, von, kgl. Regierungs-Präsident, Re-
gensburg, (I. Vorstand); Pramberger Karl, kgl. Ober-
förster, Bodenwöhr; Pröls Gg., Hofbesitzer, Moosbürg;
Pündter Emil, k. Bezirksamtmann, Regensburg; Pustet
Clement, Buchhändler und Fabrik-Besitzer, Regensburg;
Pröls Nikolaus, Fischmeister, Bilsack; Rast J., Mühl-
und Glaswerk-Besitzer, Ehenricht; Raub Friedrich, Kunst-
mühlbesitzer, Ranna (Eichenbach); Reber, k. Bergmeister,
Bodenwöhr; Reichardt Wilh., Wasenmeister, Freihung;
Reimer, k. Premier Lieutenant, Furth i. W.; Reizenstein
Aug., Freiherr von, Gutsbesitzer, Thierlstein; Reizenstein
Freiherr von, k. Bezirksamtmann, Neustadt a. d. W.-N.;
Reizenstein Rudolf, Freiherr von, Guts-Besitzer, Reuth
(Kemnath), (Ausschußmitglied); Reseneder Joh., k. Pfarrer,
Wolfering; Rieben, Gemeinde; Ring, fürstl. Funktionär,
Regensburg; Riß Jak., Mühlbesitzer, Hirschau; Rogging,
Gemeinde; Roscher Sim., Kaufmann, Regensburg; Rüm-
melein Eugen, Privatier, Regensburg; Rupprecht Otto,
rechtl. Bürgermeister, Sulzbach; Sagenhofen, Freiherr
von, k. Rittmeister a. D. und Gutsbesitzer, Rothensandt;
Scheben, Freiherr von, k. Stadtpfarrer, Kemnath; Schei-
beck Michael, Schiffmeister, Stadthof; Schlicht, Ge-
meinde; Schlör Stejan, Gutsbesitzer, Hütten; Schlör
Gustav, von, Excellenz, kgl. Staatsrath, Planckhammer;
Schlör Josef, Guts-Besitzer, Hellziehen; Schmid Josef,

Guts-Besitzer, Strahlfeld; Schmidt Karl, Guts-Besitzer,
Trautenberg; Schnaittenbach, Gemeinde; Schneeweiß Max,
von, k. Regierungs-Assessor, Regensburg; Schönkatt Karl,
Baron von, Gutsbesitzer, Wolfering (wohnt in Amberg),
(Ausschuß-Mitglied); Schöperl Max, Dr., prakt. Arzt,
Furth; Schottenloher Georg, Landwirth, Rodau; Schrögl
Nikolaus, Pfarrmehner, Neunburg; Schuberth Johann
Michael, kgl. I. Staatsanwalt, Regensburg; Schuster
Eberhard, kgl. Bezirksamtmann, Cham; Schuster Johann
Georg, Landwirth, Burlershof; Schuster Baptist, Guts-
besitzer, Gmünd (Eichenbach); Schwarzjäger Jos., Mühl-
besitzer, Kastl; Schweiger Ulrich, Müller, Ebenwies; Seel
Michael, Müller, Leinmühle (Niederachau); Seis Karl
Max, fürstl. Oberrevisor, Regensburg, (II. Secretär und
Kassier); Selbeck Joh., Schmidmeister, Rogging; Senft
Franz, Kaufmann, Neunburg; Siegert Anton, kgl. Land-
wehr-Lieutenant, Mühl- und Oekonomie-Besitzer, Naab-
mühle; Silbermann Mathias, Guts-pächter, Fischbach;
Singer Jak., Dr., k. Lycealprofessor, Regensburg; Spätt
Georg, Fabrikbesitzer, Waldmünchen; Sperl Ernst, von,
Gutsbesitzer, Hammertrevesen; Spitta Hermann, Fabrik-
besitzer, Neunarkt; Stadthof, Landwirthschaftl. Bezirks-
Comité; Starl Xaver, Privatier, Schamhaupten; Stengel
Gg., Freiherr von, k. Kreisbaurath, Regensburg; Stobäus
Oskar, von, rechtl. Bürgermeister, Regensburg; Stock
Michael, Gastwirth und Oekonomie-Besitzer, Schwarzen-
bach; Ströbel Georg, Bezirks-Bautechniker, Regensburg;
Sulzbach, Stadtgemeinde; Tänzl-Tratzberg Max, Freiherr
von, Gutsbesitzer, Dietlborf; Tirschenreuth, Fischereiverein;
Ullmann Casar, k. Forstmeister, Cham; Ulsack, Gemeinde;
Bohenstrauß, Bezirks-Fischerei-Verein; Vollath Ludwig,
Lehrer, Schlicht; Wagner J., k. Bahnoffizial, Regensburg;
Waldenfeld Alfred, Freiherr von, k. Bezirksamts-Assessor,
Waldmünchen; Waldenfeld, Freiherr von, k. Bezirksamts-
Assessor, Kemnath; Waldmünchen, Fischereiverein; Warn-
berg, von, k. Bahnhilfsassistent, Regensburg; Wehner Friedr.,
Berg- und Guts-Verwalter, Degehof (Burglengenfeld);
Weidenbach Dr. Karl, von, Guts-Besitzer, Herenagger;
Weigert Mich., Gastwirth und Schiffmeister, Pfaffenstein;
Weigert Michael, kgl. Bezirksamtmann, Kemnath; Weill
Anton, Landwirth, Burgweinting; Weiß Franz, Hofbesitzer
und Fischer, Oberfreihung; Wellenhofer Franz, k. Haupt-
zollamts-Controleur, Waldmünchen; Willenhäuser Anton,
Glaser und Metzger, Neunburg; Wiedenbauer Michael,
Privatier, Kastl (bei Amberg); Wild Josef, Gutsbesitzer
und Postexpeditor, Schwarzach; Winkelmeier Josef, Auer-
bach; Wöhrl, kathol. Pfarrer, Brennberg; Wolf Max,
Bahnhof-Inspektor, Furth; Worlich Friedrich, Hütten-
meister, Rosenburg; Wutz Joh., Brauereibesitzer, Schön-
thal; Zimmerer Xaver, Brauereibesitzer, Bernhardswald;
Zimmermann Nikolaus, Brauereibesitzer, Hirschau; Zißler
Christof, Bezirkschirurgenarzt, Neunburg.

von den aus Kreis-Fischereivereins-Mitteln beschafften und unentgeltlich vertheilten Bachforellen-Eiern:

Name der Brutstation und des Züchters	An Bachforellen			Bemerkungen
	Eier- Erhalt	Verlust	aus- gesetzt	
Altmanstein Kaufmann Fr. Bauer.	5000	5000	—	Der erste Versuch ist total mißglückt, und scheint es nach der Beschreibung am Apparate gefehlt zu haben.
Guttenmühle Müller Regnath und Biermühle Müller Kinnlein unter Aufsicht des Aufschlag-Einnehmer Schottner Ebmath.	10000	1285	8715	eingesetzt in die Laaber bei Holnstein. hievon 1000 Stück an Kaufmann Böller in Amberg, 1200 Stück an zwei Fischereibesitzer in Höll und Haib, 400 Stück an Gutspächter Diem in Göpfergrün, 1000 Stück an Förster Wechler in Ebmath abgegeben. — erstmals; das Wasser wurde nicht genug filtrirt, welcher Mangel erst zu spät an den Pilzbildungen erkannt worden ist. 300 Stück sind in einen Quellenteich gesetzt.
Lehrer Angerer.	10000	4200	5800	
Islarn Lehrer Sturm.	3000	2700	300	eingesetzt in einen Teich und gedeihen sehr gut.
Hofenbürg für den Fischereiverein Wilhelm Jakob.	3000	1200	1800	Eingebundene Spitzmäuse haben Schaden angerichtet. 2000 Stück in die obere Laaber, 2000 Stück in die Schambach eingesetzt. in den Mühlhahlerbach bezw. Aufzugsgraben eingesetzt.
Karthaus-Prüll Direktor Dr. Schwaab.	5000	1000	4000	an Vereinsmitglieder vertheilt und in Weiher und Bäche des Bezirkes eingesetzt.
Mühlenthal Verwalter Bagani	2000	100	1900	erstmals; in die obere Schwarzach und deren Seitenbäche eingesetzt.
Leustadt a. d. W. R. für den Fischereiverein Gerichtshilfsretär Klughardt.	15000	930	14070	in Aussetzgräben und Weiher verbracht.
Milsach Lehrer Hölldorfer.	3000	170	2830	erstmals; und in Weiher gesetzt.
Reißein für den Fischereiverein Sekretär Scheidler.	5000	470	4530	erstmals; im Rosenbach eingesetzt, gedeihen gut.
Laadorf bzw. Grbmühle Lehrer Herßl u. Müller Mant.	2000	63	1937	in die obere Waldnaab und in die Wondreb eingesetzt.
Mulzbach i. Obpfz. Lehrer Hausmann.	3000	2200	800	in die dortigen Forellenbäche vertheilt.
Wirscheureuth für den Fischereiverein Lehrer Gmeiner in Wernau	10000	563	9437	erstmals; hat noch nicht geantwortet, daher als Verlust angenommen.
Waldmünchen für den Fischereiverein Lehr. v. Waldensels.	10000	565	9435	von eingebrungenen Spitzmäusen zc. vernichtet. —
Waldjassen Wegereameister Welzer.	1000	1000	—	
Wörth a. D. L. u. L. Forstmeister Kleispieß.	6000	6000	—	
Summa:	93000	27446	65554	

Es sind sonach dem ganzen Empfange gegenüber von 30% Stück Bachforelleneiern in runder Berechnung 30% uft gegangen und 70% Jungfische erzielt worden. —

Außerdem hat Herr Stabsauditeur Friedrich Zent in Würzburg von den Erzeugnissen auf seinem Fischgute Seewiese dem Vereine 500 Stück Bastarbeier — salmo